



## TISCHKREISSÄGE PTKS 2000 F4

DE AT CH

### TISCHKREISSÄGE

Bedienungs- und Sicherheitshinweise  
Originalbetriebsanleitung

IT CH

### SEGA CIRCOLARE DA BANCO

Indicazioni per l'uso e per la sicurezza  
Traduzione delle istruzioni d'uso originali

FR CH

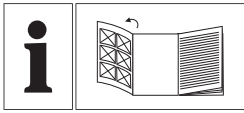
### SCIE CIRCULAIRE SUR TABLE

Consignes d'utilisation et de sécurité  
Traduction des instructions d'origine

GB

### TABLE SAW

Operating and Safety Instructions  
Translation of Original Operating Manual



DE AT CH

Klappen Sie vor dem Lesen die Seite mit den Abbildungen aus und machen Sie sich anschließend mit allen Funktionen des Gerätes vertraut.

---

FR CH

Avant de lire le mode d'emploi, ouvrez la page contenant les illustrations et familiarisez-vous ensuite avec toutes les fonctions de l'appareil.

---

IT CH

Prima di leggere aprire la pagina con le immagini e prendere confidenza con le diverse funzioni dell'apparecchio.

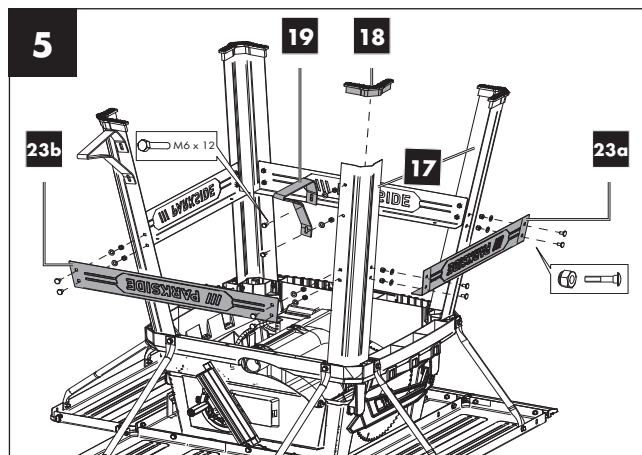
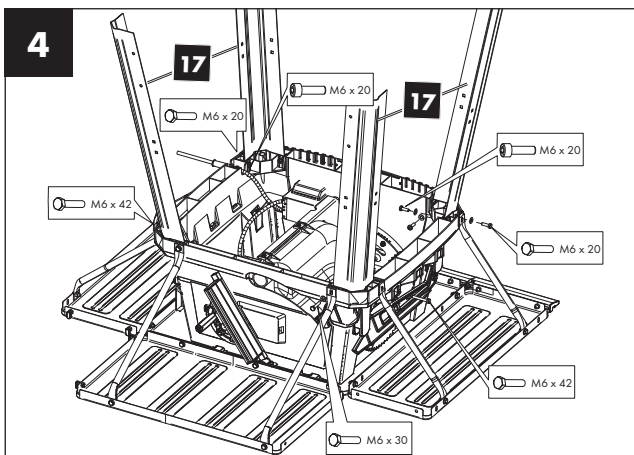
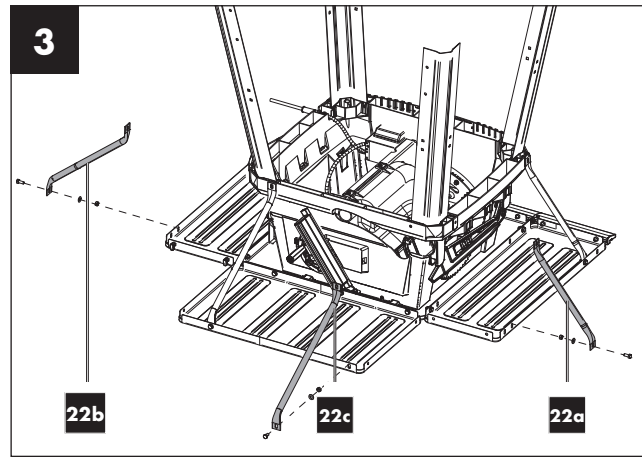
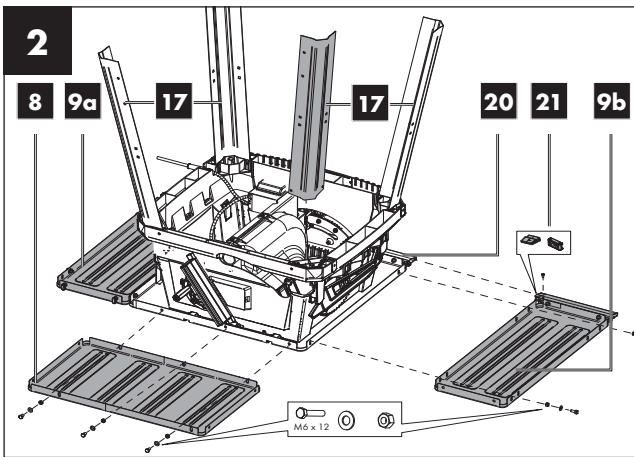
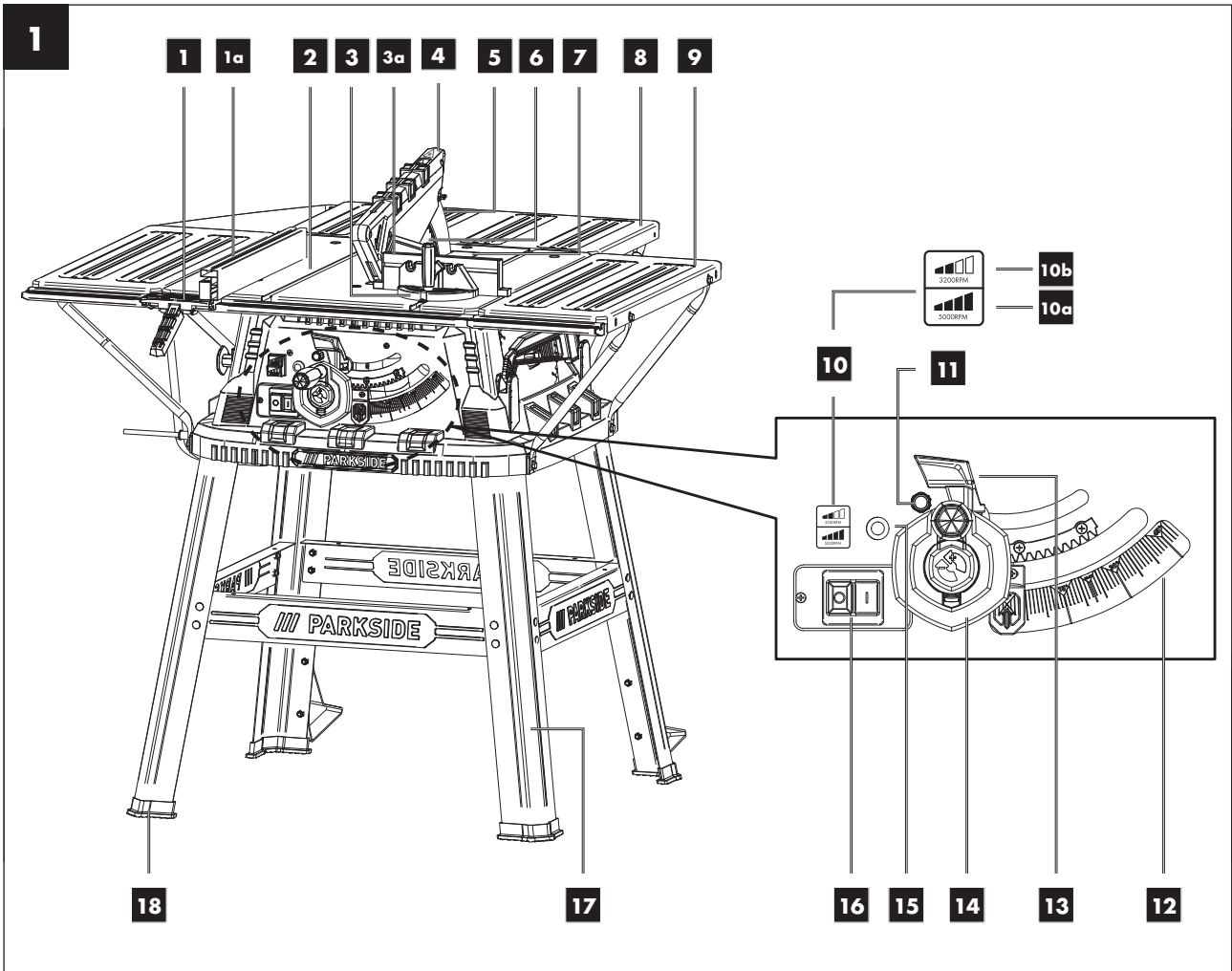
---

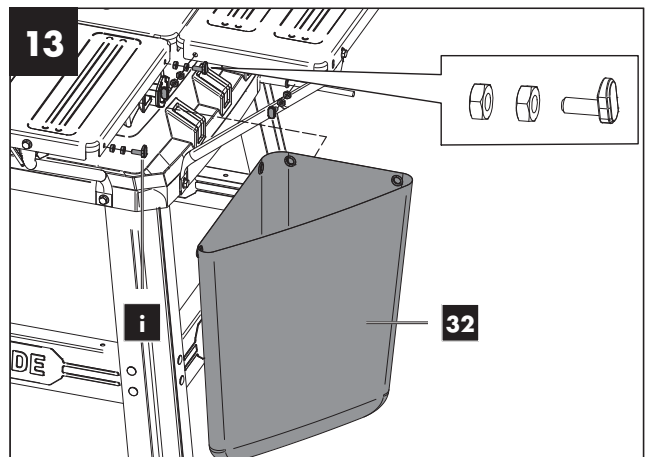
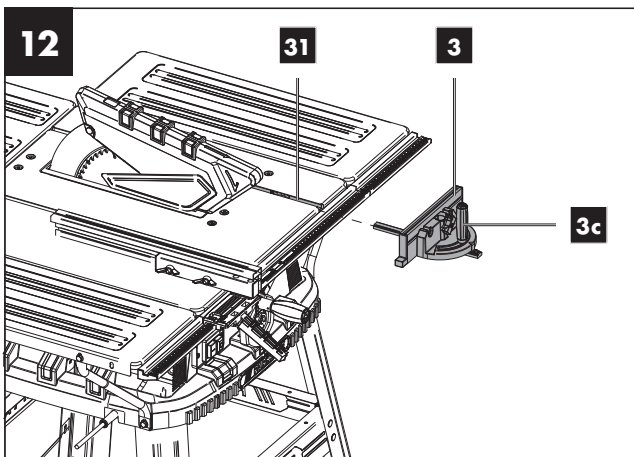
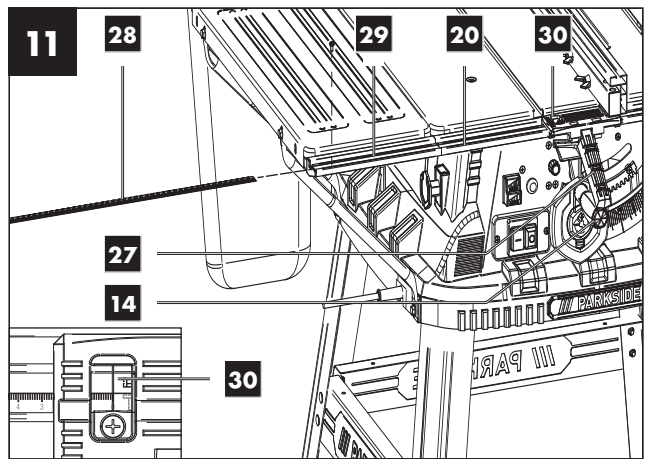
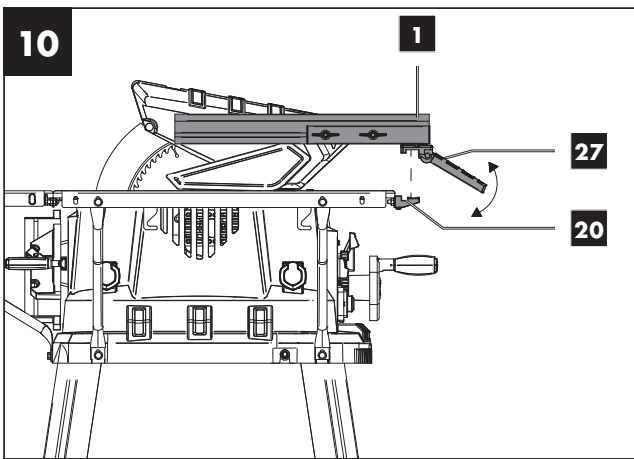
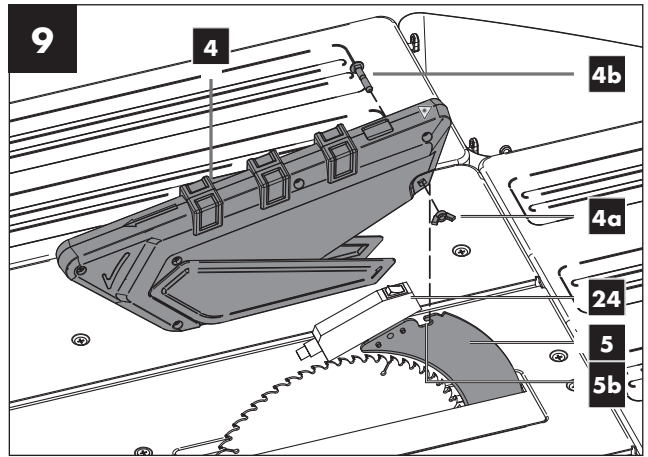
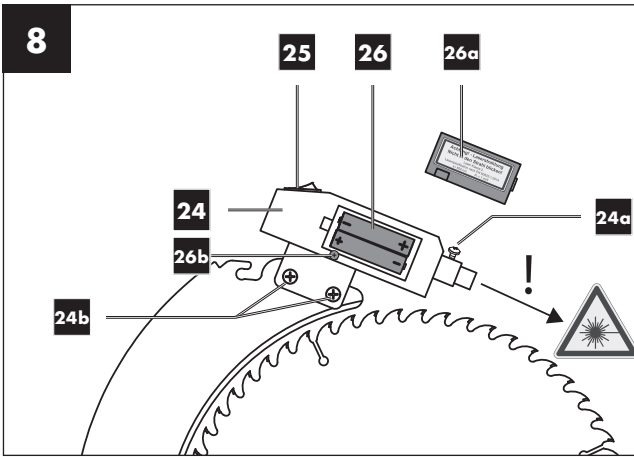
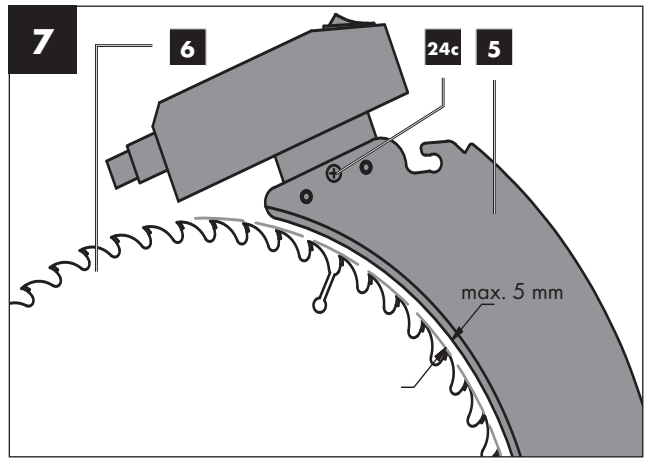
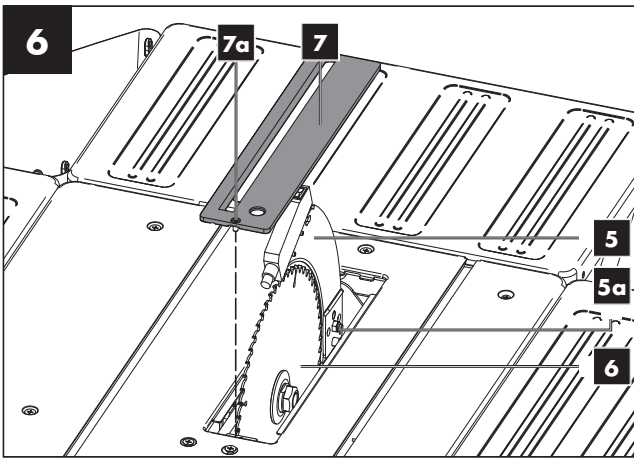
GB

Before reading, unfold the page containing the illustrations and familiarise yourself with all functions of the device.

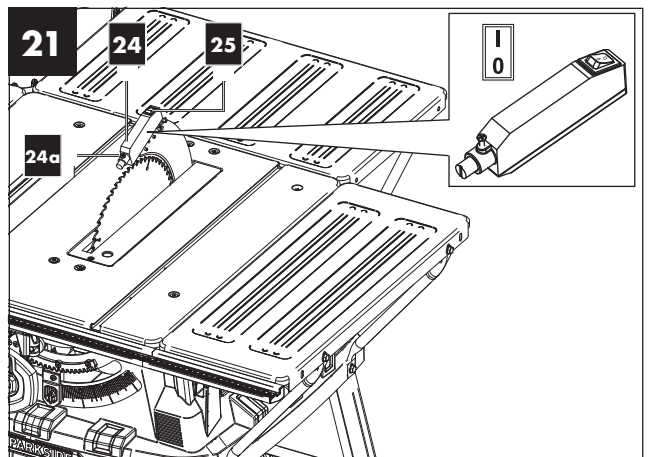
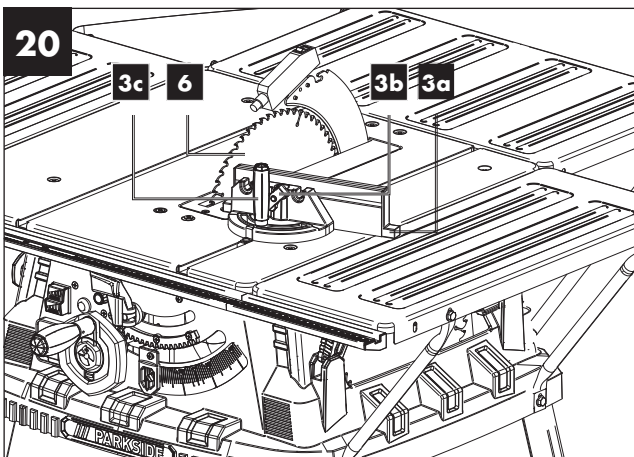
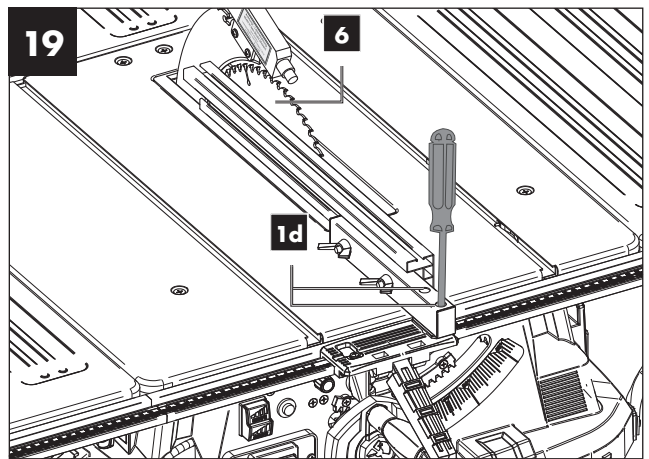
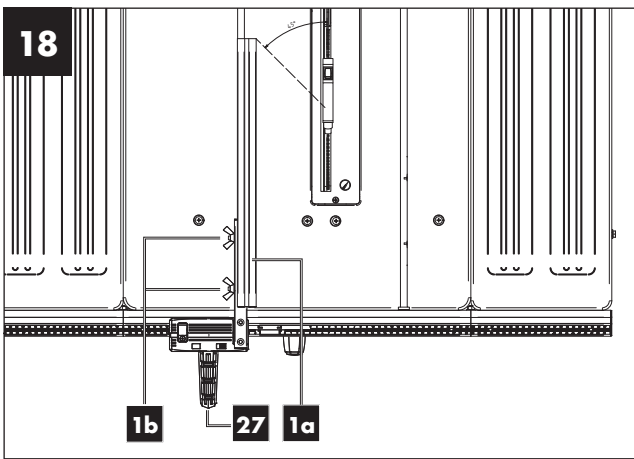
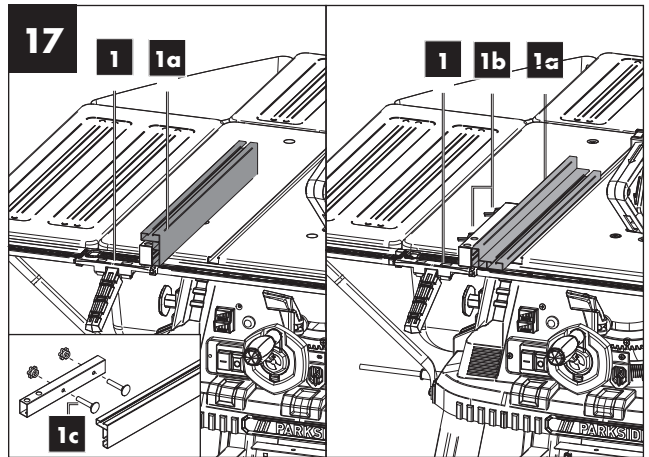
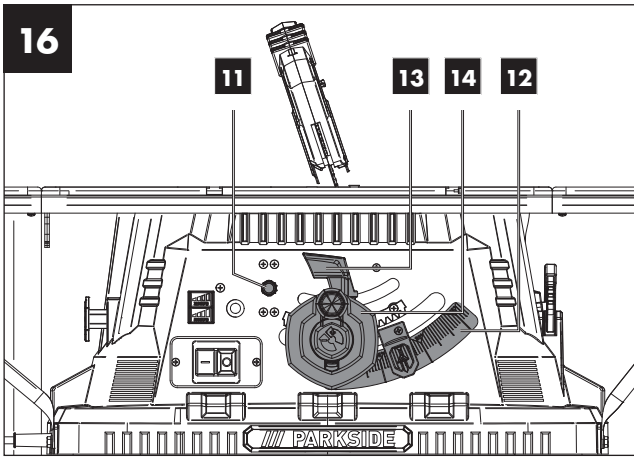
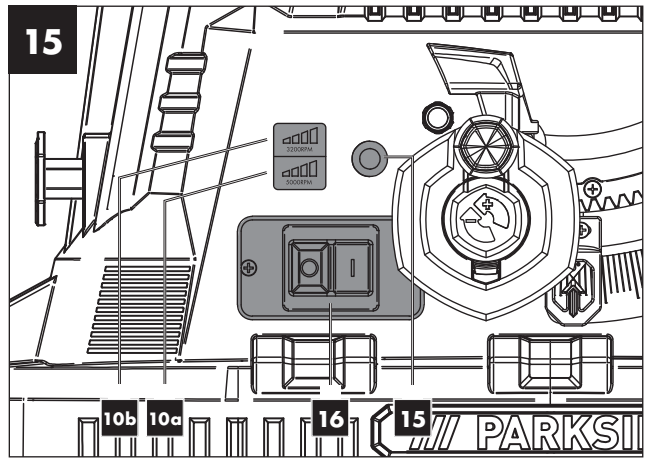
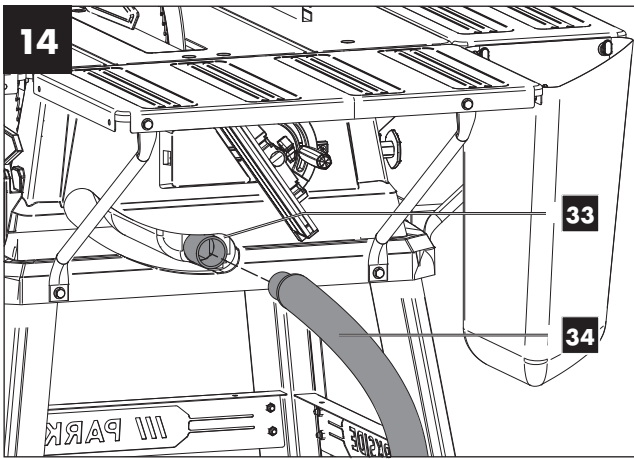
---

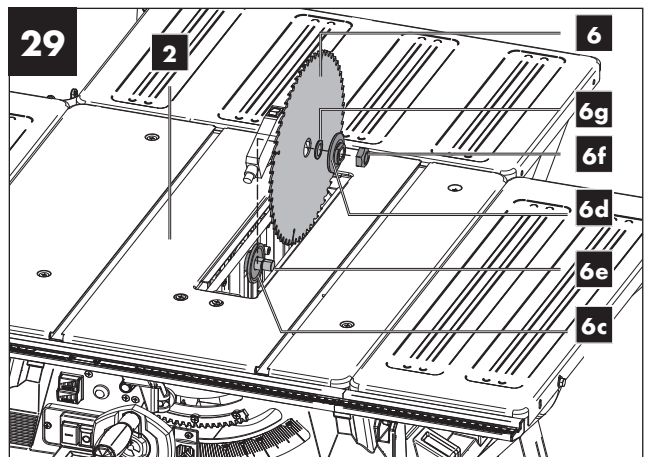
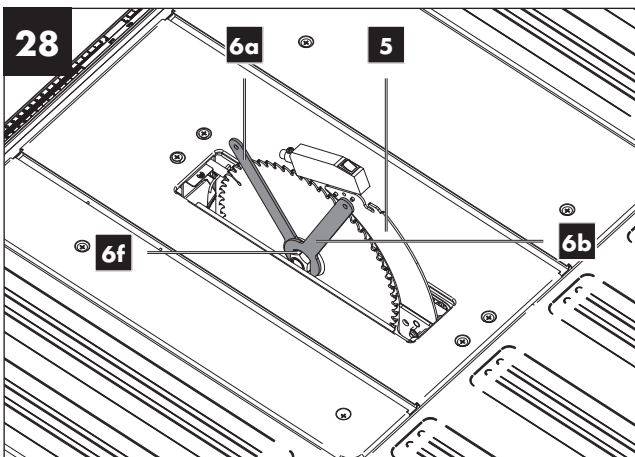
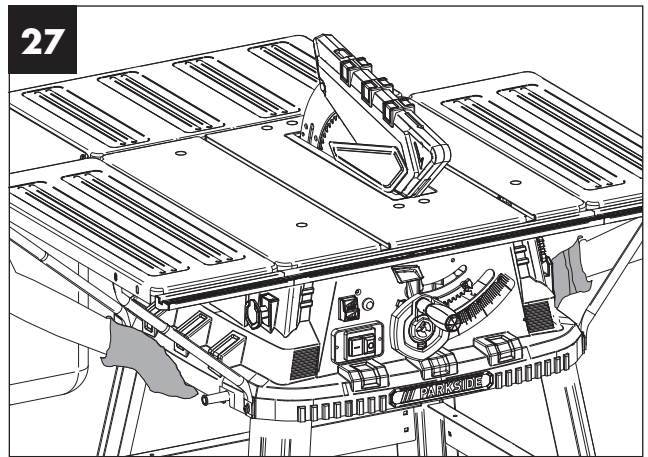
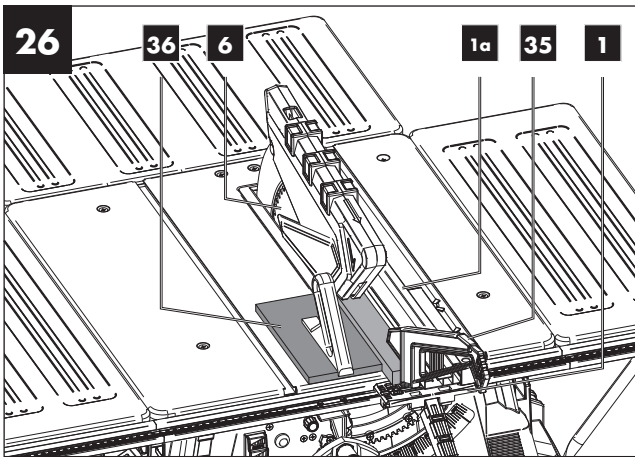
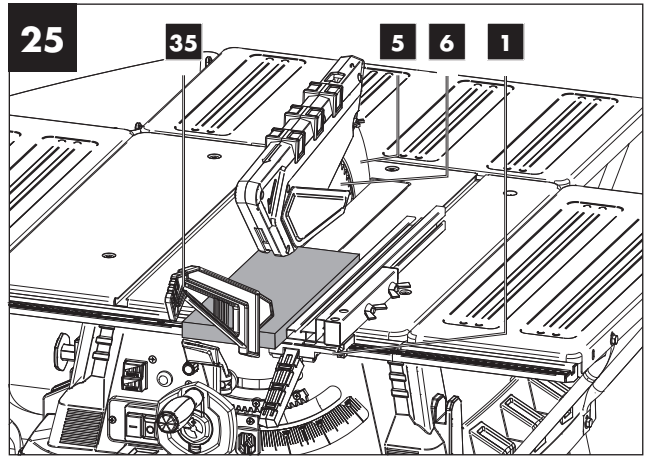
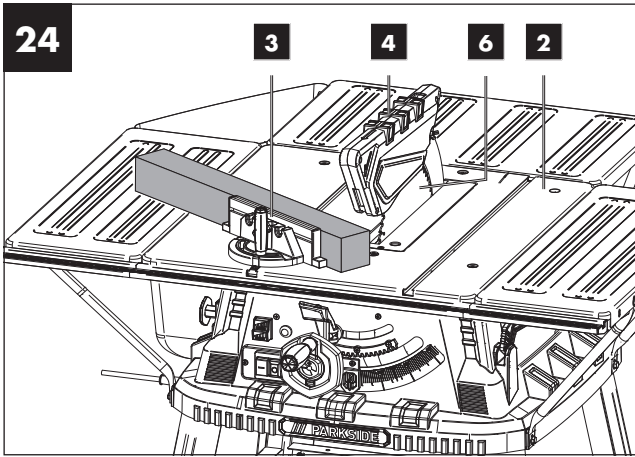
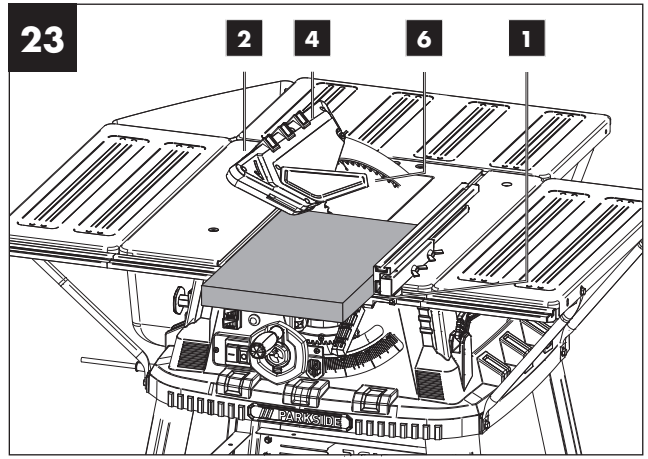
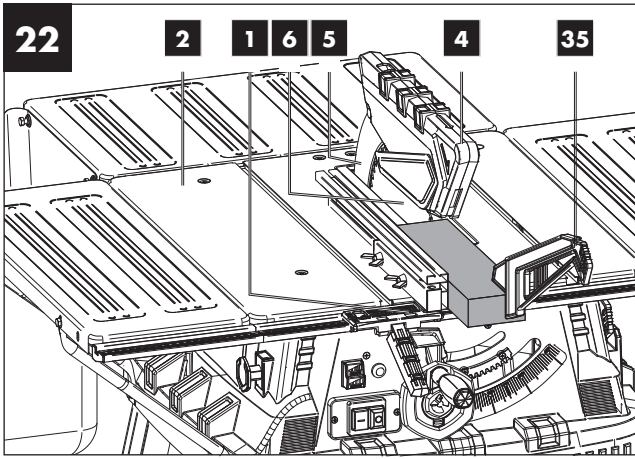
DE / AT / CH	Bedienungs- und Sicherheitshinweise	Seite	01
FR / CH	Consignes d'utilisation et de sécurité	Page	21
IT / CH	Indicazioni per l'uso e per la sicurezza	Pagina	41
GB	Operating and Safety Instructions	Page	61











Inhalt:	Seite:
1. Warnzeichen auf dem Produkt.....	2
2. Einleitung .....	3
3. Gerätebeschreibung (Abb. 1–29) .....	3
4. Lieferumfang .....	4
5. Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4
6. Sicherheitshinweise .....	5
7. Technische Daten .....	10
8. Auspacken .....	10
9. Aufbau .....	10
10. Vor der Inbetriebnahme.....	13
11. Bedienung.....	13
12. Sägen.....	15
13. Reinigung .....	16
14. Transport (Abb. 27) .....	16
15. Wartung.....	17
16. Lagerung.....	18
17. Elektrischer Anschluss.....	18
18. Entsorgung und Wiederverwertung.....	18
19. Störungsabhilfe .....	19
20. Garantiekunde .....	20
21. Konformitätserklärung.....	79

## 1. Warnzeichen auf dem Produkt

Folgende Warnzeichen werden auf dem Produkt verwendet.  
Beachten und befolgen Sie diese Warnzeichen.



DE AT CH

WARNUNG: Bei Nichteinhaltung Lebensgefahr, Verletzungsgefahr oder Beschädigung des Werkzeugs möglich.



DE AT CH

Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.



DE AT CH

Schutzbrille tragen.



DE AT CH

Gehörschutz tragen.



DE AT CH

Staubschutzmaske tragen.



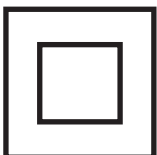
DE AT CH

ACHTUNG: Verletzungsgefahr! Nicht in das laufende Sägeblatt greifen.



DE AT CH

Schutzhandschuhe tragen.



DE AT CH

Schutzklasse II (Doppelisolierung)



Achtung! - Laserstrahlung  
Nicht in den Strahl blicken!  
Laser Klasse 2  
Laserspezifikation nach EN 60825-1:2014  
λ: 650 nm P: < 1 mW

DE AT CH

ACHTUNG: Laserstrahlung



## 2. Einleitung

### Verehrter Kunde,

wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Arbeiten mit Ihrem neuen Produkt.

Diese Bedienungsanleitung soll es Ihnen erleichtern, Ihr Produkt kennenzulernen und zu nutzen.

Sie enthält wichtige Hinweise, wie Sie mit dem Produkt sicher, fachgerecht und wirtschaftlich arbeiten. So können Sie Gefahren vermeiden, Reparaturkosten sparen, Ausfallzeiten verringern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Produkts erhöhen.

Lesen und beachten Sie diese Bedienungsanleitung mit allen Anweisungen, Warnungen, Hinweisen vor der Montage und Inbetriebnahme.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Abbildungen als Musterabbildungen zu sehen sind und vom tatsächlichen Aussehen abweichen können.

Zusätzlich zu den Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungsanleitung müssen Sie die für den Betrieb des Produkts geltenden Vorschriften des Landes beachten.

### Beachten Sie Folgendes:

In dieser Bedienungsanleitung sind grundlegende Schritte im Umgang mit dem Produkt beschrieben. Sie beinhaltet alle relevanten Angaben für die Sicherheit, den Betrieb, die Pflege und Wartung, die Entsorgung und Fehlerbehebung Ihres Produkts. Die Bedienungsanleitung ist Teil des Produkts und sollte griffbereit aufbewahrt und zum Nachschlagen bereitgehalten werden. Bewahren Sie diese geschützt vor Schmutz und Feuchtigkeit auf. Wenn das Produkt an eine andere Person übergeben wird, händigen Sie diese Bedienungsanleitung mit aus.

Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen können keinerlei Ansprüche hergeleitet werden. Eventuelle Irrtümer und technische Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör gegenüber den Angaben und Abbildungen in der Bedienungsanleitung bleiben dem Hersteller vorbehalten:

scheppach

Fabrikation von Holzbearbeitungsmaschinen GmbH

Günzburger Str. 69

D-89335 Ichenhausen

### Haftungsausschluss

Der Hersteller dieses Produkts haftet nach dem geltenden Produkthaftungsgesetz nicht für Schäden, die an diesem Produkt oder durch dieses Produkt entstehen bei:

- unsachgemäßer Behandlung,
- Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung,
- Reparaturen durch Dritte, nicht autorisierte Fachkräfte,
- Einbau und Austausch von nicht Originalersatzteilen,
- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung.
- Ausfällen der elektrischen Anlage bei Nichtbeachtung der elektrischen Vorschriften und VDE-Bestimmungen 0100, DIN 57113 / 0113.

Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

## 3. Gerätebeschreibung (Abb. 1–29)

1. Parallelanschlag
  - 1a. Anschlagsschiene
  - 1b. Rändelmutter
  - 1c. Schlossschraube
  - 1d. Kreuzschlitzschraube
2. Sägetisch
  3. Queranschlag
  - 3a. Anschlagsschiene
  - 3b. Flügelmutter
  - 3c. Arretiergriff
4. Sägeblattschutz
  - 4a. Flügelmutter
  - 4b. Schlossschraube
5. Spaltkeil
  - 5a. Befestigungsschraube
  - 5b. Aussparung am Spaltkeil
6. Sägeblatt
  - 6a. Gabelschlüssel 22 mm
  - 6b. Gabelschlüssel 22 mm
  - 6c. Innerer Sägeblattflansch
  - 6d. Äußerer Sägeblattflansch
- 6e. Antriebswelle
- 6f. Befestigungsmutter
7. Tischeinlage
  - 7a. Senkkopfschraube
8. Tischverlängerung
9. Tischverbreiterungen
  - 9a. Tischverbreiterung links
  - 9b. Tischverbreiterung rechts
10. Geschwindigkeitswahlschalter
  - 10a. Schalter für hohe Drehzahl
  - 10b. Schalter für niedrige Drehzahl
11. Neigungsbegrenzer
12. Skala
13. Feststellgriff
14. Kurbelrad
15. Überlastschalter
16. Ein-/Ausschalter
17. Standbein
18. Gummifuß
19. Kippschutzbügel
20. Führungsschiene (Sägetisch)
21. Schienenverbinder
22. Tischstützen
  - 22a. Tischstütze kurz
  - 22b. Tischstütze mittel
  - 22c. Tischstütze lang
23. Mittelstreben
  - 23a. Mittelstrebe kurz
  - 23b. Mittelstrebe lang
24. Laser
  - 24a. Justierschraube
25. Laserschalter
26. Batteriefach
  - 26a. Batteriefachdeckel
- 26b. Schraube
27. Exzenterhebel
28. Skala
29. Führungsnut

30. Sichtglas
31. Nut
32. Schnittrestesack
33. Absaugstutzen
34. Absaugschlauch (nicht im Lieferumfang enthalten)
35. Schiebestock
36. Schiebeh Holz (nicht im Lieferumfang enthalten)

#### 4. Lieferumfang

- Bedienungsanleitung
- Sägeblatt 24 Zähne (vormontiert)
- Sägeblatt 48 Zähne
- Sägeblattschutz
- Spaltkeil mit Lasereinheit
- Batterien 1,5 V AAA (2x)
- Parallelschlag (inkl. Anschlagschiene – vormontiert)
- Queranschlag (inkl. Anschlagschiene – vormontiert)
- Tischverbreiterung (2x)
- Tischverlängerung
- Schiebestock
- Standbeine (4x)
- Querstreben (2x)
- Längsstreben (2x)
- GummifüÙe (4x)
- Kippschutzbügel (2x)
- Tischstützen kurz (2x)
- Tischstützen mittel (2x)
- Tischstützen lang (2x)
- Schnittrestesack
- Skala

#### Montagematerial

- a. Sechskantschraube M6x12 (17x)
- b. Sechskantschraube M6x30 (2x)
- c. Sechskantschraube M6x42 (2x)
- d. Innensechskantschraube M6x20 (4x)
- e. Schlossschraube M6x12 (16x)
- f. Schlitzschraube M4x6 (2x)
- g. Mutter (41x)
- h. Unterlegscheibe (43x)
- i. Spezialschraube (4x)
- j. Sechskantschraube M6x20 (2x)

#### Werkzeug

- k. Gabelschlüssel 8/10 mm (2x)
- l. Innensechskantschlüssel 5 mm
- m. Gabelschlüssel 22 mm (2x)

#### 5. BestimmungsgemäÙe Verwendung

Die Tischkreissäge dient zum Längs- und Querschneiden (nur mit Queranschlag) von Hölzern aller Art und Kunststoff, entsprechend der Maschinengröße. Rundhölzer aller Art dürfen nicht geschnitten werden.

Es dürfen nur für die Maschine geeignete Sägeblätter (HM- oder CV-Sägeblätter) verwendet werden. Die Verwendung von HSS-Sägeblättern und Trennscheiben aller Art ist untersagt.

#### Hinweise:

Zur bestimmungsgemäÙen Verwendung gehört die Einhaltung der Vorschriften, Sicherheitshinweise, Beschreibungen und Hinweise in dieser Bedienungsanleitung.

Die Sicherheits-, Arbeits- und Wartungsvorschriften des Herstellers sowie die in der Bedienungsanleitung angegebenen Abmessungen müssen eingehalten werden.

Es dürfen nur Arbeiten mit und an dem Produkt durchgeführt werden, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind. Alle weiteren nicht in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten sind von einer Kundendienststelle durchzuführen.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäÙ nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

Sonstige allgemeine Regeln in arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Bereichen sind zu beachten.

#### ⚠ ACHTUNG

Beim Benutzen des Produkts müssen einige Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, um Verletzungen und Schäden zu verhindern. Lesen Sie die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise deshalb sorgfältig durch. Bewahren Sie diese gut auf, damit Ihnen die Informationen jederzeit zur Verfügung stehen. Wenn das Produkt an eine andere Person übergeben wird, händigen Sie die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise mit aus. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus.

Trotz bestimmungsgemäÙer Verwendung können bestimmte Restrisikofaktoren nicht vollständig ausgeräumt werden. Bedingt durch Konstruktion und Aufbau der Maschine können folgende Risiken auftreten:

- Berührung des Sägeblattes im nicht abgedeckten Sägebereich.
- Eingreifen in das laufende Sägeblatt (Schnittverletzung)
- Rückschlag von Werkstücken und Werkstückteilen
- Sägeblattbrüche
- Herausschleudern von fehlerhaften Hartmetallteilen des Sägeblattes
- Gehörschäden bei Nichtverwendung des nötigen Gehörschutzes.
- Gesundheitsschädliche Emissionen von Holzstäuben bei Verwendung in geschlossenen Räumen.

## 6. Sicherheitshinweise

### Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge

**⚠ WARNUNG:** Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Bilderungen und technischen Daten, mit denen dieses Elektrowerkzeug versehen ist.

Versäumnisse bei der Einhaltung der nachfolgenden Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

**Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.**

Der in den Sicherheitshinweisen verwendete Begriff „Elektrowerkzeug“ bezieht sich auf netzbetriebene Elektrowerkzeuge (mit Netzleitung) oder auf akkubetriebene Elektrowerkzeuge (ohne Netzleitung).

#### 1. Arbeitsplatzsicherheit

- a) **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.** Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- b) **Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.
- c) **Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.** Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren.

#### 2. Elektrische Sicherheit

- a) **Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeuges muss in die Steckdose passen. Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen.** Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.
- b) **Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken.** Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.
- c) **Halten Sie Elektrowerkzeuge von Regen oder Nässe fern.** Das Eindringen von Wasser in ein Elektrowerkzeug erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.
- d) **Zweckentfremden Sie die Anschlussleitung nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Halten Sie die Anschlussleitung fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegenden Teilen.** Beschädigte oder verwickelte Anschlussleitungen erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.

- e) **Wenn Sie mit einem Elektrowerkzeug im Freien arbeiten, verwenden Sie nur Verlängerungsleitungen, die auch für den Außenbereich geeignet sind.** Die Anwendung einer für den Außenbereich geeigneten Verlängerungsleitung verringert das Risiko eines elektrischen Schlages.
- f) **Wenn der Betrieb des Elektrowerkzeugs in feuchter Umgebung nicht vermeidbar ist, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter.** Der Einsatz eines Fehlerstromschutzschalters vermindert das Risiko eines elektrischen Schlages.

#### 3. Sicherheit von Personen

- a) **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.** Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeugs kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.** Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeugs, verringert das Risiko von Verletzungen.
- c) **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme. Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen.** Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeugs den Finger am Schalter haben oder das Elektrowerkzeug eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten.** Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Teil des Elektrowerkzeugs befindet, kann zu Verletzungen führen.
- e) **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.** Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
- f) **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare und Kleidung fern von sich bewegenden Teilen.** Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- g) **Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, sind diese anzuschließen und richtig zu verwenden.** Verwendung einer Staubabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.

- h) **Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Elektrowerkzeuge hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Elektrowerkzeug vertraut sind.** Achtloses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.

#### 4. Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeuges

- a) **Überlasten Sie das Elektrowerkzeug nicht. Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug.** Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- b) **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.** Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.
- c) **Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie einen abnehmbaren Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Einsatzwerkzeugteile wechseln oder das Elektrowerkzeug weglegen.** Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeugs.
- d) **Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie keine Personen das Elektrowerkzeug benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben.** Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.
- e) **Pflegen Sie Elektrowerkzeuge und Einsatzwerkzeug mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeugs beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Elektrowerkzeuges reparieren.** Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.
- f) **Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber.** Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.
- g) **Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Zubehör, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen. Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit.** Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.
- h) **Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett.** Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Elektrowerkzeugs in unvorhergesehenen Situationen.

#### 5. Service

- a) **Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren.** Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeugs erhalten bleibt.

#### ⚠ WARNUNG

Gefahr durch elektromagnetisches Feld

Dieses Elektrowerkzeug erzeugt während des Betriebs ein elektromagnetisches Feld. Dieses Feld kann unter bestimmten Umständen aktive oder passive medizinische Implantate beeinträchtigen.

- Um die Gefahr von ernsthaften oder tödlichen Verletzungen zu verringern, empfehlen wir Personen mit medizinischen Implantaten ihren Arzt und den Hersteller vom medizinischen Implantat zu konsultieren, bevor das Elektrowerkzeug bedient wird.

#### Sicherheitshinweise für Tischkreissägen

##### Schutzabdeckungsbezogene Sicherheitshinweise

- a) **Lassen Sie Schutzabdeckungen montiert. Schutzabdeckungen müssen in funktionsfähigem Zustand und richtig montiert sein.** Lockere, beschädigte oder nicht richtig funktionierende Schutzabdeckungen müssen repariert oder ersetzt werden.
- b) **Verwenden Sie für Trennschnitte stets die Sägeblatt-Schutzabdeckung und den Spaltkeil.** Für Trennschnitte, bei denen das Sägeblatt vollständig durch die Werkstückdicke sägt, verringern die Schutzabdeckung und andere Sicherheitseinrichtungen das Risiko von Verletzungen.
- c) **Befestigen Sie nach Fertigstellung von Arbeitsvorgängen (z. B. Falzen, Ausnuten oder Auftrennen im Umschlagverfahren), bei denen das Entfernen von Schutzabdeckung und/oder Spaltkeil erforderlich ist, unverzüglich wieder das Schutzsystem.** Die Schutzabdeckung und der Spaltkeil verringern das Risiko von Verletzungen.
- d) **Stellen Sie vor dem Einschalten des Elektrowerkzeugs sicher, dass das Sägeblatt nicht die Schutzabdeckung, den Spaltkeil oder das Werkstück berührt.** Versehentlicher Kontakt dieser Komponenten mit dem Sägeblatt kann zu einer gefährlichen Situation führen.
- e) **Justieren Sie den Spaltkeil gemäß der Beschreibung in dieser Betriebsanleitung.** Falsche Abstände, Position und Ausrichtung können der Grund dafür sein, dass der Spaltkeil einen Rückschlag nicht wirksam verhindert.
- f) **Damit der Spaltkeil funktionieren kann, muss er auf das Werkstück einwirken.** Bei Schnitten in Werkstücke, die zu kurz sind, um den Spaltkeil in Eingriff kommen zu lassen, ist der Spaltkeil unwirksam. Unter diesen Bedingungen kann ein Rückschlag nicht durch den Spaltkeil verhindert werden.



- g) **Verwenden Sie das für den Spaltkeil passende Sägeblatt.** Damit der Spaltkeil richtig wirkt, muss der Sägeblattdurchmesser zu dem entsprechenden Spaltkeil passen, das Stammblatt des Sägeblatts dünner als der Spaltkeil sein und die Zahnbreite mehr als die Spaltkeildicke betragen.

#### Sicherheitshinweise für Sägeverfahren

- a) **⚠ GEFAHR: Kommen Sie mit Ihren Fingern und Händen nicht in die Nähe des Sägeblatts oder in den Sägebereich.** Ein Moment der Unachtsamkeit oder ein Ausrutschen könnte Ihre Hand zum Sägeblatt hin lenken und zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Führen Sie das Werkstück nur entgegen der Drehrichtung dem Sägeblatt zu.** Zuführen des Werkstücks in der gleichen Richtung wie die Drehrichtung des Sägeblatts oberhalb des Tisches kann dazu führen, dass das Werkstück und Ihre Hand in das Sägeblatt gezogen werden.
- c) **Verwenden Sie bei Längsschnitten niemals den Gehrungsanschlag zur Zuführung des Werkstücks, und verwenden Sie bei Querschnitten mit dem Gehrungsanschlag niemals zusätzlich den Parallelanschlag zur Längeneinstellung.** Gleichzeitiges Führen des Werkstücks mit dem Parallelanschlag und dem Gehrungsanschlag erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Sägeblatt klemmt und es zum Rückschlag kommt.
- d) **Üben Sie bei Längsschnitten die Zufuhrkraft auf das Werkstück immer zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt aus. Verwenden Sie einen Schiebstock, wenn der Abstand zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt weniger als 150 mm, und einen Schiebblock, wenn der Abstand weniger als 50 mm beträgt.** Derartige Arbeitshilfsmittel sorgen dafür, dass Ihre Hand in sicherer Entfernung zum Sägeblatt bleibt.
- e) **Verwenden Sie nur den mitgelieferten Schiebstock des Herstellers oder einen, der anweisungsgemäß hergestellt ist.** Der Schiebstock sorgt für ausreichenden Abstand zwischen Hand und Sägeblatt.
- f) **Verwenden Sie niemals einen beschädigten oder angesägten Schiebstock.** Ein beschädigter Schiebstock kann brechen und dazu führen, dass Ihre Hand in das Sägeblatt gerät.
- g) **Arbeiten Sie nicht „freihändig“. Verwenden Sie immer den Parallelanschlag oder den Gehrungsanschlag, um das Werkstück anzulegen und zu führen. „Freihändig“ bedeutet, das Werkstück statt mit Parallelanschlag oder Gehrungsanschlag mit den Händen zu stützen oder zu führen.** Freihändiges Sägen führt zu Fehlausrichtung, Verklemmen und Rückschlag.
- h) **Greifen Sie nie um oder über ein sich drehendes Sägeblatt.** Das Greifen nach einem Werkstück kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem sich drehenden Sägeblatt führen.
- i) **Stützen Sie lange und/oder breite Werkstücke hinter und/oder seitlich des Sägefischs ab, so dass diese waagrecht bleiben.** Lange und/oder breite Werkstücke neigen dazu, am Rand des Sägefischs abzukippen; dies führt zum Verlust der Kontrolle, Verklemmen des Sägeblatts und Rückschlag.
- j) **Führen Sie das Werkstück gleichmäßig zu. Verbiegen oder verdrehen Sie das Werkstück nicht. Falls das Sägeblatt verklemmt, schalten Sie das Elektrowerkzeug sofort aus, ziehen Sie den Netzstecker und beheben Sie die Ursache für das Verklemmen.** Das Verklemmen des Sägeblatts durch das Werkstück kann zu Rückschlag oder zum Blockieren des Motors führen.
- k) **Entfernen Sie abgesägtes Material nicht, während die Säge läuft.** Abgesägtes Material kann sich zwischen Sägeblatt und Anschlagsschiene oder in der Schutzabdeckung festsetzen und beim Entfernen Ihre Finger in das Sägeblatt ziehen. Schalten Sie die Säge aus und warten Sie, bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie das Material entfernen.
- l) **Verwenden Sie für Längsschnitte an Werkstücken, die dünner als 2 mm sind, einen Zusatz-Parallelanschlag, der Kontakt mit der Tischoberfläche hat.** Dünne Werkstücke können sich unter dem Parallelanschlag verkeilen und zu Rückschlag führen.

#### Rückschlag – Ursachen und entsprechende Sicherheitshinweise

Ein Rückschlag ist die plötzliche Reaktion des Werkstücks infolge eines hakenden, klemmenden Sägeblattes oder eines bezogen auf das Sägeblatt schräg geführten Schnitts in das Werkstück oder wenn ein Teil des Werkstücks zwischen Sägeblatt und Parallelanschlag oder einem anderen feststehenden Objekt eingeklemmt wird.

In den meisten Fällen wird bei einem Rückschlag das Werkstück durch den hinteren Teil des Sägeblatts erfasst, vom Sägefisch angehoben und in Richtung des Bedieners geschleudert. Ein Rückschlag ist die Folge eines falschen oder fehlerhaften Gebrauchs der Tischkreissäge. Er kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahme, wie nachfolgend beschrieben, verhindert werden.

- a) **Stellen Sie sich nie in direkte Linie mit dem Sägeblatt. Halten Sie sich immer auf der Seite zum Sägeblatt, auf der sich auch die Anschlagsschiene befindet.** Bei einem Rückschlag kann das Werkstück mit hoher Geschwindigkeit auf Personen geschleudert werden, die vor und in einer Linie mit dem Sägeblatt stehen.
- b) **Greifen Sie niemals über oder hinter das Sägeblatt, um das Werkstück zu ziehen oder zu stützen.** Es kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem Sägeblatt kommen oder ein Rückschlag kann dazu führen, dass Ihre Finger in das Sägeblatt gezogen werden.
- c) **Halten und drücken Sie das Werkstück, welches abgesägt wird, niemals gegen das sich drehende Sägeblatt.** Drücken des Werkstücks, welches abgesägt wird, gegen das Sägeblatt führt zu Verklemmen und Rückschlag.

- d) **Richten Sie die Anschlagschiene parallel zum Sägeblatt aus.** Eine nicht ausgerichtete Anschlagschiene drückt das Werkstück gegen das Sägeblatt und erzeugt einen Rückschlag.
- e) **Verwenden Sie bei verdeckten Sägeschnitten (z. B. Falzen, Ausnuten oder Auftrennen im Umschlagverfahren) einen Druckkamm, um das Werkstück gegen Tisch und Anschlagschiene zu führen.** Mit einem Druckkamm können Sie das Werkstück bei Rückschlag besser kontrollieren.
- f) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen in nicht einsehbare Bereiche zusammengebauter Werkstücke.** Das eintauchende Sägeblatt kann in Objekte sägen, die einen Rückschlag verursachen können.
- g) **Stützen Sie große Platten ab, um das Risiko eines Rückschlags durch ein klemmendes Sägeblatt zu vermindern.** Große Platten können sich unter ihrem Eigengewicht durchbiegen. Platten müssen überall dort abgestützt werden, wo sie die Tischoberfläche überragen.
- h) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen von Werkstücken, die verdreht, verknotet, verzogen sind oder nicht über eine gerade Kante verfügen, an der sie mit einem Gehrungsanschlag oder entlang einer Anschlagschiene geführt werden können.** Ein verzogenes, verknotetes oder verdrehtes Werkstück ist instabil und führt zur Fehlaustrichtung der Schnittfuge mit dem Sägeblatt, Verklemmen und Rückschlag.
- i) **Sägen Sie niemals mehrere aufeinander oder hintereinander gestapelte Werkstücke.** Das Sägeblatt könnte ein oder mehrere Teile erfassen und einen Rückschlag verursachen.
- j) **Wenn Sie eine Säge, deren Sägeblatt im Werkstück steckt, wieder starten wollen, zentrieren Sie das Sägeblatt im Sägespalt so, dass die Sägezähne nicht im Werkstück verhakt sind.** Klemmt das Sägeblatt, kann es das Werkstück anheben und einen Rückschlag verursachen, wenn die Säge erneut gestartet wird.
- k) **Halten Sie Sägeblätter sauber, scharf und ausreichend geschärft. Verwenden Sie niemals verzogene Sägeblätter oder Sägeblätter mit rissigen oder gebrochenen Zähnen.** Scharfe und richtig geschärft Sägeblätter minimieren Klemmen, Blockieren und Rückschlag.

#### Sicherheitshinweise für die Bedienung von Tischkreissägen

- a) **Schalten Sie die Tischkreissäge aus und trennen Sie sie vom Netz, bevor Sie den Tischeinsatz entfernen, das Sägeblatt wechseln, Einstellungen an Spaltkeil oder der Sägeblattschutzabdeckung vornehmen und wenn die Maschine unbeaufsichtigt gelassen wird.** Vorsichtsmaßnahmen dienen der Vermeidung von Unfällen.

- b) **Lassen Sie die Tischkreissäge nie unbeaufsichtigt laufen. Schalten Sie das Elektrowerkzeug aus und verlassen es nicht, bevor es vollständig zum Stillstand gekommen ist.** Eine unbeaufsichtigt laufende Säge stellt eine unkontrollierte Gefahr dar.
- c) **Stellen Sie die Tischkreissäge an einem Ort auf, der eben und gut beleuchtet ist und wo Sie sicher stehen und das Gleichgewicht halten können. Der Aufstellort muss genug Platz bieten, um die Größe Ihrer Werkstücke gut zu handhaben.** Unordnung, unbeleuchtete Arbeitsbereiche und unebene, rutschige Boden können zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie regelmäßig Sägespäne und Sägemehl unter dem Sägertisch und/oder von der Staubabsaugung.** Angesammeltes Sägemehl ist brennbar und kann sich selbst entzünden.
- e) **Sichern Sie die Tischkreissäge.** Eine nicht ordnungsgemäß gesicherte Tischkreissäge kann sich bewegen oder umkippen.
- f) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge, Holzreste usw. von der Tischkreissäge, bevor Sie diese einschalten.** Ablenkung oder mögliche Verklemmungen können gefährlich sein.
- g) **Verwenden Sie immer Sägeblätter in der richtigen Größe und mit passender Aufnahmebohrung (z.B. rautenförmig oder rund).** Sägeblätter, die nicht zu den Montageteilen der Säge passen, laufen unrund und führen zum Verlust der Kontrolle.
- h) **Verwenden Sie niemals beschädigtes oder falsches Sägeblatt-Montagematerial, wie z. B. Flansche, Unterlegscheiben, Schrauben oder Muttern.** Dieses Sägeblatt-Montagematerial wurde speziell für Ihre Säge konstruiert, für sicheren Betrieb und optimale Leistung.
- i) **Stellen Sie sich nie auf die Tischkreissäge und benutzen Sie die Tischkreissäge nicht als Tritthocker.** Es können ernsthafte Verletzungen auftreten, wenn das Elektrowerkzeug umkippt oder wenn Sie versehentlich mit dem Sägeblatt in Kontakt kommen.
- j) **Stellen Sie sicher, dass das Sägeblatt in der richtigen Drehrichtung montiert ist. Verwenden Sie keine Schleifscheiben oder Drahtbürsten mit der Tischkreissäge.**  
 Unsachgemäße Montage des Sägeblattes oder die Benutzung von nicht empfohlenem Zubehör kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

#### Sicherheitshinweise für den Umgang mit Sägeblättern

1. Setzen Sie nur Einsatzwerkzeuge ein, wenn Sie den Umgang damit beherrschen.
2. Beachten Sie die Höchstdrehzahl. Die auf dem Einsatzwerkzeug angegebene Höchstdrehzahl darf nicht überschritten werden. Halten Sie, falls angegeben, den Drehzahlbereich ein.
3. Beachten Sie die Motor- Sägeblatt- Drehrichtung.
4. Verwenden Sie keine Einsatzwerkzeuge mit Rissen. Mustern Sie gerissene Einsatzwerkzeuge aus. Eine Instandsetzung ist nicht zulässig.

5. Reinigen Sie die Spannflächen von Verschmutzungen, Fett, Öl und Wasser.
6. Verwenden Sie keine losen Reduzierringe oder -buchsen zum Reduzieren von Bohrungen bei Kreissägeblättern.
7. Achten Sie darauf, dass fixierte Reduzierringe zum Sichern des Einsatzwerkzeuges den gleichen Durchmesser und mindestens 1/3 des Schnittdurchmessers haben.
8. Stellen Sie sicher, dass fixierte Reduzierringe parallel zueinander sind.
9. Handhaben Sie Einsatzwerkzeuge mit Vorsicht. Bewahren Sie diese am besten in der Originalverpackung oder speziellen Behältnissen auf. Tragen Sie Schutzhandschuhe, um die Griffsicherheit zu verbessern und das Verletzungsrisiko weiter zu mindern.
10. Stellen Sie vor der Benutzung von Einsatzwerkzeugen sicher, dass alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß befestigt sind.
11. Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz, dass das von Ihnen benutzte Einsatzwerkzeug den technischen Anforderungen dieses Elektrowerkzeuges entspricht und ordnungsgemäß befestigt ist.
12. Benutzen Sie das mitgelieferte Sägeblatt nur für Sägearbeiten in Holz, niemals zum Bearbeiten von Metallen.
13. Verwenden Sie das richtige Sägeblatt für das zu bearbeitende Material.
14. Verwenden Sie nur ein Sägeblatt mit einem Durchmesser entsprechend den Angaben auf der Säge.
15. Verwenden Sie nur Sägeblätter, die mit einer gleich großen oder höheren Drehzahl als der auf dem Elektrowerkzeug gekennzeichnet sind.
16. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter, die, falls sie zum Schneiden von Holz oder ähnlichen Werkstoffen vorgesehen sind, EN 847-1 entsprechen.
17. Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstungen, wie z.B.:
  - Gehörschutz;
  - Schutzhandschuhe beim Hantieren mit Sägeblättern.
18. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter, die EN 847-1 entsprechen. Warnung! Achten Sie beim Wechseln des Sägeblattes darauf, dass die Schnittbreite nicht kleiner und die Stammblattdicke des Sägeblattes nicht größer ist als die Dicke des Spaltkeils!
19. Vermeiden Sie beim Sägen von Holz und Kunststoffen eine Überhitzung der Sägezähne. Reduzieren Sie die Vorschubgeschwindigkeit um zu vermeiden, dass der Kunststoff schmilzt.
20. Beachten Sie, dass komplizierte Verdecktschnitt-Verfahren und Schneiden von Schrägen/Keilen nicht zulässig sind.
21. Führen Sie Längsschnitten mit Neigung nicht auf der Seite, zu der hin geneigt wird, durch.

**Achtung: Laserstrahlung**  
**Nicht in den Strahl blicken**  
**Laserklasse 2**



**Schützen Sie sich und Ihre Umwelt durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen vor Unfallgefahren!**

- Nicht direkt mit ungeschütztem Auge in den Laserstrahl blicken.
- Niemals direkt in den Strahlengang blicken.
- Den Laserstrahl nie auf reflektierende Flächen und Personen oder Tiere richten. Auch ein Laserstrahl mit geringer Leistung kann Schäden am Auge verursachen.
- Vorsicht - wenn andere als die hier angegebenen Verfahrensweisen ausgeführt werden, kann dies zu einer gefährlichen Strahlungsexposition führen.
- Lasermodul niemals öffnen. Es könnte unerwartet zu einer Strahlenexposition kommen.
- Wenn das Produkt längere Zeit nicht benutzt wird, sollten die Batterien entfernt werden.
- Der Laser darf nicht gegen einen Laser anderen Typs ausgetauscht werden.
- Reparaturen am Laser dürfen nur vom Hersteller des Lasers oder einem autorisierten Vertreter vorgenommen werden.

**Sicherheitshinweise zum Umgang mit Batterien**

1. Jederzeit darauf achten, dass die Batterien mit der richtigen Polarität (+ und -) eingesetzt werden, wie sie auf der Batterie angegeben ist.
2. Batterien nicht kurzschließen.
3. Nicht wiederaufladbare Batterien nicht laden.
4. Batterie nicht überentladen!
5. Alte und neue Batterien sowie Batterien unterschiedlichen Typs oder Herstellers nicht mischen! Alle Batterien eines Satzes gleichzeitig wechseln.
6. Verbrauchte Batterien unverzüglich aus dem Gerät entfernen und richtig entsorgen!
7. Batterien nicht erhitzen!
8. Nicht direkt an Batterien schweißen oder löten!
9. Batterien nicht auseinander nehmen!
10. Batterien nicht deformieren!
11. Batterien nicht ins Feuer werfen!
12. Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
13. Kindern nicht ohne Aufsicht das Wechseln von Batterien gestatten!
14. Bewahren Sie Batterien nicht in der Nähe von Feuer, Herden oder anderen Wärmequellen auf. Legen Sie die Batterie nicht in direkte Sonneneinstrahlung, benutzen oder lagern Sie diese nicht bei heißem Wetter in Fahrzeugen.
15. Unbenutzte Batterien in der Originalverpackung aufbewahren und von Metallgegenständen fern halten. Ausgepackte Batterien nicht mischen oder durcheinander werfen! Dies kann zum Kurzschluss der Batterie und damit zu Beschädigungen, zu Verbrennungen oder gar zu Brandgefahr führen.
16. Batterien aus dem Gerät entnehmen, wenn dieses für längere Zeit nicht benutzt wird, außer es ist für Noifälle!
17. Batterien, die ausgelaufen sind NIEMALS ohne entsprechenden Schutz anfassen. Wenn die ausgelaufene Flüssigkeit mit der Haut in Berührung kommt, sollten Sie die Haut in diesem Bereich sofort unter laufendem Wasser abspülen. Verhindern Sie in jedem Fall, dass Augen und Mund mit der Flüssigkeit in Berührung kommen. Suchen Sie in einem solchen Fall bitte umgehend einen Arzt auf.

18. Batteriekontakte und auch die Gegenkontakte im Gerät vor dem Einlegen der Batterien reinigen.

## 7. Technische Daten

Wechselstrommotor.....	220–240 V~ 50 Hz
Leistungsaufnahme	
5000 Umdrehungen .....	1800 W (S1*)
	2000 W (S6 40 %**)
3200 Umdrehungen .....	500 W (S1*)
Leerlaufdrehzahl $n_0$	
Gang 1 .....	3200 min <sup>-1</sup>
Gang 2 .....	5000 min <sup>-1</sup>
Hartmetallsägeblatt.....	∅ 254 x ∅ 30 x 2,8–3,2 mm
Anzahl der Zähne .....	24
Dicke Spaltkeil .....	2,5 mm
Min. Maß Werkstück B x L x H .....	10 x 50 x 1 mm
Tischgröße .....	575 x 555 mm
Tischverbreiterung links/rechts .....	575 x 225 mm
Tischverlängerung hinten .....	555 x 320 mm
Schnitthöhe max. 45 ° .....	65 mm
Schnitthöhe max. 0 ° .....	85 mm
Sägeblatt schwenkbar .....	-2 bis 45 ° links
Absauganschluss.....	∅ 35 mm
Gewicht.....	ca. 29 kg

\*S1: Dauerbetrieb mit konstanter Belastung

\*\*S6 40 %:

Durchlaufbetrieb mit Aussetzbelastung (Spieldauer 10 Min.)  
Um den Motor nicht unzulässig zu erwärmen, darf der Motor 40% der Spieldauer mit der angegebenen Nennleistung betrieben werden und muss anschließend 60% der Spieldauer ohne Last weiterlaufen.

### Geräusch

Die Geräuschwerte wurden entsprechend EN 62841 ermittelt.  
Schalldruckpegel  $L_{pA}$  ..... 96,8 dB(A)  
Unsicherheit  $K_{pA}$  ..... 3 dB  
Schalleistungspegel  $L_{WA}$  ..... 109,8 dB(A)  
Unsicherheit  $K_{WA}$  ..... 3 dB

### ⚠ WARNUNG

Zu hohe und häufige Lärmbelastungen können zu Gehörschäden oder Gehörverlust führen.

- Tragen Sie einen Gehörschutz
- Legen Sie Pausen ein.

Schwingungsgesamtwerte (Vektorsumme dreier Richtungen) ermittelt entsprechend EN 62841.

**HINWEIS:** Die angegebenen Geräuschemissionswerte sind nach einem genormten Prüfverfahren gemessen worden und können zum Vergleich eines Elektrowerkzeugs mit einem anderen verwendet werden können.

Die angegebenen Geräuschemissionswerte können auch zu einer vorläufigen Einschätzung der Belastung verwendet werden.

**WARNUNG:** Die Geräuschemissionen können während der tatsächlichen Benutzung des Elektrowerkzeugs von den Angabewerten abweichen, abhängig von der Art und Weise, in der das Elektrowerkzeug verwendet wird, insbesondere, welche Art von Werkstück bearbeitet wird.

Ergreifen Sie Maßnahmen, um sich gegen Lärmbelastungen zu schützen.

Berücksichtigen Sie dabei den gesamten Arbeitsablauf, also auch Zeitpunkte, zu denen das Elektrowerkzeug ohne Last arbeitet oder ausgeschaltet ist. Geeignete Maßnahmen umfassen unter anderem eine regelmäßige Wartung und Pflege des Elektrowerkzeuges und der Einsatzwerkzeuge, regelmäßige Pausen sowie eine gute Planung der Arbeitsabläufe.

## 8. Auspacken

### ⚠ GEFAHR

Verschluckungs- und Erstickungsgefahr

Verpackungsmaterial, Verpackungs- und Transportsicherungen sind kein Kinderspielzeug. Kunststoffbeutel, Folien und Kleinteile können verschluckt werden und zum Erstickten führen.

- Halten Sie Verpackungsmaterial, Verpackungs- und Transportsicherungen von Kindern fern.

- Öffnen Sie die Verpackung und nehmen Sie das Produkt vorsichtig heraus.
- Entfernen Sie das Verpackungsmaterial, Verpackungs- und Transportsicherungen (wenn vorhanden).
- Prüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfangs. Reklamationen müssen unmittelbar dem Kundendienst mitgeteilt werden. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.
- Prüfen Sie den Lieferumfang auf Transportschäden. Reklamationen müssen unmittelbar dem Transportunternehmen mitgeteilt werden. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.
- Bewahren Sie die Verpackung bis zum Ende der Garantiezeit auf.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung vollständig durch.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile oder -zubehör. Originalersatzteile oder -zubehör erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.
- Prüfen Sie, dass die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.

## 9. Aufbau

**⚠ WARNUNG:** Vor allen Wartungs-, Umrüst- oder Montagearbeiten an der Tischkreissäge ist der Netzstecker zu ziehen.

### ⚠ Achtung!

**Vor der Inbetriebnahme das Gerät unbedingt komplett montieren!**

Zur Montage benötigen Sie:

2x Gabelschlüssel 8/10 mm (k)

1x Innensechskantschlüssel 5 mm (l)

(im Lieferumfang enthalten)

1x Kreuzschlitzschraubendreher

1x Schlitzschraubendreher

(nicht im Lieferumfang enthalten)



- Legen Sie alle gelieferten Teile auf eine flache Oberfläche.
- Gruppieren Sie gleiche Teile.

#### **HINWEIS:**

- Wenn Verbindungen mit einer Schraube (Rundkopf oder Sechskant), Sechskantmuttern und Unterlegscheibe gesichert werden, muss die Unterlegscheibe unter die Mutter angebracht werden.
- Stecken Sie Schrauben jeweils von außen nach innen ein, sichern Sie Verbindungen mit Muttern von innen.
- Ziehen Sie die Muttern und Schrauben während der Montage nur so weit an, dass diese nicht herabfallen können. Wenn Sie die Muttern und Schrauben bereits vor der Endmontage an-/festziehen, kann die Endmontage nicht durchgeführt werden.

### **9.1 Tischverbreiterungen und -verlängerung**

Bevor Sie die Tischverbreiterungen und die -verlängerung montieren können, müssen Sie die Standbeine des Untergestells vormontieren.

#### **9.1.1 Standbeine des Untergestells vormontieren (Abb. 2)**

1. Drehen Sie den Säge Tisch (2) um und legen Sie ihn auf den Boden.
2. Stecken Sie die vier Standbeine (17) in die dafür vorgesehenen Aussparungen im Maschinengehäuse.

#### **9.1.2 Tischverbreiterungen und -verlängerung montieren (Abb. 2)**

1. Die Schienenverbinder (21) sind in der Führungsschiene (20) der Tischverbreiterungen (9) bereits vormontiert.
2. Montieren Sie die beiden Tischverbreiterungen (9) mit insgesamt vier Sechskantschrauben M6×12 (a), vier Unterlegscheiben M6 (h) und vier Muttern M6 (g) locker an den Säge Tisch (2). Verwenden Sie dafür die entsprechenden Bohrlöcher am Säge Tisch (2).
3. Montieren Sie die Tischverlängerung (8) mit insgesamt drei Sechskantschrauben M6×12 (a), drei Unterlegscheiben M6 (h) und drei Muttern M6 (g) locker an den Säge Tisch (2). Verwenden Sie dafür die entsprechenden Bohrlöcher am Säge Tisch (2).

#### **9.1.3 Tischstützen montieren (Abb. 3, 4)**

1. Montieren Sie die zwei kurzen Tischstützen (22a) mit zwei Sechskantschrauben M6×12 (a), zwei Unterlegscheiben M6 (h) und zwei Muttern M6 (g) locker an die rechte Tischverbreiterung (9b). Am Maschinengehäuse montieren Sie die Tischstützen (22a) locker mit je einer Sechskantschraube M6×20 (j) und M6×42 (c) und zwei Unterlegscheiben M6 (h), wie dargestellt.
2. Montieren Sie die zwei mittleren Tischstützen (22b) mit zwei Sechskantschrauben M6×12 (a), zwei Unterlegscheiben M6 (h) und zwei Muttern M6 (g) locker an die linke Tischverbreiterung (9a). Am Maschinengehäuse montieren Sie die Tischstützen (22b) locker mit je einer Sechskantschraube M6×20 (j) und M6×42 (c) und zwei Unterlegscheiben M6 (h), wie dargestellt.

3. Montieren Sie die zwei langen Tischstützen (22c) mit insgesamt zwei Sechskantschrauben M6×12 (a), zwei Unterlegscheiben M6 (h) und zwei Muttern M6 (g) locker an die Tischverlängerung (8). Am Maschinengehäuse montieren Sie die Tischstützen (22c) locker mit zwei Sechskantschrauben M6×30 (b) und zwei Unterlegscheiben M6 (h).
4. Richten Sie die Tischverbreiterungen (9) und die Tischverlängerung (8) eben mit dem Säge Tisch (2) aus.
5. Ziehen Sie die Schraubverbindungen an den Tischverbreiterungen (9), an der Tischverlängerung (8) und am Säge Tisch (2) fest.
6. Lassen Sie die Schraubverbindungen am Maschinengehäuse vorerst locker.

### **9.2 Untergestell montieren (Abb. 4, 5)**

1. Befestigen Sie die vorderen Standbeine (17) mit vier Innensechskantschrauben M6×20 (d) und vier Unterlegscheiben (h) an der Innenseite des Maschinengehäuses (Abb. 4).
2. Positionieren Sie jeweils eine lange Mittelstrebe (23b) zwischen zwei Standbeinen (17) an der Frontseite (Kurbelrad 14) und Rückseite (Absaugstutzen 33) der Tischkreissäge (siehe Abb. 5).
3. Fixieren Sie die langen Mittelstreben (23b) mit insgesamt acht Schlossschrauben M6×12 (e), acht Unterlegscheiben M6 (h) und acht Muttern M6 (g) an den Standbeinen (17).
4. Positionieren Sie jeweils eine kurze Mittelstrebe (23a) zwischen zwei Standbeinen (17) und fixieren Sie sie mit insgesamt acht Schlossschrauben M6×12 (e), acht Unterlegscheiben M6 (h) und acht Muttern M6 (g) an den Standbeinen (17).
5. Stecken Sie jeweils einen Gummifuß (18) auf jedes der Standbeine (17).
6. Montieren Sie jeweils einen Kippschutzbügel (19) an den beiden Standbeinen (17) an der Rückseite mit insgesamt vier Sechskantschrauben M6×12 (a), vier Unterlegscheiben M6 (h) und vier Muttern M6 (g).
7. Drehen Sie den Säge Tisch (2) vorsichtig um und stellen Sie ihn mit den Standbeinen (17) auf den Boden.
8. Ziehen Sie nun alle bisher angebrachten Schraubverbindungen fest.
9. Ziehen Sie die beiden vormontierten Muttern an den Schienenverbindern (21) fest.

### **9.3 Spaltkeil**

#### **⚠ WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

Bevor Sie den Spaltkeil (5) einsetzen und einstellen können, müssen Sie die Tischeinlage (7) entfernen.

#### **9.3.1 Tischeinlage entfernen (Abb. 6)**

1. Stellen Sie das Sägeblatt (6) auf max. Schnitttiefe ein, bringen Sie es in die 0°-Stellung und arretieren Sie es (siehe 11.2).
2. Lösen Sie die Senkkopfschraube (7a).
3. Nehmen Sie die Tischeinlage (7) vom Säge Tisch (2) ab.

### 9.3.2 Spaltkeil einsetzen und einstellen (Abb. 6, 7)

1. Lockern Sie die Befestigungsschraube (5a).
2. Schieben Sie den Spaltkeil (5) in die Halterung.  
HINWEIS: Dieser Schritt entfällt, wenn der Spaltkeil (5) bereits eingesetzt ist.
3. Richten Sie den Spaltkeil (5) so aus, dass
  - a) der Abstand zwischen Sägeblatt (6) und Spaltkeil (5) max. 5 mm beträgt (Abb. 7) und
  - b) das Sägeblatt (6) zum Spaltkeil (5) parallel steht.
5. Ziehen Sie die Befestigungsschraube (5a) wieder fest.

### 9.3.3 Tischeinlage einsetzen (Abb. 6)

1. Ziehen Sie die Tischeinlage (7) leicht auseinander.
2. Schieben Sie die Tischeinlage (7) vorsichtig über den Laser (24) am Spaltkeil (5).
3. Legen Sie die Tischeinlage (7) in die Aussparung.
4. Ziehen Sie die Senkkopfschraube (7a) fest.

### 9.4 Batterien des Lasers einsetzen (Abb. 8)

Für den Betrieb des Lasers (24) benötigen Sie zwei Batterien des Typs 1,5 V, AAA/LR03 (im Lieferumfang enthalten). Diese können Sie wie folgt einsetzen beziehungsweise wechseln:

1. Stellen Sie den Laserschalter (25) auf die Position „0“.
2. Lösen Sie die Schraube (26b) am Batteriefachdeckel (26a).
3. Klappen Sie den Batteriefachdeckel (26a) nach rechts auf und nehmen Sie ihn ab.
4. Legen Sie die Batterien ein. Achten Sie dabei auf die richtige, im Batteriefach (26) angegebene, Polarität.
5. Setzen Sie den Batteriefachdeckel (26a) wieder ein.
6. Fixieren Sie den Deckel mit der Schraube (26b).

### 9.5 Sägeblattschutz

#### 9.5.1 Sägeblattschutz montieren (Abb. 9)

1. Lockern Sie die Flügelmutter (4a) des Sägeblattschutzes (4) und verschieben Sie die Schlossschraube (4b) so in der Führung, dass die dünnere Stelle der Schlossschraube (4b) in der Öffnung frei liegt.
2. Setzen Sie den Sägeblattschutz (4) von oben auf den Spaltkeil (5) auf, sodass die Schlossschraube (4b) in der Aussparung des Spaltkeils (5b) sitzt.
3. Schieben Sie die Schlossschraube (4b) so in die Führung, dass die Schlossschraube (4b) in die dafür vorgesehene Öffnung eingreift.
4. Drehen Sie die Flügelmutter (4a) im Uhrzeigersinn, um den Sägeblattschutz (4) in der richtigen Position zu sichern.
5. Achten Sie darauf, dass der Sägeblattschutz (4) frei beweglich ist.
6. Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch montierten Sägeblattschutz

- Stellen Sie vor Sägebeginn sicher, dass sich der Sägeblattschutz (4) selbstständig auf das Sägegut absenkt.

#### 9.5.2 Sägeblattschutz überprüfen

Prüfen Sie den Sägeblattschutz (4) nach der Montage auf die korrekte Funktion.

1. Heben Sie den Sägeblattschutz (4) an und lassen Sie ihn los.
2. Der Sägeblattschutz (4) sollte sich selbstständig in die Ausgangslage zurückbewegen.

### 9.6 Parallelanschlag aufsetzen (Abb. 10)

1. Setzen Sie den Parallelanschlag (1) mit geöffnetem Exzenterhebel (27) auf die Führungsschiene (20) am Sägefisch.
2. Um die Position des Parallelanschlags (1) zu ändern, verschieben Sie den Parallelanschlag (1) mit geöffnetem Exzenterhebel (27) entlang der Führungsschiene (20).
3. Um den Parallelanschlag (1) an der gewünschten Position zu fixieren, drücken Sie den Exzenterhebel (27) vollständig nach unten.

### 9.7 Skala einsetzen (Abb. 11)

1. Drehen Sie das Sägeblatt (6) maximal aus dem Sägefisch (2) heraus, indem Sie das Kurbelrad (14) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
2. Schieben Sie die Skala (28) in die Führungsnut (29) der Führungsschiene (20), bis diese ungefähr mittig sitzt.
3. Positionieren Sie den Parallelanschlag (1) mit geöffnetem Exzenterhebel (27) auf der Führungsschiene (20) am Sägefisch (2), sodass dieser das Sägeblatt (6) berührt.
4. Fixieren Sie diese Position, indem Sie den Exzenterhebel (27) vollständig nach unten drücken.
5. Richten Sie den Nullpunkt der Skala (28) am Sichtglas (30) des Parallelanschlags (1) aus und fixieren diese Position mit den beiden beiliegenden Schlitzschrauben M4x6 (f).

### 9.8 Queranschlag montieren (Abb. 12)

1. Schieben Sie den Queranschlag (3) in die Nut (31) des Sägefischs (2) ein.
2. Lockern Sie den Arretiergriff (3c), indem Sie diesen gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Drehen Sie den Queranschlag (3), bis der Pfeil auf das gewünschte Winkelmaß zeigt.
4. Sichern Sie diese Position, indem Sie den Arretiergriff (3c) im Uhrzeigersinn drehen.

### 9.9 Schnittrestesack montieren (Abb. 13)

Der Schnittrestesack (32) dient zur Aufnahme kleinerer Abschnitte.

1. Montieren Sie insgesamt vier Spezialschrauben (i) und acht Muttern M6 (g) zwischen Tischverbreiterung (9) und Tischverlängerung (8) linksseitig des Sägeblatts (6). Die längere Seite des Kunststoffüberzugs der Schrauben sollte dabei nach oben zeigen (Abb. 13). Verwenden Sie dafür die entsprechenden Bohrlöcher am Sägefisch (2).
2. Haken Sie die Ösen am Schnittrestesack (32) in die vier Spezialschrauben (i) ein, sodass der Schnittrestesack (32) sicher hängt.

### 9.10 Absauganlage anschließen (Abb. 14)

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr der Augen durch herumwirbelnde Späne

- Tragen Sie eine Schutzbrille.

- Betreiben Sie das Produkt nur mit einer geeigneten Späneabsauganlage. Verwenden Sie keinen Haushaltsstaubsauger.
1. Schließen Sie eine geeignete Späneabsauganlage (nicht im Lieferumfang enthalten) am Absaugstutzen (33) an.
  2. Schließen Sie den Absaugschlauch (34) einer geeigneten Späneabsauganlage (z. B. einen Mehrzwecksauger) an den Absaugstutzen (33) an.

#### ACHTUNG

Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Absaugkanäle.

## 10. Vor der Inbetriebnahme

### 10.1 Allgemeine Hinweise

- Prüfen Sie, dass das Produkt vollständig montiert ist.
- Prüfen Sie, dass die Schutzabdeckungen vorhanden, montiert und funktionsbereit sind.
- Prüfen Sie, dass die Schalter ordnungsgemäß funktionieren.
- Prüfen Sie, dass das Produkt standsicher aufgestellt ist.
- Prüfen Sie, dass die Aufkleber auf dem Produkt vorhanden und lesbar sind. Fehlende oder beschädigte Aufkleber müssen ersetzt oder ausgetauscht werden.
- Prüfen Sie, dass die Netzspannung und die Betriebsspannung übereinstimmen, siehe Technische Daten.
- Prüfen Sie, dass die Zuleitungen, Verlängerungen, Kabeltrommel usw. nicht zu lang sind. Ansonsten kann es zu Spannungsabfall oder verzögertem Motoranlaufen kommen.
- Prüfen Sie, dass die Umgebungstemperatur eingehalten wird.

### 10.2 Produktspezifische Hinweise

- Die Maschine muss standsicher aufgestellt werden. Schrauben Sie sie dazu auf einer Werkbank, dem Untergestell o. ä. fest. Verwenden Sie dazu die Bohrungen, die sich auf der Innenseite der Gestellfüße befinden.
- Das Sägeblatt muss frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper, wie z.B. Nägel oder Schrauben, usw. achten.
- Bevor Sie den Ein-/Ausschalter (16) betätigen, vergewissern Sie sich, ob das Sägeblatt (6) richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.
- Schließen Sie die Maschine nur an eine ordnungsgemäß installierte Schutzkontakt-Steckdose an, die mit mindestens 16 A abgesichert ist.

## 11. Bedienung

### 11.1 Schalter (Abb. 15)

#### 11.1.1 Ein-/Ausschalter

- Um die Säge einzuschalten, drücken Sie am Ein/Ausschalter (16) die Taste „I“. Warten Sie vor Beginn des Sägens ab, bis das Sägeblatt (6) seine maximale Drehzahl erreicht hat.
- Um die Säge auszuschalten, drücken Sie am Ein/Ausschalter (16) die Taste „O“.

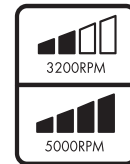
### 11.1.2 Überlastungsschutz

Bei Überlastung des Motors schaltet dieser selbständig ab. Nach einer Abkühlzeit (zeitlich unterschiedlich) lässt sich der Motor wieder einschalten.

1. Lassen Sie das Produkt abkühlen.
2. Drücken Sie den Überlastschalter (15).
3. Schalten Sie die Maschine wieder ein, wie unter 11.1.1 beschrieben.

### 11.1.3 Geschwindigkeitswahlschalter

Die Säge verfügt über 2 Drehzahlbereiche:



- Um die Säge mit niedriger Drehzahl zu betreiben, drücken Sie am Geschwindigkeitswahlschalter (10) die Taste „3200 RPM“ (Schalter für niedrige Drehzahl 10b).
- Um die Säge mit hoher Drehzahl zu betreiben, drücken Sie am Geschwindigkeitswahlschalter (10) die Taste „5000 RPM“ (Schalter für hohe Drehzahl 10a).

### 11.2 Schnitttiefe einstellen (Abb. 1)

Durch Drehen des Kurbelrads (14) kann das Sägeblatt (6) auf die gewünschte Schnitttiefe eingestellt werden.

- **Entgegen dem Uhrzeigersinn:** größere Schnitttiefe
- **Im Uhrzeigersinn:** kleinere Schnitttiefe

Überprüfen Sie die Einstellung anhand eines Probeschnittes.

### 11.3 Schnittwinkel einstellen (Abb. 1, 16)

Mit der Tischkreissäge können Schrägschnitte nach links von 0° bis 45° zum Parallelanschlag (1) ausgeführt werden.

⚠ Prüfen Sie vor jedem Schnitt, dass zwischen Parallelanschlag (1), Queranschlag (3) und Sägeblatt (6) keine Kollision möglich ist.

1. Lösen Sie den Feststellgriff (13).
2. Stellen Sie durch gleichzeitiges Hineindrücken und Drehen des Kurbelrads (14) das gewünschte Winkelmaß an der Skala (12) ein.
3. Arretieren Sie den Feststellgriff (13) in der gewünschten Winkelstellung.

Für spezielle Gehrungsschnitte (Hinterschnitt) kann der Neigungswinkel (nach rechts) um 2° vergrößert werden:

1. Lösen Sie den Feststellgriff (13).
2. Drehen Sie durch gleichzeitiges Hineindrücken und Drehen des Kurbelrads (14) die Sägeinheit eine Viertelumdrehung vom Anschlag 0° weg.
3. Drücken Sie den Neigungsbegrenzer (11) und halten Sie diesen gedrückt.
4. Stellen Sie die Sägeblattneigung im Bereich von 0 bis -2° ein.
5. Lassen Sie den Neigungsbegrenzer (11) wieder los und arretieren Sie den Feststellgriff (13) in gewünschter Winkelstellung.

## 11.4 Verwendung des Parallelanschlags

### 11.4.1 Anschlaghöhe (Abb. 17)

- Die Anschlagschiene (1a) des Parallelanschlags (1) besitzt zwei verschieden hohe Führungsflächen.
- Je nach Dicke der zu schneidenden Materialien muss die Anschlagschiene (1a) für dickes Material (über 25 mm Werkstückdicke) und für dünnes Material (unter 25 mm Werkstückdicke) verwendet werden.

### 11.4.2 Anschlagschiene einstellen (Abb. 17)

1. Zum Umstellen der Anschlagschiene (1a) auf die niedere Führungsfläche lockern Sie die beiden Rändelmutter (1b), um die Anschlagschiene (1a) vom Parallelansschlag (1) zu lösen.
2. Ziehen Sie die Anschlagschiene (1a) entlang der Nut heraus.
3. Drehen Sie die Anschlagschiene (1a) und fahren Sie die Nutensteine entlang der zweiten Nut ein.
4. Die Umstellung auf die hohe Führungsfläche muss analog durchgeführt werden.

### 11.4.3 Seite des Parallelanschlags wechseln

1. Drehen Sie die Rändelmutter (1b) ganz ab.
2. Nehmen Sie die Anschlagschiene (1a) ab und stecken Sie die Schlossschrauben (1c) auf der gegenüberliegenden Seite des Parallelanschlags (1) wieder ein.

### 11.4.4 Schnittbreite einstellen (Abb. 11)

- Beim Längsschneiden von Holzteilen muss der Parallelansschlag (1) verwendet werden.
- Der Parallelansschlag (1) kann auf beiden Seiten des Sägefischs (2) montiert werden.
- Auf der Führungsschiene (20) an der Vorderseite des Sägefischs (2) befinden sich zwei Skalen. Eine in roter und eine weitere in schwarzer Schrift, die den Abstand zwischen Anschlagschiene (1a) und Sägeblatt (6) (Schnittbreite) anzeigen:
  - Verwenden Sie die obere Skala in schwarzer Schrift, wenn Sie die Anschlagschiene (1a) flach (für dünnes Material) montiert haben.
  - Verwenden Sie die untere Skala in roter Schrift, wenn Sie die Anschlagschiene (1a) hochkant (für dickes Material) montiert haben.

Um den Parallelansschlag (1) auf ein bestimmtes Maß einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Heben Sie den Exzenterhebel (27) an.
2. Verschieben Sie den Parallelansschlag (1), bis das gewünschte Maß auf der Skala der Führungsschiene (20) im Sichtglas (30) erkennbar ist.
3. Drücken Sie den Exzenterhebel (27) zum Fixieren vollständig nach unten.

### 11.4.5 Anschlaglänge einstellen (Abb. 18)

Um das Klemmen des Schnittgutes zu vermeiden, ist die Anschlagschiene (1a) in Längsrichtung verschiebbar. Faustregel: Das hintere Ende des Anschlages stößt an eine gedachte Linie, die etwa bei der Sägeblattmitte beginnt und unter 45° nach hinten verläuft.

1. Stellen Sie die benötigte Schnittbreite ein.
2. Lockern Sie die Rändelmutter (1b).
3. Verschieben Sie die Anschlagschiene (1a) so weit, bis ihr hinteres Ende die gedachte 45°-Linie berührt.
4. Drehen Sie die Rändelmutter (1b) wieder fest.

### 11.4.6 Parallelansschlag justieren (Abb. 19)

Falls der Parallelansschlag (1) mit der Anschlagschiene (1a) nicht parallel zum Sägeblatt (6) verläuft, muss er nachjustiert werden. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Nehmen Sie den Sägeblattschutz (4) ab.
2. Stellen Sie das Sägeblatt (6) auf die maximale Schnitttiefe ein.
3. Positionieren Sie den Parallelansschlag (1) so, dass die Anschlagschiene (1a) das Sägeblatt (6) berührt.  
*VORAUSSETZUNG:* Die Anschlagschiene (1a) ist bereits auf die niedere Führungsfläche eingestellt (siehe 11.4.2.).
4. Falls die Anschlagschiene (1a) nicht in einer Linie mit dem Sägeblatt (6) verläuft, lösen Sie die Kreuzschlitzschrauben (1d) im Parallelansschlag (1) mit einem Kreuzschlitzschraubendreher und richten Sie die Anschlagschiene (1a) parallel zum Sägeblatt (6) aus.
5. Drehen Sie die Kreuzschlitzschrauben (1d) wieder fest.
6. Positionieren Sie den Parallelansschlag (1) wieder vom Sägeblatt (6) weg.

## 11.5 Verwendung des Queranschlags

Schieben Sie die Anschlagschiene (3a) nicht zu weit in Richtung des Sägeblatts (6). Der Abstand zwischen Anschlagschiene (3a) und Sägeblatt (6) muss ca. 2 cm betragen.

### 11.5.1 Queransschlag einstellen (Abb. 20)

1. Fixieren Sie die Anschlagschiene (3a) am Queransschlag (3), indem Sie die Flügelmutter (3b) anziehen.
2. Schieben Sie den Queransschlag (3) in eine der beiden Führungsnuten des Sägefischs (2).
3. Lockern Sie den Arretiergriff (3c) und drehen Sie den Queransschlag (3), bis das gewünschte Winkelmaß eingestellt ist.
4. Drehen Sie den Arretiergriff (3c) wieder fest.

### 11.6 Laser (Abb. 21)

Mit Hilfe des Lasers (24) können Sie mit der Tischkreissäge Präzisionsschnitte ausführen. Das Laserlicht wird durch eine Laserdiode erzeugt. Es wird zu einer Linie gefächert, welche Sie als optische Markierung der Schnittlinie beim Präzisionsschnitt benutzen können. Der Laserschalter (25) ist bei montiertem Sägeblattschutz (4) durch die Aussparung an der Oberseite zugänglich.

Beachten Sie hierzu die Sicherheitshinweise für das Arbeiten mit dem Laser (siehe Kapitel 6).

#### 11.6.1 Laser ein-/ausschalten

1. Um den Laser einzuschalten, stellen Sie den Laserschalter (25) auf die Position „I“ (Laser an). Aus der Laseraustrittsöffnung wird nun ein roter Laserstrahl projiziert. Wenn Sie während des Sägens das Werkstück an der Schnittlinienmarkierung des Lasers entlangführen, gelangen Ihnen saubere Schnitte.



- Um den Laser auszuschalten, stellen Sie den Laserschalter (25) auf die Position „0“ (Laser aus). Der Laserstrahl erlischt.
- Schalten Sie den Laser (24) aus, wenn Sie ihn nicht mehr benötigen, um die Batterien zu schonen.

#### ACHTUNG

Der Laserstrahl kann durch abgelagerten Staub und Späne blockiert werden. Diese Partikel müssen daher nach jedem Gebrauch aus dem Sägeblattschutz entfernt werden

#### 11.6.2 Laser justieren

Falls der Laser (24) nicht mehr die korrekte Schnittlinie anzeigt kann er nachjustiert werden.

- Lösen Sie die Justierschraube (24a) an der Laserdiode.
- Verschieben Sie den Laser so, dass der Laserstrahl die Schneidzähne des Sägeblatts (6) trifft.
- Ziehen Sie die Justierschraube (24a) wieder fest.

## 12. Sägen

### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch nicht korrekte Montage

- Prüfen Sie, dass das Produkt ordnungsgemäß montiert ist.
- Prüfen Sie das Sägeblatt auf Beweglichkeit und bewegliche Teile auf Leichtgängigkeit.

#### ACHTUNG

Nach dem Einschalten der Säge müssen Sie warten, bis das Sägeblatt (6) seine maximale Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.

#### 12.1 Arbeitshinweise

### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Bei unsachgemäßer Handhabung besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.

- Beachten und befolgen Sie die Sicherheits- und Arbeitshinweise.
- Stellen Sie sich bei der Ausführung von Längsschnitten nicht frontal vor die Tischkreissäge, sondern positionieren Sie sich schräg zum Schnittverlauf.
- Verwenden Sie bei Schrägschnitten immer den Parallelanschlag.
- Verwenden Sie einen Schiebestock oder ein Schiebeholz, um das Werkstück am Sägeblatt vorbeizuführen. Ersetzen Sie einen beschädigten oder verschlissenen Schiebestock umgehend.
- Sichern Sie lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende des Schneidevorgangs. Benutzen Sie dazu z. B. einen Abrollständer.
- Warten Sie nach dem Einschalten der Tischkreissäge, bis das Sägeblatt seine maximale Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.
- Betreiben Sie die Tischkreissäge nur mit Absauganlage.
- Führen Sie nach jeder neuen Einstellung einen Probeschnitt aus, um die eingestellten Maße zu überprüfen.
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Absaugkanäle.

#### 12.2 Längsschnitte ausführen (Abb. 22)

Mit einem Längsschnitt schneiden Sie ein Werkstück in seiner Längsrichtung. Eine Kante des Werkstücks müssen Sie dabei gegen den Parallelanschlag (1) gedrückt halten, während die flache Seite auf dem Sägefisch (2) aufliegt

- Stellen Sie den Parallelanschlag (1) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 11.4).
- Senken Sie den Sägeblattschutz (4) auf den Sägefisch (2) ab. Beim Sägen wird der Sägeblattschutz (4) vom Werkstück hochgedrückt.
- Schalten Sie erst die Absauganlage und danach die Tischkreissäge ein.
- Legen Sie Ihre Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück und schieben Sie es am Parallelanschlag (1) entlang in das Sägeblatt (6).
- Geben Sie dem Werkstück seitliche Führung, indem Sie es mit der linken Hand nur bis zur Vorderkante des Sägeblattschutzes (4) festhalten.
- Schieben Sie das Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (5) mit dem Schiebestock (35) durch.

#### 12.2.1 Schrägschnitte ausführen (Abb. 23)

Schrägschnitte werden grundsätzlich unter der Verwendung des Parallelanschlags (1) durchgeführt. Der Parallelanschlag (1) muss grundsätzlich rechts vom Sägeblatt (6) montiert werden. Ansonsten können Werkstücke beim Sägen zwischen Parallelanschlag (1) und Sägeblatt (6) eingeklemmt und weggeschleudert werden.

- Stellen Sie das Sägeblatt (6) auf das gewünschte Winkelmaß ein (siehe 11.3).
- Stellen Sie den Parallelanschlag (1) je nach Werkstückbreite und -höhe ein (siehe 11.4).
- Senken Sie den Sägeblattschutz (4) auf den Sägefisch (2) ab.
- Führen Sie den Schnitt entsprechend der Werkstückbreite durch (siehe 12.2).

#### 12.3 Querschnitte ausführen (Abb. 24)

### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch rotierende Teile und scharfe Kanten

- Halten Sie das geführte Werkstück fest.
  - Schieben Sie das Werkstück mit dem Queranschlag so weit vor, bis dieses vollständig durchgeschnitten ist.
- Stellen Sie den Queranschlag (3) wie benötigt ein (siehe 11.5.1). Sollte das Sägeblatt (6) zusätzlich schräg gestellt werden, schieben Sie den Queranschlag (3) in die rechte Führungsnut, damit weder Ihre Hand noch der Queranschlag (3) mit dem Sägeblattschutz (4) in Kontakt kommen.
  - Senken Sie den Sägeblattschutz (4) auf den Sägefisch (2) ab. Beim Sägen wird der Sägeblattschutz (4) vom Werkstück hochgedrückt.
  - Drücken Sie das Werkstück fest gegen den Queranschlag (3).
  - Schalten Sie die Absauganlage und danach die Tischkreissäge ein.
  - Um den Schnitt auszuführen, schieben Sie den Queranschlag (3) und das Werkstück in Richtung des Sägeblatts (6).

### 12.4 Schmale Werkstücke schneiden (Abb. 25)

Längsschnitte von Werkstücken mit einer Breite von weniger als 120 mm müssen unbedingt unter Zuhilfenahme eines Schiebestocks (35) durchgeführt werden.

Bei kurzen Werkstücken muss der Schiebestock (35) schon bei Schnittbeginn verwendet werden.

1. Stellen Sie den Parallelanschlag (1) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 11.4).
2. Legen Sie Ihre Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück und schieben Sie es am Parallelanschlag (1) entlang in das Sägeblatt (6) .
3. Schieben Sie das Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (5) mit dem Schiebestock (35) durch.

### 12.5 Sehr schmale Werkstücke schneiden (Abb. 26)

Für Längsschnitte von sehr schmalen Werkstücken mit einer Breite von 50 mm und weniger ist unbedingt ein Schiebeholz (36) zu verwenden.

Das Schiebeholz (36) ist nicht im Lieferumfang enthalten! (Erhältlich im einschlägigen Fachhandel) Ersetzen Sie ein verschlissenes Schiebeholz (36) rechtzeitig.

Werkstücke können beim Sägen zwischen Parallelanschlag (1) und Sägeblatt (6) eingeklemmt, vom Sägeblatt (6) erfasst und weggeschleudert werden. Deshalb ist die niedrige Führungsfläche des Parallelanschlags (1) zu bevorzugen (siehe Abb. 17). Stellen Sie bei Bedarf die Anschlagschiene (1a) um (siehe 11.4.2).

1. Stellen Sie den Parallelanschlag (1) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 11.4).
2. Drücken Sie das Werkstück mit dem Schiebeholz (36) gegen die Anschlagschiene (1a) und schieben Sie das Werkstück mit dem Schiebestock (35) bis zum Ende des Spaltkeils (5) durch.

### 12.6 Spanplatten schneiden

Um ein Ausbrechen der Schnittkanten beim Schneiden von Spanplatten zu verhindern, sollte das Sägeblatt (5) nicht höher als 5 mm über Werkstückdicke eingestellt werden (siehe auch 11.2).

### 12.7 Nach dem Sägen

1. Schalten Sie erst die Tischkreissäge und dann die Absauganlage aus. Das Sägeblatt läuft noch längere Zeit nach.
2. Trennen Sie die Tischkreissäge vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
3. Entfernen Sie den Schnittabfall auf dem Säge Tisch erst, wenn sich das Sägeblatt wieder in Ruhestellung befindet.
4. Lassen Sie die Tischkreissäge vollständig abkühlen

### 12.8 Verklemmtes Material entfernen

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr von Fingern und Händen durch scharfe Kanten

- Tragen Sie Schutzhandschuhe.

- Schalten Sie die Tischkreissäge sofort aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, wenn sich das Sägeblatt im Werkstück verklemmt hat oder sonstige Blockaden auftreten.
- Verwenden Sie Schutzhandschuhe, fassen Sie das Sägeblatt nicht mit bloßen Händen an.

## 13. Reinigung

#### ⚠ GEFAHR

Stromschlaggefahr durch Eindringen von Wasser in das Geräteinnere

- Spritzen Sie das Produkt nicht mit Wasser ab.

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

### 13.1 Produkt und Sägeblattschutz reinigen

#### ACHTUNG

Produktbeschädigung durch mangelnde Reinigung

- Reinigen Sie das Produkt nach jedem Gebrauch.

#### ACHTUNG

Produktbeschädigung durch aggressive Lösungs- oder Reinigungsmittel

- Entfernen Sie groben Schmutz mit einer Bürste.
- Reinigen Sie das Produkt mit einem feuchten, sauberen, fusselfreien Tuch und etwas Schmierseife.

1. Entfernen Sie nach jedem Arbeitsgang Staub und Späne mit einer Bürste.
2. Säubern Sie die Lüftungsöffnungen mit einem fusselfreien Tuch sorgfältig.

### 13.2 Produkt mit Druckluft reinigen

#### ACHTUNG

Produktbeschädigung durch die Verwendung eines zu hohen Drucks am Druckluftgerät

Durch das Reinigen des Produkts mit einem hohen Druck am Druckluftgerät können Elektrobauteile beschädigt werden.

- Verwenden Sie ein Druckluftgerät mit einem niedrigen Druck von max. 2 bar.
- Verwenden Sie das Druckluftgerät nicht für den Laser.

1. Achten Sie auf einen geeigneten Abstand zum Produkt.
2. Entfernen Sie starke Verschmutzungen mit einem Druckluftgerät (max. 2 bar).

### 13.3 Späneabsauganlage reinigen

Eine Späneabsauganlage ist nicht im Lieferumfang enthalten. Folgen Sie zum ordnungsgemäßen Reinigen Ihrer Absauganlage der Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.

## 14. Transport (Abb. 27)

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

### 14.1 Allgemeine Hinweise

- Tragen Sie das Produkt an den Griffflächen.
- Verpacken Sie das Produkt, um Transportschäden zu vermeiden. Verwenden Sie die Originalverpackung.
- Schützen Sie das Produkt vor Vibration und Erschütterung, insbesondere beim Transport in einem Fahrzeug.
- Achten Sie auf eine ausreichende Ladungssicherung beim Transport in einem Fahrzeug.

### 14.2 Produktspezifische Hinweise

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch zu hohes Produktgewicht

- Nehmen Sie zum Aufbau eine zweite Person zu Hilfe.
1. Beachten Sie beim Anheben des Produktes dessen Gewicht, siehe Technische Daten.
  2. Schalten Sie das Elektrowerkzeug vor jeglichem Transport aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
  3. Tragen Sie das Elektrowerkzeug mindestens zu zweit, fassen Sie es nicht an den Tischverbreiterungen an. Zum Transport heben Sie das Elektrowerkzeug am Maschinengehäuse an.
  4. Schützen Sie das Elektrowerkzeug vor Schlägen, Stößen und starken Vibrationen, z. B. beim Transport in Fahrzeugen.
  5. Sichern Sie das Elektrowerkzeug gegen Kippen und Verwackeln.
  6. Verwenden Sie Schutzvorrichtungen niemals zur Handhabung oder Transport.

## 15. Wartung

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

#### ⚠ WARNUNG

Warnung vor unvorhersehbaren Gefährdungen und Produktschädigung

- Führen Sie niemals eigenmächtig Veränderungen oder Reparaturen am Produkt durch, die nicht in der Bedienungsanleitung beschrieben sind.
- Lassen Sie nicht beschriebene Arbeiten von einer Fachwerkstatt durchführen.

### 15.1 Allgemeine Hinweise

- Prüfen Sie das Produkt auf lose, abgenutzte oder beschädigte Bauteile.
- Prüfen Sie den festen Sitz von Muttern, Bolzen und Schrauben.
- Prüfen Sie Abdeckungen und Schutzeinrichtungen auf Beschädigung und korrekten Sitz.
- Prüfen Sie die elektrischen Anschlüsse. Reparaturen an den elektrischen Anschlüssen dürfen nur von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

### 15.2 Produkt ölen

1. Ölen Sie zur Verlängerung des Werkzeuglebens einmal pro Monat die Drehteile.
2. Ölen Sie nicht den Motor.

### 15.3 Kohlebürsten warten

#### ACHTUNG

Produktbeschädigung

- Lassen Sie die Kohlebürsten nur von einer Elektrofachkraft auswechseln.

Lassen Sie die Kohlebürsten bei übermäßiger Funkenbildung durch eine Elektrofachkraft überprüfen.

### 15.4 Sägeblatt wechseln

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr! Bei unsachgemäßer Handhabung der Tischkreissäge besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr von Fingern und Händen durch scharfe Kanten

- Tragen Sie Schutzhandschuhe.

#### 15.4.1 Sägeblattschutz entfernen (Abb. 9)

1. Drehen Sie das Sägeblatt (6) maximal aus dem Sägefisch (2) heraus, indem Sie das Kurbelrad (14) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
2. Lösen Sie die Flügelmutter (4a).
3. Ziehen Sie den Sägeblattschutz (4) leicht auseinander.
4. Ziehen Sie den Sägeblattschutz (4) vorsichtig über den Laser (24) am Spaltkeil (5) ab.

#### 15.4.2 Tischeinlage entfernen (Abb. 6)

1. Lösen Sie die Senkkopfschraube (7a).
2. Ziehen Sie die Tischeinlage (7) leicht auseinander.
3. Ziehen Sie die Tischeinlage (7) vorsichtig über den Laser (24) am Spaltkeil (5) ab.
4. Prüfen Sie die Tischeinlage (7) auf Beschädigung. Ersetzen Sie die Tischeinlage, falls sie beschädigt ist oder nicht mehr bündig mit dem Sägefisch abschließt.

#### 15.4.3 Sägeblatt entfernen (Abb. 28, 29)

VORAUSSETZUNG: Das Sägeblatt (6) ist auf die maximale Schnitttiefe eingestellt worden (siehe 11.2).

1. Stecken Sie den Gabelschlüssel 22 mm (6a) auf den äußeren Sägeblattflansch (6d) und fixieren somit die Antriebswelle (6e).
2. Drehen Sie die Befestigungsmutter (6f) mit dem Gabelschlüssel 22 mm (6b) gegen den Uhrzeigersinn, um die Befestigungsmutter (6f) zu öffnen.
3. Halten Sie das Sägeblatt (6) vorsichtig mit einer Hand fest und nehmen Sie die Befestigungsmutter (6f) und den äußeren Sägeblattflansch (6d) von der Antriebswelle (6e) ab.
4. Nehmen Sie nun das Sägeblatt (6) von der Antriebswelle (6e) ab und ziehen Sie es vorsichtig nach oben aus dem Sägefisch (2) heraus.

#### 15.4.4 Sägeblatt einsetzen (Abb. 29)

1. Reinigen Sie den äußeren und den inneren Sägeblattflansch (6d/6c) sorgfältig, bevor Sie ein neues Sägeblatt (6) montieren.
2. Setzen Sie ein neues Sägeblatt (6) auf die Antriebswelle (6e). Beachten Sie dabei die Drehrichtung: Die Schnittrichtung der Zähne muss in Laufrichtung (nach vorne) zeigen. Im Normalfall ist die Laufrichtung auch auf dem Sägeblatt angegeben.
3. Setzen Sie den äußeren Sägeblattflansch (6d) wieder auf die Antriebswelle (6e). Achten Sie dabei auf die korrekte Ausrichtung des äußeren Sägeblattflanschs (6d).
4. Schrauben Sie die Befestigungsmutter (6f) auf der Antriebswelle (6e) mit der Hand fest.
5. Drehen Sie vorsichtig das Sägeblatt (6) in Laufrichtung: Es muss genau zentriert sein und darf nicht „eiern“. Überprüfen Sie den korrekten Sitz von Sägeblatt (6) und äußerem Sägeblattflansch (6d) und richten Sie die Teile erneut aus, falls das Sägeblatt nicht genau zentriert ist.

#### **⚠️ WARNUNG**

Warnung vor unvorhersehbaren Gefährdungen und Produktschädigung.

- Prüfen Sie die Einstellung des Sägeblatts nach jedem Sägeblattwechsel.

6. Halten Sie den äußeren Sägeblattflansch (6d) mit dem Gabelschlüssel 22 mm (6a) fixiert und drehen Sie die Befestigungsmutter (6f) mit dem Gabelschlüssel 22 mm (6b) im Uhrzeigersinn fest.
7. Montieren Sie die Tischeinlage (7) und den Sägeblattschutz (4) (siehe 9.3.3 und 9.5.1).
8. Prüfen Sie die korrekte Einstellung des Spaltkeils (siehe 9.3.2).

#### 15.5 Service-Informationen

Es ist zu beachten, dass bei diesem Produkt folgende Teile einem gebrauchsgemäßen oder natürlichen Verschleiß unterliegen bzw. folgende Teile als Verbrauchsmaterialien benötigt werden.

Verschleißteile\*: Kohlebürsten, Tischeinlage, Schiebstock, Sägeblatt

\* nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

#### 16. Lagerung

##### **⚠️ WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

##### **ACHTUNG**

Produktbeschädigung durch falsche Lagerung

- Lagern Sie das Produkt geschützt vor Schmutz, Staub und Feuchtigkeit.
  - Lagern Sie das Produkt in der Originalverpackung.
1. Lagern Sie das Produkt an einem dunklen, trockenen und frostfreien sowie für Unbefugte unzugänglichen Ort.
  2. Die optimale Lagertemperatur liegt zwischen 5 °C und 30 °C.
  3. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung beim Produkt auf.

#### 17. Elektrischer Anschluss

**Der installierte Elektromotor ist betriebsbereit angeschlossen. Der Anschluss entspricht den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen. Der kundenseitige Netzanschluss und die verwendeten Verlängerungsleitungen müssen diesen Vorschriften entsprechen.**

##### 17.1 Schadhafte elektrische Anschlussleitung

An elektrischen Anschlussleitungen entstehen oft Isolationsschäden.

Ursachen hierfür können sein:

- Druckstellen, wenn Anschlussleitungen durch Fenster oder Türspalten geführt werden
- Knickstellen durch unsachgemäße Befestigung oder Führung der Anschlussleitung
- Schnittstellen durch Überfahren der Anschlussleitung
- Isolationsschäden durch Herausreißen aus der Wandsteckdose
- Risse durch Alterung der Isolation

Solch schadhafte elektrische Anschlussleitungen dürfen nicht verwendet werden und sind aufgrund der Isolationsschäden lebensgefährlich.

Elektrische Anschlussleitungen regelmäßig auf Schäden überprüfen. Achten Sie darauf, dass beim Überprüfen die Anschlussleitung nicht am Stromnetz hängt.

Elektrische Anschlussleitungen müssen den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen entsprechen. Verwenden Sie nur Anschlussleitungen mit gleicher Kennzeichnung.

Ein Aufdruck der Typenbezeichnung auf dem Anschlusskabel ist Vorschrift.

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

##### 17.2 Wechselstrommotor

- Die Netzspannung muss 220–240 V~ betragen.
- Verlängerungsleitungen bis 25 m Länge müssen einen Querschnitt von 1,5 mm<sup>2</sup> aufweisen.
- Verlängerungsleitungen über 25 m Länge müssen einen Querschnitt von 2,5 mm<sup>2</sup> aufweisen.

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektro-Fachkraft durchgeführt werden.

Bei Rückfragen bitte folgende Daten angeben:

- Stromart des Motors
- Daten des Maschinen-Typenschilds
- Daten des Motor-Typenschilds

#### 18. Entsorgung und Wiederverwertung

Das Produkt befindet sich in einer Verpackung, um Transportschäden zu verhindern. Diese Verpackung ist Rohstoff und ist somit wieder verwendbar oder kann dem Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden.

Das Produkt besteht aus verschiedenen Materialien, wie z. B. Metall und Kunststoffe. Führen Sie defekte Bauteile der Sondermüllentsorgung zu. Fragen Sie im Fachgeschäft oder in der Gemeindeverwaltung nach!



**Die Verpackung besteht aus umweltfreundlichen Materialien, die Sie über die örtlichen Recyclingstellen entsorgen können.**

**Möglichkeiten zur Entsorgung des ausgedienten Gerätes erfahren Sie bei Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung.**

**Altgeräte dürfen nicht in den Hausmüll!**



Dieses Symbol weist darauf hin, dass dieses Produkt gemäß Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (2012/19/EU) und nationalen Gesetzen nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf. Dieses Produkt muss bei einer dafür vorgesehenen Sammelstelle abgegeben werden. Dies kann z. B. durch Rückgabe beim Kauf eines ähnlichen Produkts oder durch Abgabe bei einer autorisierten Sammelstelle für die Wiederaufbereitung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten geschehen.

Der unsachgemäße Umgang mit Altgeräten kann aufgrund potentiell gefährlicher Stoffe, die häufig in Elektro und Elektronik-Altgeräten enthalten sind, negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben. Durch die sachgemäße Entsorgung dieses Produkts tragen Sie außerdem zu einer effektiven Nutzung natürlicher Ressourcen bei. Informationen zu Sammelstellen für Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Stadtverwaltung, dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, einer autorisierten Stelle für die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten oder Ihrer Müllabfuhr.

**Batterien und Akkus dürfen nicht in den Hausmüll!**



Als Verbraucher sind Sie gesetzlich verpflichtet, alle Batterien und Akkus, egal ob sie Schadstoffe\* enthalten oder nicht, bei einer Sammelstelle in Ihrer Gemeinde/Ihrem Stadtteil oder im Handel abzugeben, damit sie einer umweltschonenden Entsorgung zugeführt werden können.

\*gekennzeichnet mit: Cd = Cadmium, Hg = Quecksilber, Pb = Blei

- Entnehmen Sie die Batterien aus dem Laser, bevor Sie das Produkt und die Batterien entsorgen.

**19. Störungsabhilfe**

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Sägeblatt löst sich nach Abschalten des Motors	Befestigungsmutter zu leicht angezogen	Befestigungsmutter Rechtsgewinde anziehen
Motor läuft nicht an	Ausfall Netzsicherung	Netzsicherung prüfen
	Verlängerungsleitung defekt	Verlängerungsleitung austauschen
	Anschlüsse an Motor oder Schalter nicht in Ordnung	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
	Motor oder Schalter defekt	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
Motor bringt keine Leistung, die Sicherung spricht an	Querschnitt der Verlängerungsleitung nicht ausreichend	siehe „Elektrischer Anschluss“
	Überlastung durch stumpfes Sägeblatt	Sägeblatt wechseln
Brandflächen an der Schnittfläche	Stumpfes Sägeblatt	Sägeblatt schärfen (nur von einem autorisierten Schärfdienst) oder austauschen
	Falsches Sägeblatt	Sägeblatt austauschen
Motor falsche Drehrichtung	Kondensator defekt	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
	Falschanschluss	Von Elektrofachkraft Polarität der Wandsteckdose tauschen lassen



## 20. Garantieurkunde

### Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sollte dieses Gerät dennoch einmal nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unseren Servicedienst unter der auf dieser Garantiekarte angegebenen Adresse zu wenden. Gern stehen wir Ihnen auch telefonisch über die unten angegebene Servicrufnummer zur Verfügung. Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen gilt Folgendes:

- Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen. Ihre gesetzlichen Gewährleistungsansprüche werden von dieser Garantie nicht berührt. Unsere Garantieleistung ist für Sie kostenlos.
- Die Garantieleistung erstreckt sich ausschließlich auf Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und ist auf die Behebung dieser Mängel bzw. den Austausch des Gerätes beschränkt. Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Ein Garantievertrag kommt daher nicht zustande, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird. Von unserer Garantie sind ferner Ersatzleistungen für Transportschäden, Schäden durch Nichtbeachtung der Montageanleitung oder aufgrund nicht fachgerechter Installation, Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung (wie durch z.B. Anschluss an eine falsche Netzspannung oder Stromart), missbräuchliche oder unsachgemäße Anwendungen (wie z.B. Überlastung des Gerätes oder Verwendung von nicht zugelassenen Einsatzwerkzeugen oder Zubehör), Nichtbeachtung der Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen, Eindringen von Fremdkörpern in das Gerät (wie z.B. Sand, Steine oder Staub), Gewaltanwendung oder Fremdeinwirkungen (wie z. B. Schäden durch Herunterfallen) sowie durch verwendungsgemäßen, üblichen Verschleiß ausgeschlossen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn an dem Gerät bereits Eingriffe vorgenommen wurden.

- Die Garantiezeit beträgt 3 Jahre und beginnt mit dem Kaufdatum des Gerätes. Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiezeit innerhalb von zwei Wochen, nachdem Sie den Defekt erkannt haben, geltend zu machen. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf der Garantiezeit ist ausgeschlossen. Die Reparatur oder der Austausch des Gerätes führt weder zu einer Verlängerung der Garantiezeit noch wird eine neue Garantiezeit durch diese Leistung für das Gerät oder für etwaige eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt. Dies gilt auch bei Einsatz eines Vor-Ort-Services.
- Für die Geltendmachung Ihres Garantieanspruches wenden Sie sich bitte an die unten angegebene Service-Adresse. Sofern die Reklamation innerhalb der Garantiezeit liegt, werden wir Ihnen einen Retourenschein zur Verfügung stellen, mit dem Sie Ihr defektes Gerät kostenfrei an uns zurücksenden können. Beschreiben Sie uns bitte den Reklamationsgrund möglichst genau. Ist der Defekt des Gerätes von unserer Garantieleistung erfasst, erhalten Sie umgehend ein repariertes oder neues Gerät zurück.

Selbstverständlich beheben wir gegen Erstattung der Kosten auch gerne Defekte am Gerät, die vom Garantiumfang nicht oder nicht mehr erfasst sind. Dazu senden Sie das Gerät bitte an unsere Serviceadresse.

#### Service-Hotline (DE):

+800 4003 4003  
(0,00 EUR/Min.)

#### Service-Hotline (AT):

+800 4003 4003  
(0,00 EUR/Min.)

#### Service-Hotline (CH):

+800 4003 4003  
(0,00 EUR/Min.)

#### Service-Email (DE):

service.DE@schepach.com

#### Service-Email (AT):

service.AT@schepach.com

#### Service-Email (CH):

service.CH@schepach.com

#### Service Adresse (DE):

schepach Fabrikation von  
Holzbearbeitungsmaschinen GmbH  
Günzburger Str. 69  
DE - 89335 Ichenhausen

#### Service Adresse (AT):

Gausch Hubert  
Bairisch Kölldorf 267  
AT - 8344 Bad Gleichenberg

#### Service Adresse (CH):

Klaus-Häberling AG  
Industriestraße 6  
CH - 8610 Uster



Auf [www.lidl-service.com](http://www.lidl-service.com) können Sie diese und viele weitere Handbücher, Produktvideos und Installationssoftware herunterladen.

Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt auf die Lidl-Service-Seite ([www.lidl-service.com](http://www.lidl-service.com)) und können mittels der Eingabe der Artikelnummer (IAN) 339118\_1910 ihre Bedienungsanleitung öffnen.

Table des matières:	Page:
1. Signaux d'avertissement sur le produit .....	22
2. Introduction.....	23
3. Description de l'appareil (fig. 1-29) .....	23
4. Fournitures .....	24
5. Utilisation conforme .....	24
6. Consignes de sécurité.....	25
7. Caractéristiques techniques.....	30
8. Déballage.....	30
9. Structure.....	30
10. Avant la mise en service .....	33
11. Commande.....	33
12. Sciage.....	35
13. Nettoyage.....	36
14. Transport (fig. 27) .....	36
15. Maintenance .....	37
16. Stockage.....	38
17. Raccordement électrique .....	38
18. Élimination et recyclage.....	38
19. Dépannage .....	39
20. Certificat de garantie.....	40
21. Déclaration de conformité.....	79

## 1. Signaux d'avertissement sur le produit

Les signaux d'avertissement suivants sont utilisés sur le produit.

Observez et respectez ces signaux d'avertissement.



FR CH

AVERTISSEMENT : En cas de non-respect des instructions, risque de blessures graves, voire mortelles, ou d'endommagement de l'outil.



FR CH

Lire la notice d'utilisation et observer les consignes de sécurité avant de procéder à la mise en service.



FR CH

Porter des lunettes de protection.



FR CH

Porter une protection auditive.



FR CH

Porter un masque de protection contre les poussières.



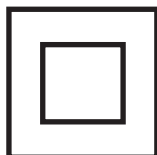
FR CH

ATTENTION : Risque de blessures ! Ne pas toucher la lame de scie en marche.



FR CH

Portez des gants de protection.



FR CH

Classe de protection II (double isolation)



Achtung! - Laserstrahlung  
Nicht in den Strahl blicken!  
Laser Klasse 2  
Laserspezifikation nach EN 60825-1:2014  
λ: 650 nm P: < 1 mW

FR CH

ATTENTION : Rayonnement laser

## 2. Introduction

### Cher client,

Nous espérons que votre nouveau produit vous apportera satisfaction et de bons résultats.

Cette notice d'utilisation a pour objectif de vous familiariser avec votre outil et de vous en faciliter l'exploitation.

Elle regroupe des consignes importantes relatives à l'utilisation sûre, réglementaire et économique du produit. Elle vous permettra d'éviter les dangers, de minimiser les coûts de réparation, de réduire les périodes d'arrêt et d'augmenter la fiabilité et la durée de vie du produit.

Veuillez lire et observer cette notice d'utilisation ainsi que toutes les instructions, avertissements et remarques avant le montage et la mise en service.

Veuillez noter que les illustrations servant d'exemple peuvent différer de l'apparence effective de votre appareil.

Outre les dispositions de sécurité figurant dans cette notice d'utilisation, vous devez observer les prescriptions en vigueur dans votre pays concernant le fonctionnement du produit.

### Attention :

Cette notice d'utilisation décrit les étapes fondamentales du maniement du produit. Elle contient toutes les informations pertinentes relatives à la sécurité, à l'utilisation, à l'entretien et à la maintenance, au dépannage et à la mise au rebut de votre produit.

La notice d'utilisation fait partie intégrante du produit et doit être conservée à portée de main de celui-ci afin de pouvoir être consultée à tout moment. La conserver à l'abri de la poussière et de l'humidité. Si vous êtes amené à céder le produit à quelqu'un d'autre, veuillez lui joindre cette notice d'utilisation. Les indications, illustrations et descriptions ne donnent droit à aucune réclamation. Le fabricant se réserve le droit des erreurs éventuelles et des modifications techniques concernant la construction, l'équipement et les accessoires vis-à-vis des indications et illustrations contenues dans la notice d'utilisation :

scheppach

Fabrikation von Holzbearbeitungsmaschinen GmbH

Günzburger Str. 69

D-89335 Ichenhausen

### Décharge de responsabilité

Conformément à la loi en vigueur sur la responsabilité du fait des produits, le fabricant de ce produit n'est pas responsable des dommages survenus sur ce produit en cas de :

- Manipulation incorrecte,
- Non-respect de la notice d'utilisation,
- Réparations effectuées par des tiers ou des spécialistes non autorisés,
- Montage et remplacement de pièces de rechange non originales,
- utilisation non conforme.
- Défaillances de l'installation électrique en cas d'observation des prescriptions électriques et des dispositions de la VDE 0100 et de la norme DIN 57113/0113.

Nous déclinons toute responsabilité concernant les accidents ou dommages qui surviendraient en raison d'un non-respect de cette notice et des consignes de sécurité.

## 3. Description de l'appareil (fig. 1–29)

1. Butée parallèle
  - 1a. Rail de butée
  - 1b. Écrou moleté
  - 1c. Boulon de carrosserie
  - 1d. Vis cruciforme
2. Table de scie
3. Butée transversale
  - 3a. Rail de butée
  - 3b. Écrou à oreilles
  - 3c. Poignée d'arrêt
4. Protection de la lame de scie
  - 4a. Écrou à oreilles
  - 4b. Boulon de carrosserie
5. Cale de fendage
  - 5a. Vis de fixation
  - 5b. Évidement sur la cale de fendage
6. Lame de scie
  - 6a. Clé plate 22 mm
  - 6b. Clé plate 22 mm
  - 6c. Bride à lame de scie intérieure
  - 6d. Bride à lame de scie extérieure
  - 6e. Arbre d'entraînement
  - 6f. Écrou de fixation
7. Plateau de table
  - 7a. Vis à tête fraisée
8. Rallonge de table
9. Extensions de table
  - 9a. Extension de table, gauche
  - 9b. Extension de table, droite
10. Sélecteur de vitesse
  - 10a. Interrupteur de régime élevé
  - 10b. Interrupteur de bas régime
11. Limiteur d'inclinaison
12. Échelle
13. Poignée de blocage
14. Roue de manivelle
15. Interrupteur de surcharge
16. Interrupteur Marche/Arrêt
17. Support
18. Pied en caoutchouc
19. Étrier de protection anti-basculement
20. Rail de guidage (table de scie)
21. Connecteur de rail
22. Support de table
  - 22a. Support de table court
  - 22b. Support de table moyen
  - 22c. Support de table long
23. Entretoise centrale
  - 23a. Entretoise centrale, courte
  - 23b. Entretoise centrale, longue
24. Laser
  - 24a. Vis d'ajustage
25. Commutateur laser
26. Compartiment à piles
  - 26a. Couvercle du compartiment à piles
  - 26b. Vis
27. Levier d'excentrique
28. Échelle
29. Rainure de guidage

30. Regard
31. Écrou
32. Sac pour résidus de coupe
33. Manchon d'aspiration
34. Tuyau d'aspiration (non fourni)
35. Tige de poussée
36. Cale coulissante (non fournie)

#### 4. Fournitures

- Notice d'utilisation
- Lame de scie 24 dents (prémontée)
- Lame de scie 48 dents
- Protection de la lame de scie
- Cale de fendage avec unité laser
- Piles AAA 1,5 V (2x)
- Butée parallèle (avec rail de butée – prémonté)
- Butée transversale (avec rail de butée – prémonté)
- Extension de table (2x)
- Rallonge de table
- Tige de poussée
- Piliers (4x)
- Traverse (2x)
- Traverse longitudinale (2x)
- Bande en caoutchouc (4x)
- Étrier de protection anti-basculement (2x)
- Support de table court (2x)
- Support de table moyen (2x)
- Support de table long (2x)
- Sac pour résidus de coupe
- Échelle

#### Matériel de montage

- a. Vis à six pans M6x12 (17x)
- b. Vis à six pans M6x30 (2x)
- c. Vis à six pans M6x42 (2x)
- d. Vis à six pans creux M6x20 (4x)
- e. Boulon de carrosserie M6x12 (16x)
- f. Vis plate M4x6 (2x)
- g. Écrou (41x)
- h. Rondelle d'appui (43x)
- i. Vis spéciale (4x)
- j. Vis à six pans M6x20 (2x)

#### Outil

- k. Clé plate 8/10 mm (2x)
- l. Clé à six pans creux 5 mm
- m. Clé plate 22 mm (2x)

#### 5. Utilisation conforme

La scie circulaire de table sert à couper tous types de bois et le plastique tant dans le sens longitudinal que transversal (uniquement avec butée transversale) selon la taille de la machine. Les bois ronds, quel que soit leur type, ne doivent pas être coupés.

Seules des lames de scie adaptées à la machine peuvent être utilisées (lames de scie HM ou CV). Il est interdit d'utiliser des lames de scie HSS et des meules de tronçonnage.

#### Remarques :

L'utilisation conforme inclut le respect des prescriptions, des consignes de sécurité, des descriptions et des remarques contenues dans cette notice d'utilisation.

Respecter les prescriptions de sécurité, de travail et de maintenance du fabricant ainsi que les dimensions indiquées dans la notice d'utilisation.

Seuls les travaux décrits dans cette notice d'utilisation peuvent être effectués avec ou sur le produit. Les travaux de réparation et de maintenance qui ne sont pas décrits dans cette notice d'utilisation doivent être effectués par une agence de service client.

Remarque : conformément aux dispositions, nos appareils n'ont pas été conçus pour une utilisation commerciale, artisanale ou industrielle. Nous déclinons toute responsabilité si l'appareil est utilisé dans des exploitations commerciales, artisanales ou industrielles, ou dans le cadre d'activités comparables.

Toutes les autres règles de médecine du travail et de sécurité doivent être respectées.

#### ⚠ ATTENTION

Lors de l'utilisation du produit, certaines mesures de sécurité doivent être prises afin d'empêcher les blessures et dommages. Par conséquent, lisez attentivement la notice d'utilisation et les consignes de sécurité. Conservez-les bien afin d'avoir à tout moment ces informations à disposition. En cas de cession du produit à un tiers, y joindre la notice d'utilisation et les consignes de sécurité. Nous déclinons toute responsabilité concernant les accidents ou dommages qui surviendraient en raison d'un non-respect de cette notice d'utilisation et des consignes de sécurité.

Toute modification de la machine annule toute garantie du fabricant pour les dommages en résultant.

Même si le matériel est utilisé de manière conforme, il existe certains facteurs de risques résiduels qui ne peuvent pas être entièrement éliminés. De par la construction et la structure de la machine, les risques suivants peuvent survenir :

- Contact avec la lame de scie dans la zone de sciage non protégée.
- Contact avec la lame de scie en cours de fonctionnement (blessure par coupure)
- Mouvement de recul des pièces
- Cassure de la lame de scie
- Projection de pièces de métal dur défilantes de la lame de scie
- Dommages au niveau de l'ouïe en cas de négligence quant au port de la protection auditive nécessaire.
- Émissions de sciure de bois nocives pour la santé en cas d'utilisation en espaces clos.



## 6. Consignes de sécurité

### Consignes de sécurité générales pour les outils électriques

**⚠ AVERTISSEMENT : Lisez toutes les consignes de sécurité, instructions, illustrations et caractéristiques techniques de cet outil électrique.**

Toute négligence dans le respect des instructions suivantes peut entraîner un choc électrique, un incendie et/ou des blessures graves.

**Conserver à l'avenir toutes les consignes de sécurité et instructions.**

Le terme d'« outil électrique » utilisé dans les consignes de sécurité désigne les outils électriques sur secteur (avec câble secteur) et les outils électriques sur batterie (sans câble secteur).

#### 1. Sécurité au poste de travail

- a) **Faire en sorte que la zone de travail soit propre et bien éclairée.** Le désordre ou des zones de travail non éclairées peuvent entraîner des accidents.
- b) **Ne pas utiliser l'outil électrique dans un environnement propice aux explosions, où se trouvent des liquides, gaz ou poussières inflammables.** Les outils électriques génèrent des étincelles, susceptibles de mettre le feu à la poussière ou aux vapeurs.
- c) **Pendant l'utilisation de l'outil électrique, maintenir les enfants et tiers à bonne distance.** Toute déviation peut entraîner une perte de contrôle de l'outil électrique.

#### 2. Sécurité électrique

- a) **Le connecteur de raccordement de l'outil électrique doit correspondre à la prise de courant. Ne modifier d'aucune manière le connecteur. N'utiliser aucun connecteur adaptateur avec des outils électriques mis à la terre.** Des connecteurs non modifiés et fiches adaptées réduisent le risque de choc électrique.
- b) **Éviter tout contact physique avec les surfaces mises à la terre, par exemple, tuyaux, chauffages, cuisinières et réfrigérateurs.** Si le corps est mis à la terre, le risque de choc électrique est plus important.
- c) **Mettre les outils électriques à l'abri de la pluie ou de l'humidité.** La pénétration d'eau dans un outil électrique augmente le risque de choc électrique.
- d) **Ne pas utiliser le câble de raccordement pour transporter ou suspendre l'outil électrique, ni pour débrancher le connecteur de la prise de courant. Maintenir le câble de raccordement à l'abri de la chaleur, de l'huile, des arêtes coupantes ou des pièces mobiles.** Des câbles de raccordement endommagés ou emmêlés augmentent le risque de choc électrique.
- e) **Si l'outil électrique est utilisé à l'extérieur, se servir d'une rallonge autorisée pour l'extérieur.** Le recours à une rallonge convenant à l'extérieur réduit le risque de choc électrique.

- f) **Si l'outil électrique doit impérativement être utilisé en milieu humide, utiliser un disjoncteur différentiel.** Le recours à un disjoncteur de protection à courant de fuite réduit le risque de choc électrique.

#### 3. Sécurité des personnes

- a) **Se montrer attentif et faire attention à ses actes et procéder avec prudence lors du travail avec un outil électrique. Ne pas utiliser l'outil électrique en cas de fatigue ou si l'on est sous l'influence de drogues, de l'alcool ou de médicaments.** Tout moment d'inattention lors de l'utilisation de l'outil électrique peut conduire à des blessures extrêmement graves.
- b) **Toujours porter un équipement de protection individuelle et des lunettes de protection.** Quel que soit le type d'outil électrique et son mode d'utilisation, le port d'un équipement de protection individuelle, tel qu'un masque antipoussières, des chaussures de sécurité antidérapantes, un casque de protection ou une protection auditive réduit le risque de blessures.
- c) **Éviter toute mise en service involontaire. Veiller à ce que l'outil électrique soit arrêté avant de le brancher sur l'alimentation électrique et/ou la batterie, de le prendre ou de le porter.** Le fait de porter l'outil électrique avec le doigt sur l'interrupteur ou alors que l'outil électrique est activé et raccordé à l'alimentation électrique peut entraîner des accidents.
- d) **Avant d'activer l'outil électrique, retirer les outils de réglage ou clés de serrage.** Tout outil ou clé se trouvant dans une pièce rotative de l'outil électrique peut entraîner des blessures.
- e) **Éviter toute position du corps anormale. Veiller à adopter une position stable et à toujours maintenir son équilibre.** Ainsi, il est possible de mieux contrôler l'outil électrique en cas de situation inattendue.
- f) **Porter des vêtements adaptés. Ne pas porter de vêtements amples ou de bijoux. Maintenir les cheveux et vêtements à bonne distance des pièces mobiles.** Les vêtements amples, bijoux ou cheveux longs risquent d'être happés par les pièces mobiles.
- g) **Si des dispositifs d'aspiration et de collecte des poussières peuvent être montés, veiller à ce qu'ils soient raccordés et utilisés correctement.** Le recours à une aspiration des poussières peut réduire les risques liés à la poussière.
- h) **Ne pas se laisser aller à une fausse impression de sécurité et négliger de respecter les règles de sécurité applicables aux outils électriques, même une fois parfaitement familiarisé avec l'utilisation de cet outil électrique.** Toute manipulation négligente peut entraîner des blessures graves en quelques fractions de seconde.

#### 4. Utilisation et manipulation de l'outil électrique

- a) **Ne pas surcharger l'outil électrique. Utiliser l'outil électrique qui convient au travail à réaliser.** L'outil électrique adapté fonctionne en effet de manière plus satisfaisante et plus sûre dans la plage de puissance indiquée.

- b) **Ne pas utiliser un outil électrique dont l'interrupteur est défectueux.** Un outil électrique qu'il est devenu impossible d'activer ou de désactiver représente un danger et doit être réparé.
- c) **Retirer le connecteur de la prise de courant et/ou retirer la batterie amovible avant d'entreprendre de régler l'appareil, de remplacer les pièces de l'outil d'insertion ou de déposer l'outil électrique.** Cette mesure de sécurité empêche le démarrage imprévu de l'outil électrique.
- d) **Conserver les outils électriques inutilisés hors de portée des enfants. L'outil électrique ne doit pas être utilisé par des personnes qui ne sont pas familières de ces outils ou qui n'ont pas lu ces instructions.** Les outils électriques représentent un danger s'ils sont utilisés par des personnes inexpérimentées.
- e) **Prendre soin des outils électriques et outils auxiliaires. Vérifier si les pièces mobiles fonctionnent parfaitement, ne sont pas bloquées ou si certaines pièces sont cassées ou si endommagées qu'elles nuisent au bon fonctionnement de l'outil électrique. Faire réparer les pièces endommagées avant d'utiliser l'outil électrique.** De nombreux accidents sont dus à des outils électriques mal entretenus.
- f) **Maintenir les outils de coupe aiguisés et propres.** Des outils de coupe bien entretenus, aux arêtes de coupe aiguisées, se coincent moins et sont plus faciles à guider.
- g) **Utiliser l'outil électrique, les accessoires, les outils d'insertion, etc. conformément à ces instructions. Tenir compte des conditions de travail et de l'activité à réaliser.** Toute utilisation des outils électriques dans des buts autres que ceux prévus peut entraîner des situations de danger.
- h) **Veiller à ce que les poignées et leurs surfaces de préhension soient sèches, propres et exemptes d'huile et de graisse.** Des poignées et surfaces de préhension de poignées glissantes compromettent la sécurité d'utilisation et de contrôle de l'outil électrique dans les situations inattendues.

## 5. Entretien

- a) **Ne confiez la réparation de l'outil électrique qu'à des spécialistes qualifiés et utilisez uniquement des pièces de rechange d'origine.** Ainsi, la sécurité de l'outil électrique est maintenue.

## ⚠ AVERTISSEMENT

Danger dû au champ électromagnétique

Pendant son fonctionnement, cet outil électrique génère un champ électromagnétique. Ce champ peut dans certaines circonstances nuire aux implants médicaux actifs ou passifs.

- Pour réduire les risques de blessures graves voire mortelles, nous recommandons aux personnes porteuses d'implants médicaux de consulter leur médecin, ainsi que le fabricant de leur implant avant d'utiliser l'outil électrique.

## Consignes de sécurité applicables aux scies circulaires à table

### Consignes de sécurité relatives au cache de protection

- a) **Laisser les caches de protection en position. Les caches de protection doivent être opérationnels et montés correctement.** Les caches de protection desserrés, endommagés ou qui ne fonctionnent pas correctement doivent être réparés ou remplacés.
- b) **Utiliser toujours le protège-lame de scie et la cale de fendage pour les coupes de séparation.** Pour les coupes avec lesquelles la lame de scie coupe la pièce sur toute son épaisseur, le cache de protection et d'autres dispositifs de sécurité réduisent le risque de blessures.
- c) **Une fois que les processus de travail ayant nécessité le retrait du cache de protection et/ou de la cale de fendage (par exemple, pliage, chanfreinage ou décollement pendant le procédé de retournement) sont terminés, fixer impérativement à nouveau le système de protection.** Le cache de protection et la cale de fendage réduisent le risque de blessures.
- d) **Avant d'activer l'outil électrique, veiller à ce que la lame de scie ne touche pas le cache de protection, la cale de fendage ou la pièce usinée.** Tout contact accidentel de ces composants avec la lame de scie peut entraîner une situation de danger.
- e) **Régler la cale de fendage comme le décrit ce mode d'emploi.** La cale de fendage est susceptible de ne pas empêcher efficacement un mouvement de recul en cas de distances, de position et d'orientation incorrectes.
- f) **Pour que la cale de fendage fonctionne, elle doit agir sur la pièce usinée.** Dans le cas de coupes dans des pièces trop courtes, la cale de fendage ne réussit pas à s'engager. Dans ces conditions, la cale de fendage est dans l'impossibilité d'empêcher un mouvement de recul.
- g) **Utiliser la lame de scie convenant à la cale de fendage.** Pour que la cale de fendage fonctionne correctement, le diamètre de la lame de scie doit correspondre à la cale de fendage correspondante. La lame de scie doit être plus mince que la cale de fendage et la largeur de denture doit être supérieure à l'épaisseur de la cale de fendage.

## Consignes de sécurité s'appliquant aux opérations de sciage

- a) **⚠ DANGER : N'approchez pas vos doigts et vos mains de la lame de scie ou de la zone de sciage.** Un moment d'inattention ou un dérapage risqueraient d'approcher votre main de la lame de scie et de causer des blessures extrêmement graves.
- b) **Insérer la pièce usinée uniquement dans le sens inverse du sens de rotation de la lame de scie.** L'insertion de la pièce usinée dans la même direction que le sens de rotation de la lame de scie au-dessus de la table peut entraîner le happement de la pièce usinée et de la main dans la lame de scie.
- c) **Pour les coupes longitudinales, n'utilisez jamais le guide d'onglet pour alimenter la pièce usinée. Pour les coupes transversales avec le guide d'onglet, n'utilisez jamais la butée parallèle pour le réglage de la longueur.** Le guidage simultané de la pièce usinée avec la butée parallèle et le guide d'onglet augmente la probabilité que la lame de la scie se coince et imprime un mouvement de recul.
- d) **Pour les coupes longitudinales, appliquez toujours la force d'avance sur la pièce usinée entre le rail de butée et la lame de scie. Utilisez un poussoir si la distance séparant le rail de butée de la lame de scie est inférieure à 150 mm et un coulisseau si la distance est inférieure à 50 mm.** Ces outils aident à faire en sorte que votre main demeure à une distance sécuritaire de la lame de scie.
- e) **Utilisez uniquement le poussoir fourni par le fabricant ou un ayant été fabriqué conformément aux instructions.** Le poussoir préserve une distance suffisante entre la main et la lame de scie.
- f) **N'utilisez jamais de poussoir endommagé ou scié.** Un poussoir endommagé peut casser et entraîner la main vers la lame de scie.
- g) **Ne travaillez pas « à main levée ». Utilisez toujours la butée parallèle ou le guide d'onglet pour poser et guider la pièce usinée. Par « main levée », on désigne le fait de soutenir ou de guider la pièce usinée avec vos mains au lieu d'utiliser une butée parallèle ou une butée à onglet.** Le sciage à main levée entraîne un désalignement, un coincement et un mouvement de recul.
- h) **Ne passez jamais au-dessus ou au-dessous d'une lame de scie qui tourne.** La saisie d'une pièce usinée peut entraîner un contact involontaire avec la lame de scie qui tourne.
- i) **Soutenez les pièces longues et/ou larges à l'arrière et/ou sur les côtés de la table de la scie afin qu'elles restent horizontales.** Les pièces longues et/ou larges ont tendance à basculer sur le bord de la table de la scie, entraînant une perte de contrôle, un coincement de la lame de scie et un mouvement de recul.

- j) **Insérez la pièce usinée d'un mouvement régulier. Vous ne devez pas plier ou tordre la pièce usinée. Si la lame de la scie se coince, éteignez immédiatement l'outil électrique, débranchez la prise secteur et éliminez la cause du coincement.** Le coincement de la lame de scie dans la pièce usinée peut provoquer un mouvement de recul ou un blocage du moteur.
- k) **Ne retirez pas le matériau scié alors que la scie est en marche.** Le matériau scié peut adhérer entre la lame de scie et le rail de butée, ou dans le couvercle de protection et happer vos doigts vers la lame de scie au retrait. Éteignez la scie et attendez que la lame de scie s'arrête avant de retirer le matériau.
- l) **Pour les coupes longitudinales sur des pièces d'une épaisseur inférieure à 2 mm, utilisez une butée parallèle supplémentaire en contact avec la surface de la table.** Les pièces minces peuvent se coincer sous la butée parallèle et provoquer un mouvement de recul.

## Mouvement de recul – causes et consignes de sécurité correspondantes

Un mouvement de recul désigne la réaction soudaine de la pièce usinée due à une lame de scie qui se coince, s'accroche, à une coupe oblique par rapport à la lame de scie, au coincement d'une partie de la pièce usinée entre la lame de scie et la butée parallèle ou un autre objet stationnaire.

Dans la plupart des cas, en cas de recul, la pièce usinée est saisie par l'arrière de la lame de scie, soulevée par la table de la scie et projetée dans la direction de l'opérateur. Un mouvement de recul est le résultat d'une utilisation incorrecte ou d'une utilisation de la scie circulaire à table. Il peut être évité en prenant les précautions appropriées, décrites ci-dessous.

- a) **Ne vous tenez jamais dans l'alignement de la lame de scie. Restez toujours sur le côté de la lame de scie sur laquelle se trouve le rail de butée.** En cas de mouvement de recul, la pièce usinée peut être projetée à grande vitesse sur des personnes se trouvant devant et en regard de la lame de scie.
- b) **Ne passez jamais la main ou le bras au-dessus de la lame de scie ou derrière pour tirer ou soutenir la pièce usinée.** Il pourrait en découler un contact accidentel avec la lame de la scie, ou un mouvement de recul happant vos doigts vers la lame de la scie.
- c) **Ne tenez et poussez jamais la pièce usinée, une fois sciée, contre la lame de scie en mouvement.** Le fait d'appuyer sur la pièce usinée, une fois sciée, contre la lame de scie entraîne un coincement et un mouvement de recul.
- d) **Alignez le rail de butée parallèlement à la lame de scie.** Un rail de butée non aligné presse la pièce usinée contre la lame de scie et génère un mouvement de recul.

- e) **Pour les coupes de scie cachées (par exemple, pliage, chanfreinage ou décollement dans la procédure de retournement), utilisez un peigne de pression pour guider la pièce usinée contre la table et le rail de butée.** Avec un peigne de pression, vous pouvez mieux contrôler la pièce usinée en cas de mouvement de recul.
- f) **Soyez particulièrement prudent lorsque vous sciez dans des zones non visibles de pièces assemblées.** La lame de scie plongeante peut scier dans des objets susceptibles provoquer un mouvement de recul.
- g) **Calez les grandes plaques afin d'éviter le risque de mouvement de recul dû à une lame de scie coincée.** Les grandes plaques risquent de fléchir à cause de leur poids propre. Les plaques doivent être soutenues partout où elles dépassent de la surface de la table.
- h) **Soyez particulièrement prudent lorsque vous sciez des pièces qui sont tordues, nouées, déformées ou qui n'ont pas de bord droit pour les guider avec un guide d'onglet ou le long d'un rail de butée.** Une pièce usinée déformée, nouée ou tordue est instable et entraîne un désalignement du trait de scie par rapport à la lame de scie, un coincement et un mouvement de recul.
- i) **Ne sciez jamais plusieurs pièces empilées les unes sur les autres ou les unes derrière les autres.** La lame de scie peut atteindre une ou plusieurs pièces et provoquer un mouvement de recul.
- j) **Pour redémarrer une scie dont la lame est coincée dans la pièce usinée, centrer la lame de scie dans le passage de scie afin que les dents de la scie ne se coincent pas dans la pièce usinée.** Si la lame de scie se coince, elle peut soulever la pièce usinée et provoquer un mouvement de recul au redémarrage de la scie.
- k) **Conservez les lames de scie propres, affûtées et suffisamment avoyées. N'utilisez jamais de lames de scie déformées ou dont les dents sont fissurées ou cassées.** Les lames de scie tranchantes et bien avoyées réduisent les risques de coincement, de blocage et de mouvement de recul.

#### Consignes de sécurité concernant l'utilisation des scies circulaires à table

- a) **Éteignez la scie circulaire à table et débranchez-la du secteur avant de retirer l'insert de table, de changer la lame de scie, de régler la cale de fendage ou le protège-lame et de laisser la machine sans surveillance.** Les précautions permettent de prévenir les accidents.
- b) **Ne faites jamais fonctionner la scie circulaire à table sans surveillance. Éteignez l'outil électrique et ne le laissez pas sans surveillance tant qu'il n'est pas complètement arrêté.** Une scie laissée sans surveillance est une source de danger incontrôlée.

- c) **Placez la scie circulaire à table à un endroit plan et bien éclairé, où vous pourrez vous tenir debout et garder votre équilibre. Le lieu d'installation doit disposer de suffisamment d'espace pour prendre en charge la taille de vos pièces.** Le désordre, les zones de travail non éclairées et les sols irréguliers et glissants peuvent entraîner des accidents.
- d) **Retirez régulièrement les copeaux et la sciure de bois sous la table de la scie et/ou de l'aspiration des poussières.** La sciure de bois accumulée est inflammable et peut prendre feu.
- e) **Sécurisez la scie circulaire à table.** Une scie circulaire à table incorrectement sécurisée peut bouger ou basculer.
- f) **Retirez les outils de réglage, les résidus de bois, etc. de la scie circulaire à table avant de la mettre en marche.** Toute déviation ou tout blocage peut être dangereux.
- g) **Utilisez toujours des lames de scie de la bonne taille et avec un trou de préhension approprié (par exemple, en forme de losange ou rond).** Les lames de scie non adaptées aux pièces de montage de la scie ont une marche non circulaire et entraînent la perte de contrôle.
- h) **N'utilisez jamais de matériel de montage pour lame de scie endommagé ou inadapté, par exemple, brides, rondelles, vis ou écrous.** Ce matériel de montage pour lame de scie est spécialement conçu pour votre scie afin de permettre un fonctionnement sûr et des performances optimales.
- i) **Ne vous tenez jamais debout sur la scie circulaire à table et n'utilisez pas la scie circulaire à table en tant qu'escabeau.** Des blessures graves risqueraient de survenir si l'outil électrique venait à basculer ou si vous entriez accidentellement en contact avec la lame de scie.
- j) **Assurez-vous que la lame de scie est montée dans le bon sens de rotation. N'utilisez pas de disques abrasifs ou de brosses métalliques avec la scie circulaire à table.** Un montage incorrect de la lame de scie ou l'utilisation d'accessoires non recommandés peut entraîner des blessures graves.

#### Consignes de sécurité concernant le maniement des lames de scie

1. N'utiliser les outils auxiliaires que si vous en maîtrisez la manipulation.
2. Respecter la vitesse maximale. La vitesse de rotation maximale indiquée sur l'outil auxiliaire ne doit pas être dépassée. Si une plage de vitesse de rotation est indiquée, la respecter.
3. Respecter le sens de rotation de la lame de scie et du moteur.
4. Ne pas utiliser d'outils auxiliaires présentant des fissures. Mettre hors service les outils auxiliaires présentant des fissures. Il est interdit de les réparer.
5. Nettoyez les surfaces de serrage afin d'éliminer les impuretés, la graisse, l'huile et l'eau.

6. Ne pas utiliser de bagues ou de douilles de réduction indépendantes pour réduire les alésages des lames de scie circulaire.
7. Veiller à ce que les bagues de réduction fixées servant à sécuriser l'outil auxiliaire présentent le même diamètre et au moins 1/3 du diamètre de coupe.
8. Assurez-vous que les bagues de réduction mises en place sont à la parallèle les unes des autres.
9. Manipuler avec prudence les outils auxiliaires. Les conserver de préférence dans leur emballage d'origine ou dans des contenants spéciaux. Porter des gants pour une prise en main plus sûre et pour réduire encore le risque de blessures.
10. Avant d'utiliser les outils auxiliaires, veiller à ce que tous les dispositifs de protection soient bien fixés.
11. Avant toute utilisation, veiller à ce que l'outil auxiliaire réponde aux exigences techniques de l'outil électrique et à ce qu'il soit bien fixé.
12. Utilisez la lame de scie fournie uniquement pour scier du bois, mais jamais pour usiner des métaux.
13. Utilisez la lame de scie adaptée au matériau à traiter.
14. Utilisez uniquement une lame de scie présentant un diamètre correspondant aux indications figurant sur la scie.
15. Utilisez uniquement des lames de scie repérées par un régime supérieur ou égal à celui figurant sur l'outil électrique.
16. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant et conformes à la norme EN 847-1 si elles sont destinées à découper du bois ou des matériaux similaires.
17. Portez des équipements de protection individuelle adaptés, par exemple :
  - Protection auditive ;
  - Gants de protection pour manipuler les lames de scie.
18. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant et conformes à la norme EN 847-1. Avertissement ! Lors du remplacement de la lame de scie, veillez à ce que la largeur de coupe ne soit pas inférieure et à ce que l'épaisseur de la lame ne soit pas supérieure à l'épaisseur de la cale de fendage !
19. Lors de la découpe de bois et de plastiques, évitez une surchauffe des dents de scie. Réduisez la vitesse d'avance pour éviter que le plastique ne fonde.
20. Attention : les procédures de coupe masquée compliquées et la découpe de biseaux/cales ne sont pas autorisées.
21. N'effectuez pas de découpes longitudinales en pente du côté penché.



**Attention : Rayonnement laser**  
**Ne pas regarder le rayon**  
**Classe de laser 2**



**Protégez-vous et votre environnement en appliquant des mesures de prévention des accidents adaptées !**

- Ne pas regarder directement le rayon laser.
- Ne jamais regarder directement dans le trajet du faisceau.

- Ne jamais orienter le rayon laser vers des surfaces réfléchissantes, des personnes ou des animaux. Un rayon laser à faible puissance suffit à endommager les yeux.
- Prudence - une utilisation différente de celle indiquée ici peut causer une exposition dangereuse au rayonnement.
- Ne jamais ouvrir le module laser. Une exposition inattendue au rayon pourrait survenir.
- Si le produit n'est pas utilisé pendant une longue période, retirer les piles.
- Le laser ne doit pas être remplacé par un laser d'un autre type.
- Les réparations sur le laser ne doivent être réalisées que par le fabricant du laser ou un représentant agréé.

### **Consignes de sécurité relatives à la manipulation des piles**

1. À tout moment, veiller à la polarité correcte des piles (+ et -) (indiquée dessus).
2. Ne pas court-circuiter les piles.
3. Ne pas charger les piles non rechargeables.
4. Ne pas charger les piles de manière excessive !
5. Ne pas mélanger piles anciennes et neuves, ni des piles de différents types ou fabricants ! Remplacer en même temps toutes les piles d'un jeu.
6. Retirer immédiatement les piles usées de l'appareil et les mettre au rebut conformément aux dispositions !
7. Ne pas chauffer les piles !
8. Ne pas souder ou braser directement les piles !
9. Ne pas séparer les piles !
10. Ne pas déformer les piles !
11. Ne pas jeter les piles au feu !
12. Tenir les piles hors de portée des enfants.
13. Ne pas laisser les enfants changer les piles sans surveillance !
14. Ne pas conserver les piles à proximité d'un feu, d'une cuisinière ou d'une autre source de chaleur. Ne pas exposer les piles aux rayons directs du soleil. Ne pas les utiliser ou les laisser dans un véhicule lorsqu'il fait chaud.
15. Conserver les piles non utilisées dans leur emballage d'origine et à bonne distance des objets métalliques. Ne pas mélanger les piles déballées ! Cela peut provoquer un court-circuit des piles et par conséquent, leur endommagement, voire provoquer un incendie.
16. Lorsque l'appareil n'est pas utilisé de manière prolongée, retirer les piles de l'appareil sauf en cas d'urgence !
17. Les piles périmées ne doivent JAMAIS être touchées sans une protection adaptée. Si du liquide s'échappe et entre en contact avec la peau, rincer immédiatement la zone concernée à l'eau courante. Éviter tout contact de ce liquide avec les yeux et la bouche. Consulter immédiatement un médecin.
18. Nettoyer les contacts des piles, ainsi que les contacts de l'appareil avant de mettre en place les piles.



## 7. Caractéristiques techniques

Moteur à courant alternatif.....	220-240 V~ 50 Hz
Puissance absorbée	
5 000 tours.....	1 800 W (S1*)
2 000 W (S6 40 %**)	
3 200 tours.....	500 W (S1*)
Régime ralenti $n_0$	
Vitesse 1.....	3200 min <sup>-1</sup>
Vitesse 2.....	5000 min <sup>-1</sup>
Lame de scie en métal dur.....	∅ 254 x ∅ 30 x 2,8-3,2 mm
Nombre de dents.....	24
Épaisseur de la cale de fendage.....	2,5 mm
Dimension min. de la pièce usinée l x L x H ...	10 x 50 x 1 mm
Taille de la table.....	575 x 555 mm
Extension de table à gauche/droite.....	575 x 225 mm
Extension de table à l'arrière.....	555 x 320 mm
Hauteur de coupe max. 45 °.....	65 mm
Hauteur de coupe max. 0 °.....	85 mm
Lame de scie inclinable.....	-2 à 45° à gauche
Raccord d'aspiration.....	∅ 35 mm
Poids.....	env. 29 kg

\*S1 : Fonctionnement continu avec charge constante

\*\*S6 40 % :

Mode de fonctionnement continu avec charge d'exposition (durée de fonctionnement 10 min.)

Pour que le moteur ne chauffe pas au-delà de la température autorisée, il doit fonctionner pendant 40 % de la durée de fonctionnement à la puissance nominale indiquée, puis continuer de tourner sans charge pendant 60 % de la durée de fonctionnement.

### Bruit

Les valeurs acoustiques ont été calculées conformément à la norme EN 62841.

Niveau de pression sonore $L_{pA}$ .....	96,8 dB(A)
Incertitude $K_{pA}$ .....	3 dB
Niveau de puissance sonore $L_{WA}$ .....	109,8 dB(A)
Incertitude $K_{WA}$ .....	3 dB

### ⚠ AVERTISSEMENT

Les nuisances sonores excessives et fréquentes peuvent provoquer des lésions auditives voire une surdité.

- Portez une protection auditive
- Prévoir des pauses.

Les valeurs totales des vibrations (somme vectorielle des trois directions) ont été calculées conformément à la norme EN 62841.

**REMARQUE : Les valeurs d'émission de bruit indiquées ont été mesurées dans le cadre d'une méthode de contrôle normalisée et peuvent être utilisées avec une autre dans le but de comparer un outil électrique.**

Les valeurs d'émission de bruit indiquées peuvent être utilisées également afin de réaliser une estimation préalable de la charge.

**AVERTISSEMENT :** Les émissions de bruit peuvent varier par rapport aux valeurs indiquées lors de l'utilisation réelle de l'outil électrique selon la manière dont l'outil électrique est utilisé et en particulier selon le type de pièce usinée traitée. Prenez des mesures de protection contre les nuisances sonores.

Tenez compte de l'ensemble de la procédure de travail, c'est-à-dire également des moments auxquels l'outil électrique fonctionne sans charge ou est désactivé. Parmi les mesures qui conviennent, citons entre autres une maintenance et un entretien réguliers de l'outil électrique et des outils d'insertion, des pauses régulières, ainsi qu'une bonne planification des processus de travail.

## 8. Déballage

### ⚠ DANGER

Risque d'ingestion et d'étouffement

Les matériaux d'emballage, les protections d'emballage et de transport ne sont pas des jouets. Les sachets en plastique, les films et les petites parties peuvent être avalés et provoquer un étouffement.

- Tenez les matériaux d'emballage, les protections d'emballage et de transport à l'écart des enfants.

- Ouvrir l'emballage et sortir délicatement le produit.
- Retirez le matériau d'emballage, ainsi que les protections d'emballage et de transport (s'il y a lieu).
- Vérifier que la livraison est complète. Toute réclamation doit immédiatement être effectuée auprès du service client. Les réclamations ultérieures ne seront pas acceptées.
- Contrôler la présence éventuelle de dommages causés pendant le transport. Toute réclamation doit immédiatement être effectuée auprès de l'entreprise de livraison. Les réclamations ultérieures ne seront pas acceptées.
- Conservez l'emballage jusqu'à la fin de la période de garantie.
- Lisez la notice d'utilisation en intégralité.
- Utiliser uniquement des pièces de rechange et accessoires d'origine. Vous trouverez les pièces de rechange et les accessoires d'origine chez votre revendeur.
- Vérifiez que les indications figurant sur la plaque signalétique correspondent aux données du secteur.

## 9. Structure

**⚠ AVERTISSEMENT :** Avant tous travaux de maintenance, de conversion et de montage de la scie circulaire à table, débrancher la fiche secteur.

### ⚠ Attention !

**Avant la mise en service, monter impérativement l'appareil en entier !**

Pour le montage, vous avez besoin :

- 2x clés plates 8/10 mm (k)
- 1x clé à six pans creux 5 mm (l)
- (Fournies)

- 1x tournevis cruciforme
- 1x tournevis plat
- (Non fourni)

- Placer toutes les pièces livrées sur une surface plate.
- Regrouper les pièces identiques.

#### REMARQUE :

- Lorsque les raccords sont fixés avec une vis (à tête ronde ou à six pans), des écrous hexagonaux et une rondelle d'appui, la rondelle d'appui doit être montée sous l'écrou.
- Insérer les vis de l'extérieur vers l'intérieur et serrer les raccords avec les écrous depuis l'intérieur.
- Pendant le montage, ne serrer les écrous et les vis que jusqu'à ce qu'ils ne puissent plus tomber. Si vous serrez complètement les écrous et les vis avant l'assemblage final, celui-ci ne pourra pas être effectué.

### 9.1 Extensions et rallonge de table

Avant de pouvoir monter les extensions et la rallonge de table, vous devez monter au préalable les piliers du bâti.

#### 9.1.1 Montage préalable des piliers du bâti (fig. 2)

1. Retournez la table de scie (2) et placez-la au sol.
2. Insérez les quatre piliers (17) dans les évidements prévus à cet effet du boîtier de la machine.

#### 9.1.2 Montage des extensions et de la rallonge de table (fig. 2)

1. Les connecteurs de rail (21) sont déjà prémontés dans le rail de guidage (20) des rallonges de table (9).
1. Montez sans les serrer les deux extensions de table (9) à la table de la scie (2) avec quatre vis à six pans M6×12 (a), quatre rondelles d'appui M6 (h) et quatre écrous M6 (g). Utilisez les trous de perçage correspondants sur la table de la scie (2).
2. Montez sans la serrer la rallonge de table (8) à la table de la scie (2) avec trois vis à six pans M6×12 (a), trois rondelles d'appui M6 (h) et trois écrous M6 (g). Utilisez les trous de perçage correspondants sur la table de la scie (2).

#### 9.1.3 Montage des supports de table (fig. 3, 4)

1. Montez sans les serrer les deux supports de table courts (22a) sur l'extension de table droite (9b) avec deux vis à six pans M6×12 (a), deux rondelles d'appui M6 (h) et deux écrous M6 (g). Montez sans les serrer les supports de table (22a) sur le boîtier de la machine avec une vis à six pans M6×20 (j), une vis M6×42 (c) et deux rondelles d'appui M6 (h) pour chaque support, conformément à l'illustration.
2. Montez sans les serrer les deux supports de table moyens (22b) sur l'extension de table gauche (9a) avec deux vis à six pans M6×12 (a), deux rondelles d'appui M6 (h) et deux écrous M6 (g). Montez sans les serrer les supports de table (22b) sur le boîtier de la machine avec une vis à six pans M6×20 (j), une vis M6×42 (c) et deux rondelles d'appui M6 (h) pour chaque support, conformément à l'illustration.
3. Montez sans les serrer les deux supports de table longs (22c) sur la rallonge de table (8) avec deux vis à six pans M6×12 (a), deux rondelles d'appui M6 (h) et deux écrous M6 (g).  
Montez sans les serrer les supports de table (22c) sur le boîtier de la machine avec deux vis à six pans M6×30 (b) et deux rondelles d'appui M6 (h).
4. Alignez les extensions de table (9) et la rallonge de table (8) avec la table de la scie (2).

5. Serrez les raccords vissés sur les extensions de table (9), la rallonge de table (8) et la table de scie (2).
6. Ne serrez pas les raccords vissés du boîtier de la machine dans un premier temps.

### 9.2 Montage du bâti (fig. 4, 5)

1. Fixez les piliers avant (17) avec quatre vis à six pans creux M6×20 (d) et quatre rondelles d'appui (h) à l'intérieur du boîtier de la machine (fig. 4).
2. Placez une entretoise centrale longue (23b) entre les deux piliers (17) à l'avant (roue à manivelle 14) et à l'arrière (manchon d'aspiration 33) de la scie circulaire à table (voir fig. 5).
3. Fixez les entretoises centrales longues (23b) avec huit boulons de carrosserie M6×12 (e), huit rondelles d'appui M6 (h) et huit écrous M6 (g) sur les piliers (17).
4. Positionnez une entretoise centrale courte (23a) entre chacun des deux piliers (17) et fixez-les avec huit écrous de carrosserie M6×12 (e), huit rondelles d'appui M6 (h) et huit écrous M6 (g) sur les piliers (17).
5. Placez un pied en caoutchouc (18) sur chaque pilier (17).
6. Montez un étrier de protection anti-basculement (19) sur chacun des deux piliers (17) à l'arrière et fixez-les avec quatre vis à six pans M6×12 (a), huit rondelles d'appui M6 (h) et quatre écrous M6 (g).
7. Retournez prudemment la table de scie (2) et placez-la au sol en appui sur les piliers (17).
8. Serrez à présent tous les raccords vissés installés précédemment.
9. Serrez les deux écrous prémontés sur les connecteurs de rail (21).

### 9.3 Cale de fendage

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

Avant de pouvoir installer et régler la cale de fendage (5), vous devez retirer le plateau de table (7).

#### 9.3.1 Retrait du plateau de table (fig. 6)

1. Réglez la lame de scie (6) sur la profondeur de coupe max., placez-la en position 0° et bloquez-la (voir 1.1.2).
2. Desserrez la vis à tête fraisée (7a).
3. Retirez le plateau de table (7) de la table de scie (2).

#### 9.3.2 Installation et réglage de la cale de fendage (fig. 6, 7)

1. Desserrez la vis de fixation (5a).
2. Poussez la cale de fendage (5) dans le support.  
REMARQUE : Cette étape n'est pas nécessaire si la cale de fendage (5) est déjà installée.
3. Alignez la cale de fendage (5) de sorte que
  - a) la distance entre la lame de scie (6) et la cale de fendage (5) ne dépasse pas 5 mm (fig. 7) et que
  - b) la lame de scie (6) se trouve à la parallèle de la cale de fendage (5).
5. Resserrez la vis de fixation (5a).

### 9.3.3 Installation du plateau de table (fig. 6)

1. Détachez doucement le plateau de table (7).
2. Faites passer le plateau de table (7) prudemment au-dessus du laser (24) sur la cale de fendage (5).
3. Placez le plateau de table (7) dans l'évidement.
4. Serrez la vis à tête fraisée (7a).

### 9.4 Installation des piles du laser (fig. 8)

Pour faire fonctionner le laser (24), vous avez besoin de deux piles 1,5 V de type AAA/LR03 (fournies). Vous pouvez les installer ou les remplacer de la manière suivante :

1. Placez le commutateur laser (25) en position « 0 ».
2. Desserrez la vis (26b) du couvercle du compartiment à piles (26a).
3. Ouvrez le couvercle du compartiment à piles (26a) vers la droite et retirez-le.
4. Installez les piles. Respectez la polarité indiquée dans le compartiment à piles (26).
5. Remettez le couvercle du compartiment à piles (26a).
6. Fixez le couvercle avec la vis (26b).

### 9.5 Protection de la lame de scie

#### 9.5.1 Montage de la protection de la lame de scie (fig. 9)

1. Desserrez l'écrou à oreilles (4a) de la protection de la lame de scie (4) et déplacez le boulon de carrosserie (4b) dans le guidage de manière à dégager l'extrémité du boulon de carrosserie (4b) dans l'ouverture.
2. D'en haut, placez la protection de la lame de scie (4) sur la cale de fendage (5) de manière à positionner le boulon de carrosserie (4b) dans l'évidement de la cale de fendage (5b).
3. Poussez le boulon de carrosserie (4b) dans le guidage afin que le boulon de carrosserie (4b) s'insère dans l'ouverture prévue à cet effet.
4. Faites tourner l'écrou à oreilles (4a) dans le sens des aiguilles d'une montre pour serrer la protection de la lame de scie (4) dans la bonne position.
5. Veillez à ce que la protection de la lame de scie (4) reste mobile.
6. Le démontage s'effectue en sens inverse.

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû à un mauvais montage de la protection de la lame de scie

- Assurez-vous que la protection de la lame de scie (4) s'abaisse d'elle-même sur l'élément à scier avant de commencer à scier.

#### 9.5.2 Contrôle de la protection de la lame de scie

Une fois le montage terminé, contrôlez le bon fonctionnement de la protection de la lame de scie (4).

1. Relevez la protection de la lame de scie (4) et relâchez-la.
2. La protection de la lame de scie (4) doit repartir d'elle-même vers sa position de départ.

### 9.6 Mise en place de la butée parallèle (fig. 10)

1. Placez la butée parallèle (1) avec le levier d'excentrique (27) ouvert sur le rail de guidage (20) de la table de la scie.

2. Pour déplacer la butée parallèle (1), poussez la butée parallèle (1) le long du rail de guidage (20) avec le levier d'excentrique ouvert (27).
3. Pour fixer la butée parallèle (1) dans la position souhaitée, poussez à fond le levier d'excentrique (27) vers le bas.

### 9.7 Installation de l'échelle (fig. 11)

1. Faites sortir la lame de scie (6) de la table de scie (2) au maximum en tournant la roue de manivelle (14) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'en butée.
2. Poussez l'échelle (28) dans la rainure de guidage (29) du rail de guidage (20) jusqu'à ce qu'elle soit à peu près centrée.
3. Placez la butée parallèle (1) avec le levier d'excentrique (27) ouvert sur le rail de guidage (20) de la table de la scie (2) de sorte qu'elle touche la lame de scie (6).
4. Bloquez la butée parallèle dans cette position en poussant à fond le levier d'excentrique (27) vers le bas.
5. Alignez le point zéro de l'échelle (28) au niveau du regard (30) de la butée parallèle (1) et bloquez cette position à l'aide des deux vis plates fournies M4x8 (f).

### 9.8 Montage de la butée transversale (fig. 12)

1. Insérez la butée transversale (3) dans la rainure (31) de la table de scie (2).
2. Desserrez la poignée d'arrêt (3c) en la faisant tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
3. Faites tourner la butée transversale (3) jusqu'à ce que la flèche indique la dimension d'angle souhaitée.
4. Bloquez la butée parallèle dans cette position en tournant la poignée d'arrêt (3c) dans le sens des aiguilles d'une montre.

### 9.9 Montage du sac pour résidus de coupe (fig. 13)

Le sac pour résidus de coupe (32) sert à collecter les petites chutes.

1. Installez quatre vis spéciales (i) et huit écrous M6 (g) entre l'extension de table (9) et la rallonge de table (8) à gauche de la lame de scie (6). La partie la plus longue du revêtement en plastique des vis doit être orientée vers le haut (fig. 13). Utilisez les trous de perçage correspondants sur la table de la scie (2).
2. Accrochez les œillets du sac pour résidus de coupe (32) aux quatre vis spéciales (i) pour bien fixer le sac (32).

### 9.10 Raccordement de l'installation d'aspiration (fig. 14)

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures oculaires dû à la projection de copeaux

- Portez des lunettes de protection.
  - N'utilisez le produit qu'avec une installation d'aspiration de copeaux adaptée. N'utilisez pas d'aspirateur de maison.
1. Raccordez une installation d'aspiration des copeaux adaptée (non fournie) au manchon d'aspiration (33).
  2. Raccordez le tuyau d'aspiration (34) d'une installation d'aspiration des copeaux appropriée (aspirateur multifonction par exemple) au manchon d'aspiration (33).

## ATTENTION

Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

## 10. Avant la mise en service

### 10.1 Consignes générales

- Vérifiez que le produit est bien monté.
- Vérifiez que les caches de protection sont disponibles, montés et prêts à l'emploi.
- Vérifiez que les interrupteurs fonctionnent correctement.
- Vérifiez que le produit est bien stable.
- Vérifiez que les autocollants sur le produit sont disponibles et lisibles. Tout autocollant manquant ou endommagé doit être remplacé.
- Vérifiez que la tension secteur et la tension de service correspondent, voir les caractéristiques techniques.
- Vérifiez que les conduites, rallonges, tambours de câbles, etc. ne sont pas trop longs. Dans le cas contraire, ils pourraient causer une perte de tension ou un retard au démarrage du moteur.
- Vérifiez que la température ambiante est maintenue.

### 10.2 Consignes spécifiques au produit

- La machine doit être stable. Pour ce faire, vissez-la sur un établi ou sur le bâti. Utilisez pour ce faire les alésages qui se trouvent sur le côté intérieur des pieds de bâti.
- La lame de scie doit pouvoir fonctionner sans entrave.
- Dans le cas de bois déjà usiné, veillez à ce qu'il ne présente pas de corps étrangers, par exemple, des clous, des vis, etc.
- Avant d'actionner l'interrupteur Marche/Arrêt (16), veillez à ce que la lame de scie (6) soit bien montée et à ce que les pièces mobiles se déplacent sans entrave.
- Branchez la machine uniquement sur une prise à contact de protection correctement installée avec un fusible d'au moins 16 A.

## 11. Commande

### 11.1 Interrupteur (fig. 15)

#### 11.1.1 Interrupteur Marche/Arrêt

- Pour allumer la scie, appuyez sur la touche « I » de l'interrupteur Marche/Arrêt (16). Avant de commencer à scier, attendez que la lame de scie (6) ait atteint son régime maximal.
- Pour arrêter la scie, appuyez sur la touche « 0 » de l'interrupteur Marche/Arrêt (16).

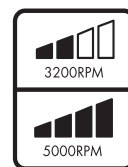
#### 11.1.2 Protection contre les surcharges

En cas de surcharge du moteur, ce dernier s'arrête de lui-même. Après un temps de refroidissement (d'une durée variable), le moteur peut être remis en marche.

1. Laissez refroidir le produit.
2. Appuyez sur l'interrupteur de surcharge (15).
3. Redémarrez la machine conformément aux indications en 11.1.1.

#### 11.1.3 Sélecteur de vitesse

La scie possède 2 plages de vitesses :



- Pour utiliser la scie à faible régime, appuyez sur la touche « 3 200 RPM » (commutateur de faible régime 10b) du sélecteur de vitesse (10).
- Pour utiliser la scie à régime élevé, appuyez sur la touche « 5 000 RPM » (commutateur de régime élevé 10a) du sélecteur de vitesse (10).

### 11.2 Réglage de la profondeur de coupe (fig. 1)

En tournant la roue de manivelle (14), il est possible de régler la lame de scie (6) à la profondeur de coupe souhaitée.

- **Dans le sens antihoraire :** profondeur de coupe supérieure
  - **Dans le sens horaire :** profondeur de coupe inférieure
- Vérifiez le réglage en procédant à une coupe d'essai.

### 11.3 Réglage de l'angle de coupe (fig. 1, 16)

La scie circulaire à table permet de réaliser des coupes en biais vers la gauche de 0° à 45° par rapport à la butée parallèle (1).

⚠ Avant chaque coupe, vérifiez qu'il n'existe aucun risque de collision entre la butée parallèle (1), la butée transversale (3) et la lame de scie (6).

1. Desserrez la poignée de blocage (13).
2. Réglez la dimension d'angle souhaitée sur l'échelle (12) en enfonçant et en tournant simultanément la roue de manivelle (14).
3. Bloquez la poignée de blocage (13) dans la position d'angle souhaitée.

Pour les coupes d'onglet spéciales (contre-dépouille), il est possible d'augmenter l'angle d'inclinaison de 2° (vers la droite) :

1. Desserrez la poignée de blocage (13).
2. Éloignez l'unité de sciage de la butée 0° d'un quart de tour en enfonçant et en tournant simultanément la roue de manivelle (14).
3. Enfoncez le limiteur d'inclinaison (11) et maintenez-le enfoncé.
4. Réglez l'inclinaison de la lame de scie dans la plage de 0 à 2°.
5. Relâchez le limiteur d'inclinaison (11) et bloquez la poignée de blocage (13) dans la position d'angle de votre choix.

### 11.4 Utilisation de la butée parallèle

#### 11.4.1 Hauteur de butée (fig. 17)

- Le rail de butée (1a) de la butée parallèle (1) possède deux surfaces de guidage de hauteur différente.
- Selon l'épaisseur du matériau à découper, on utilisera le rail de butée (1a) pour le matériau épais (épaisseur de la pièce usinée supérieure à 25 mm) ou pour le matériau fin (épaisseur de la pièce usinée inférieure à 25 mm).

#### 11.4.2 Réglage du rail de butée (fig. 17)

1. Pour faire passer le rail de butée (1a) à la surface de guidage inférieure, desserrez les deux écrous moletés (1b) afin de désolidariser le rail de butée (1a) de la butée parallèle (1).
2. Retirez le rail de butée (1a) le long de la rainure.
3. Faites tourner le rail de butée (1a) et insérez les écrous pour rainures le long de la deuxième rainure.
4. Le passage à la surface de guidage supérieure s'effectue de la même manière.

#### 11.4.3 Changement du côté de la butée parallèle

1. Dévissez complètement les écrous moletés (1b).
2. Retirez le rail de butée (1a) et insérez les écrous de carrosserie (1c) sur le côté opposé de la butée parallèle (1).

#### 11.4.4 Réglage de la largeur de coupe (fig. 11)

- Pour les découpes longitudinales de pièces en bois, utilisez la butée parallèle (1).
- La butée parallèle (1) peut être montée des deux côtés de la table de scie (2).
- Deux échelles se trouvent sur le rail de guidage (20) situé à l'avant de la table de scie (2). Elles indiquent l'écart entre le rail de butée (1a) et la lame de scie (6) (largeur de coupe), l'une en rouge, l'autre en noir :
  - Utilisez l'échelle supérieure noire si vous avez monté le rail de butée (1a) plat (pour matériau fin).
  - Utilisez l'échelle inférieure rouge si vous avez monté le rail de butée (1a) à bords relevés (pour matériau épais).

Pour régler la butée parallèle (1) sur une certaine cote, procédez comme suit :

1. Levez le levier d'excentrique (27).
2. Déplacez la butée parallèle (1) jusqu'à atteindre la cote souhaitée sur le regard (30) de l'échelle du rail de guidage (20).
3. Poussez le levier d'excentrique (27) complètement vers le bas pour le fixer.

#### 11.4.5 Réglage de la longueur de butée (fig. 18)

Pour éviter que le matériau à couper ne coince, le rail de butée (1a) peut être déplacé dans le sens longitudinal.

Règle de base : L'extrémité arrière de la butée bute contre une ligne imaginaire qui débute quasiment au centre de la lame de scie et se poursuit à 45 ° vers l'arrière.

1. Réglez la largeur de coupe nécessaire.
2. Desserrez les écrous moletés (1b).
3. Déplacez le rail de butée (1a) jusqu'à ce que son extrémité arrière atteigne la ligne imaginaire à 45°.
4. Resserrez les écrous moletés (1b).

#### 11.4.6 Ajustement de la butée parallèle (fig. 19)

Si la butée parallèle (1) avec le rail de butée (1a) n'est pas parallèle à la lame de scie (6), elle doit être ajustée. Procédez comme suit :

1. Retirez la protection de la lame de scie (4).
2. Réglez la lame de scie (6) sur la profondeur de coupe maximale.
3. Positionnez la butée parallèle (1) de manière à faire toucher le rail de butée (1a) et la lame de scie (6).

CONDITION : Le rail de butée (1a) est déjà réglé sur la surface de guidage inférieure (voir 11.4.2.).

4. Si le rail de butée (1a) n'est pas parallèle à la lame de scie (6), desserrez les vis cruciformes (1d) de la butée parallèle (1) avec un tournevis cruciforme et orientez le rail de butée (1a) à la parallèle de la lame de scie (6).
5. Resserrez les vis cruciformes (1d).
6. Éloignez à nouveau la butée parallèle (1) de la lame de scie (6).

#### 11.5 Utilisation de la butée transversale

N'approchez pas trop le rail de butée (3a) de la lame de scie (6). La distance entre le rail de butée (3a) et la lame de scie (6) doit mesurer env. 2 cm.

##### 11.5.1 Réglage de la butée transversale (fig. 20)

1. Fixez le rail de butée (3a) sur la butée transversale (3) en serrant les écrous à oreilles (3b).
2. Insérez la butée transversale (3) dans l'une des deux rainures de guidage de la table de scie (2).
3. Desserrez la poignée d'arrêt (3c) et tournez la butée transversale (3) jusqu'à atteindre la dimension d'angle souhaitée.
4. Resserrez la poignée d'arrêt (3c).

#### 11.6 Laser (fig. 21)

Le laser (25) vous permet d'effectuer des coupes de précision avec la scie circulaire à table. La lumière du laser est générée par une diode laser. Celle-ci forme une ligne que vous pouvez utiliser comme marquage optique de la ligne de coupe en cas de coupe de précision. Le commutateur laser (25) est accessible via l'évidement du côté supérieur lorsque la protection de la lame de scie (4) est montée.

Observez les consignes de sécurité de travail avec le laser (voir chapitre 6).

##### 11.6.1 Activation/arrêt du laser

1. Pour activer le laser, mettez le commutateur laser (25) en position « I » (laser activé). Un rayon laser rouge est maintenant projeté de l'ouverture du laser. En guidant votre pièce usinée le long du marquage laser pendant le sciage, vous pourrez effectuer des coupes propres.
2. Pour arrêter le laser, mettez le commutateur laser (25) en position « 0 » (laser arrêté). Le rayon laser s'éteint.
3. Arrêtez le laser (24) lorsque vous n'en avez plus besoin afin d'économiser la batterie.

##### ATTENTION

Le rayon laser peut être bloqué par des dépôts de poussière ou de copeaux. Il faut donc retirer ces particules de la protection de la lame de scie après chaque utilisation

##### 11.6.2 Ajustement du laser

Si le laser (24) n'indique plus la bonne ligne de coupe, il peut être ajusté.

1. Desserrez la vis d'ajustage (24a) sur la diode laser.
2. Déplacez le laser afin que le rayon tombe sur les dents de coupe de la lame de scie (6).
3. Resserrez la vis d'ajustage (24a).



## 12. Sciage

### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû à un montage incorrect

- Vérifiez que le produit est correctement monté.
- Vérifiez que la lame de scie est mobile et que les pièces mobiles se déplacent facilement.

### ATTENTION

Une fois la scie sous tension, attendez que la lame de scie (6) ait atteint son régime maximal avant de commencer la coupe.

### 12.1 Consignes de travail

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures !

En cas de manipulation incorrecte, il existe un risque de blessures graves.

- Observez et respectez les consignes de sécurité et de travail.
- Lorsque vous effectuez des coupes longitudinales, ne vous placez pas face à la scie circulaire à table, mais de biais par rapport au sens de coupe.
- Utilisez toujours la butée parallèle pour les coupes en biais.
- Utilisez une tige de poussée ou une cale coulissante pour guider la pièce usinée au-delà de la lame de scie. Remplacez toute tige de poussée endommagée ou usée.
- Sécurisez les longues pièces usinées contre le basculement en fin de coupe. Pour ce faire, utilisez un support dérouleur p. ex.
- Après avoir activé la scie circulaire à table, attendez que la lame de scie ait atteint son régime maximal avant de commencer la coupe.
- N'utilisez la scie circulaire à table qu'avec l'installation d'aspiration.
- Après chaque nouveau réglage, procédez à une coupe d'essai afin de contrôler les dimensions réglées.
- Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

### 12.2 Réalisation de coupes longitudinales (fig. 22)

Une coupe longitudinale vous permet de découper une pièce usinée dans le sens de la longueur. Maintenez un bord de la pièce usinée contre la butée parallèle (1) tandis que le côté plat repose sur la table de scie (2)

1. Réglez la butée parallèle (1) en fonction de la hauteur de la pièce et de la largeur souhaitée (voir 11.4).
2. Abaissez la protection de la lame de scie (4) sur la table de scie (2). Lors du sciage, la pièce usinée relève la protection de la lame de scie (4).
3. Mettez d'abord l'installation d'aspiration en marche, puis la scie circulaire à table.
4. Placez vos mains à plat sur la pièce usinée, doigts fermés, et poussez la pièce contre la butée parallèle (1) le long de la lame de scie (6).
5. Guidez la pièce usinée latéralement en la maintenant avec la main gauche jusqu'à atteindre l'extrémité avant de la protection de la lame de scie (4).
6. Poussez toujours la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (5) avec la tige de poussée (35).

### 12.2.1 Réalisation de coupes en biais (fig. 23)

Les coupes en biais sont réalisées au moyen de la butée parallèle (1). En principe, la butée parallèle (1) doit être montée à la droite de la lame de scie (6). Sinon, les pièces usinées peuvent se bloquer entre la butée parallèle (1) et la lame de scie (6) et être éjectées.

1. Réglez la lame de scie (6) sur la dimension d'angle souhaitée (voir 11.3).
2. Réglez la butée parallèle (1) selon la largeur et la hauteur de la pièce usinée (voir 11.4).
3. Abaissez la protection de la lame de scie (4) sur la table de scie (2).
4. Procédez à la coupe en fonction de la largeur de la pièce usinée (voir 12.2).

### 12.3 Réalisation de coupes transversales (fig. 24)

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû aux pièces rotatives et aux arêtes tranchantes

- Tenez fermement la pièce usinée guidée.
- Poussez la pièce usinée à l'aide de la butée transversale jusqu'à ce qu'elle soit entièrement coupée.

1. Réglez la butée transversale (3) selon votre besoin (voir 11.5.1). Si la lame de scie (6) est en plus placée de biais, insérez la butée transversale (3) dans la rainure de guidage droite afin d'éviter tout contact de votre main et de la butée transversale (3) avec la protection de la lame de scie (4).
2. Abaissez la protection de la lame de scie (4) sur la table de scie (2). Lors du sciage, la pièce usinée relève la protection de la lame de scie (4).
3. Appuyez la pièce usinée fermement contre sur la butée transversale (3).
4. Mettez d'abord l'installation d'aspiration en marche, puis la scie circulaire de table.
5. Pour effectuer la coupe, poussez la butée transversale (3) et la pièce usinée vers la lame de scie (6).

### 12.4 Coupe de pièces étroites (fig. 25)

Les coupes longitudinales de pièces usinées dont la largeur est inférieure à 120 mm doivent impérativement être effectuées à l'aide d'une tige de poussée (35).

Pour les pièces usinées courtes, la tige de poussée (35) doit être utilisée dès le début de la coupe.

1. Réglez la butée parallèle (1) en fonction de la hauteur de la pièce et de la largeur souhaitée (voir 11.4).
2. Placez vos mains à plat sur la pièce usinée, doigts fermés, et poussez la pièce contre la butée parallèle (1) le long de la lame de scie (6).
3. Poussez toujours la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (5) avec la tige de poussée (35).

### 12.5 Coupe de pièces très étroites (fig. 26)

Pour les coupes longitudinales de pièces usinées très étroites, dont la largeur est inférieure ou égale à 50 mm, utilisez impérativement une cale coulissante (36).

La cale coulissante (36) n'est pas fournie ! (Disponible dans les commerces spécialisés) Remplacez à temps toute cale coulissante (36) usée.

Lors du sciage, les pièces usinées peuvent se bloquer entre la butée parallèle (1) et la lame de scie (6), happées par la lame de scie (6) et éjectées. Par conséquent, privilégiez la surface de guidage inférieure de la butée parallèle (1) (voir fig. 17). Au besoin, changez le réglage du rail de butée (1a) (voir 11.4.2).

1. Réglez la butée parallèle (1) en fonction de la hauteur de la pièce et de la largeur souhaitée (voir 11.4).
2. Utilisez la cale coulissante (36) pour appuyer la pièce usinée contre le rail de butée (1a) et utilisez la tige de poussée (35) pour pousser la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (5).

### 12.6 Coupe de panneaux agglomérés

Pour éviter d'éclater les arêtes de coupe lors de la coupe de panneaux agglomérés, ne pas régler la lame de scie (5) à plus de 5 mm au-dessus de l'épaisseur de la pièce usinée (voir également 11.2).

### 12.7 Après le sciage

1. Mettez tout d'abord la scie circulaire de table, puis l'installation d'aspiration hors tension. La lame de scie continue de tourner un certain temps.
2. Isolez la scie circulaire de table du réseau d'électricité en retirant la fiche secteur de la prise de courant.
3. Ne retirez les déchets de coupe de la table de scie que lorsque la lame de scie retourne en position de repos.
4. Laissez entièrement refroidir la scie circulaire de table.

### 12.8 Retrait du matériau coincé

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures aux doigts et aux mains dû aux arêtes tranchantes

- Portez des gants de protection.
- Mettez immédiatement la scie circulaire de table hors tension et débrancher la fiche secteur de la prise de courant si la lame de scie se coince dans la pièce usinée ou qu'un autre blocage se manifeste.
- Utilisez des gants de protection, ne touchez pas la lame de scie à mains nues.

## 13. Nettoyage

#### ⚠ DANGER

Risque de choc électrique dû à la pénétration d'eau à l'intérieur de l'appareil

- N'aspergez pas le produit d'eau.

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

### 13.1 Nettoyer le produit et la protection de la lame de scie

#### ATTENTION

Endommagement du produit dû à un nettoyage insuffisant

- Nettoyez le produit après chaque utilisation.

#### ATTENTION

Endommagement du produit dû aux solutions ou détergents agressifs

- Retirez les impuretés grossières avec une brosse.
  - Nettoyez le produit avec un chiffon humide, propre, non pelucheux et du savon.
1. Éliminez les copeaux de bois et la poussière avec une brosse après chaque utilisation.
  2. Nettoyez soigneusement les ouvertures d'aération avec un chiffon non pelucheux.

### 13.2 Nettoyage du produit à l'air comprimé

#### ATTENTION

Endommagement du produit dû à une utilisation de l'appareil à air comprimé avec une pression trop importante

Le nettoyage du produit avec une pression trop importante peut endommager les composants électriques.

- Utilisez un appareil à air comprimé avec une faible pression de 2 bar max.
- N'utilisez pas l'appareil à air comprimé sur le laser.

1. Veiller à observer une distance suffisante du produit.
2. Retirez les encrassements importants avec un appareil à air comprimé (2 bar max.).

### 13.3 Nettoyer l'installation d'aspiration des copeaux

L'installation d'aspiration des copeaux n'est pas fournie. Pour procéder au nettoyage de votre installation d'aspiration, respectez les instructions de la notice d'utilisation du fabricant correspondant.

## 14. Transport (fig. 27)

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

### 14.1 Consignes générales

- Portez le produit par les surfaces de préhension.
- Emballez le produit pour éviter les dommages causés pendant le transport. Utilisez l'emballage d'origine.
- Protégez le produit des vibrations et des tremblements, en particulier pendant le transport dans un véhicule.
- Veillez à une sécurisation suffisante du chargement en cas de transport dans un véhicule.

### 14.2 Consignes spécifiques au produit

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû au poids excessif du produit

- Réalisez le montage à deux.
1. Lors du levage du produit, tenez compte de son poids, voir les caractéristiques techniques.
  2. Avant tout transport, éteindre l'outil électrique et l'isoler de l'alimentation électrique.
  3. Tenez l'outil électrique au moins à deux et sans utiliser pour cela les extensions de la table. Pour le transport, soulevez l'outil électrique par le boîtier de la machine.
  4. Protégez l'outil électrique des chocs, coups et fortes vibrations, par exemple, lors de son transport dans des véhicules.

5. Sécurisez l'outil électrique contre tout basculement ou glissement.
6. N'utilisez jamais les dispositifs de protection pour la manipulation ou le transport.

## 15. Maintenance

### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

### ⚠ AVERTISSEMENT

Avertissement contre les dangers imprévisibles et l'endommagement du produit

- Toute modification ou réparation du produit non décrite dans la notice d'utilisation vous est interdite.
- Faites effectuer les travaux qui ne sont pas décrits par un atelier spécialisé.

### 15.1 Consignes générales

- Vérifiez que le produit ne comporte pas de composants lâches, usés ou endommagés.
- Vérifiez que les écrous, boulons et vis sont bien serrés.
- Vérifiez l'état et la bonne fixation des couvercles et dispositifs de protection.
- Contrôlez les raccordements électriques. Les réparations sur les raccordements électriques doivent uniquement être effectuées par un atelier spécialisé.

### 15.2 Lubrifier le produit

1. Huilez les pièces rotatives une fois par mois pour prolonger la durée de vie de l'outil.
2. N'huilez pas le moteur.

### 15.3 Entretien des balais en carbone

ATTENTION

Endommagement du produit

- Faites uniquement remplacer les balais en carbone par un électricien spécialisé.

Si la formation d'étincelles est trop importante, faites vérifier les balais en carbone par un électricien spécialisé.

### 15.4 Remplacer la lame de scie

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures ! En cas de manipulation incorrecte de la scie circulaire de table, il existe un risque de blessures graves.

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures aux doigts et aux mains dû aux arêtes tranchantes

- Portez des gants de protection.

### 15.4.1 Retrait de la protection de la lame de scie (fig. 9)

1. Faites sortir la lame de scie (6) de la table de scie (2) au maximum en tournant la roue de manivelle (14) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'en butée.
2. Desserrez l'écrou à oreilles (4a).
3. Détachez doucement la protection de la lame de scie (4).
4. Retirez la protection de la lame de scie (4) prudemment au-dessus du laser (24) sur la cale de fendage (5).

### 15.4.2 Retrait du plateau de table (fig. 6)

1. Desserrez la vis à tête fraisée (7a).
2. Détachez doucement le plateau de table (7).
3. Retirez le plateau de table (7) prudemment au-dessus du laser (24) sur la cale de fendage (5).
4. Contrôlez les éventuels dommages du plateau de table (7). Remplacez le plateau de table s'il est endommagé ou s'il n'est plus aligné sur la table de la scie.

### 15.4.3 Retrait de la lame de scie (fig. 28, 29)

CONDITION : La lame de scie (6) a été réglée sur la profondeur de coupe maximale (voir 11.2).

1. Placez la clé plate 22 mm (6a) sur la bride à lame de scie extérieure (6d) et bloquez ainsi l'arbre d'entraînement (6e).
2. Avec l'autre clé plate 22 mm (6b), faites tourner l'écrou de fixation (6f) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour ouvrir l'écrou de fixation (6f).
3. Maintenez prudemment la lame de scie (6) d'une main et retirez l'écrou de fixation (6f) et la bride à lame de scie extérieure (6d) de l'arbre d'entraînement (6e).
4. Retirez à présent la lame de scie (6) de l'arbre d'entraînement (6e) et sortez-la délicatement de la table de la scie (2) par le haut.

### 15.4.4 Installation de la lame de scie (fig. 29)

1. Nettoyez soigneusement les brides extérieure et intérieure de la lame de scie (6d/6c) avant d'installer une nouvelle lame de scie (6).
2. Placez une nouvelle lame de scie (6) sur l'arbre d'entraînement (6e). Respectez le sens de rotation : L'angle de coupe des dents doit être orienté dans le sens de la marche (vers l'avant). Normalement, le sens de la marche est également indiqué sur la lame de scie.
3. Remplacez la bride à lame de scie extérieure (6d) sur l'arbre d'entraînement (6e). Ce faisant, veillez à l'alignement correct de la bride à lame de scie extérieure (6d).
4. Vissez à la main l'écrou de fixation (6f) sur l'arbre d'entraînement (6e).
5. Faites tourner prudemment la lame de scie (6) dans le sens de rotation : Elle doit être bien centrée et ne doit pas être « voilée ». Vérifiez que la lame de la scie (6) et la bride à lame de scie extérieure (6d) sont bien positionnées et réalignez les pièces si la lame de scie n'est pas bien centrée.

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Avertissement contre les dangers imprévisibles et l'endommagement du produit.

- Contrôlez le réglage de la lame de scie après chaque changement de lame de scie.

6. Maintenez la bride à lame de scie extérieure (6d) à l'aide d'une clé plate 22 mm (6a) et faites tourner l'écrou de fixation (6f) dans le sens des aiguilles d'une montre avec l'autre clé plate 22 mm (6b).
7. Montez le plateau de table (7) et la protection de la lame de scie (4) (voir 9.3.3 et 9.5.1).
8. Contrôlez le réglage de la cale de fendage (voir 9.3.2).

### 15.5 Informations de service

Notez que, pour ce produit, les composants suivants sont soumis à une usure naturelle ou due à l'utilisation et que les composants suivants sont nécessaires en tant que consommables. Pièces d'usure\* : Balais en carbone, plateau de table, tige de poussée, lame de scie

\* ne sont pas des composants obligatoires de la livraison !

## 16. Stockage

### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

### ATTENTION

Endommagement du produit dû à un stockage incorrect

- Stockez le produit à l'abri des saletés, de la poussière et de l'humidité.
  - Stockez le produit dans l'emballage d'origine.
1. Stockez le produit dans un lieu sombre, sec, à l'abri du gel et dont l'accès est protégé.
  2. La température de stockage optimale se situe entre 5 et 30 °C.
  3. Conservez la notice d'utilisation avec le produit.

## 17. Raccordement électrique

**Le moteur électrique installé est prêt à fonctionner une fois raccordé. Le raccordement correspond aux dispositions de la VDE et DIN en vigueur. Le branchement au secteur effectué par le client ainsi que les rallonges utilisées doivent correspondre à ces prescriptions.**

### 17.1 Câble de raccordement électrique endommagé

Des détériorations de l'isolation sont souvent présentes sur les lignes de raccordement électriques.

Les causes peuvent en être :

- Des points de pression, si les lignes de raccordement passent par des fenêtres ou interstices de portes
- Des pliures dues à une fixation ou à un cheminement incorrects des lignes de raccordement
- Des points d'intersection si les lignes de raccordement se croisent
- Des détériorations de l'isolation dues à un arrachement hors de la prise murale
- Des fissures dues au vieillissement de l'isolation

Des câbles de raccordement électriques endommagés de la sorte ne doivent pas être utilisés et sont, en raison de leur isolation défectueuse, mortellement dangereux.

Vérifier régulièrement que les lignes de raccordement électriques ne sont pas endommagées. Assurez-vous que la ligne de raccordement ne soit pas raccordée au réseau lors de la vérification.

Les lignes de raccordement électriques doivent correspondre aux dispositions VDE et DIN en vigueur. N'utilisez que les câbles de raccordement dotés du même signe.

L'indication de la désignation du type sur la ligne de raccordement est obligatoire.

Les raccordements et réparations sur l'équipement électrique ne doivent être effectués que par un électricien spécialisé.

### 17.2 Moteur à courant alternatif

- La tension secteur doit être de 220–240 V~.
- Les rallonges électriques d'une longueur max. de 25 m doivent présenter une section de 1,5 mm<sup>2</sup>.
- Les rallonges électriques d'une longueur supérieure à 25 m doivent présenter une section de 2,5 mm<sup>2</sup>.

Les raccordements et réparations sur l'équipement électrique ne doivent être effectués que par un électricien spécialisé.

Pour toute question, veuillez indiquer les données suivantes :

- Type de courant du moteur
- Données sur la plaque signalétique de la machine
- Données sur la plaque signalétique du moteur

## 18. Élimination et recyclage

Le produit est livré sous emballage afin d'être protégé des dommages liés au transport. Cet emballage est une matière première. En tant que telle, il est réutilisable ou peut rejoindre le cycle de revalorisation des matières premières.

Le produit se compose de différents matériaux, de métal et matières plastiques p. ex. Confiez les composants défectueux à l'élimination des déchets spéciaux. En cas de questions, adressez-vous à une entreprise spécialisée ou à la municipalité !



**L'emballage est composé de matériaux écologiques que vous pouvez déposer auprès d'un centre de recyclage local.**

**Pour connaître les possibilités d'élimination de l'appareil utilisé, adressez-vous aux autorités communales ou municipales.**

### Les appareils usés ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères !



Ce symbole signifie que le produit ne peut pas être jeté avec les ordures ménagères, conformément à la « Directive sur les déchets d'équipements électriques et électroniques (2012/19/UE) » et aux lois nationales. Ce produit doit être déposé dans un point de collecte prévu à cet effet. Cela peut être effectué en rendant l'appareil lors de l'achat d'un produit similaire ou en le déposant auprès d'un point de collecte habilité à recycler les appareils électriques et électroniques usés. Une manipulation incorrecte des appareils usés peut avoir des effets négatifs sur l'environnement et la santé en raison des matières dangereuses souvent contenues dans les appareils électriques et électroniques usés. Une mise au rebut correcte du produit vous permet en outre de participer à une utilisation efficace des ressources naturelles. Les informations relatives aux points de collecte pour appareils usés sont disponibles auprès de la mairie, des services de collecte locaux, de tout point habilité à éliminer les appareils électriques et électroniques usés ainsi qu'auprès de votre service de collecte des déchets.

### Les piles et batteries ne doivent pas être jetées avec les ordures ménagères !



En tant qu'utilisateur, vous êtes légalement tenu de déposer les piles et les batteries, qu'elles contiennent des substances nocives\* ou non, auprès d'un point de collecte de votre commune/quartier ou de le déposer dans un commerce afin qu'elles puissent être éliminées de manière respectueuse de l'environnement.

\* signalisées par : Cd = cadmium, Hg = mercure, Pb = plomb

- Retirez les piles du laser avant d'éliminer le produit et les piles.

## 19. Dépannage

Panne	Cause possible	Remède
La lame de scie se détache après arrêt du moteur	L'écrou de fixation n'est pas suffisamment serré	Serrer l'écrou de fixation, filetage à droite
Le moteur ne démarre pas	Défaillance du fusible secteur	Vérifier le fusible secteur
	Rallonge électrique défectueuse	Remplacer la rallonge électrique
	Raccordements au niveau du moteur ou de l'interrupteur incorrects	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
	Moteur ou interrupteur défectueux	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
Le moteur n'a pas de puissance, le fusible se déclenche	Section de la rallonge électrique insuffisante	voir « Raccordement électrique »
	Surcharge par lame de scie émoussée	Remplacer la lame de scie
Surfaces brûlées à la surface de coupe	Lame de scie émoussée	Meuler la lame de scie (uniquement par un service agréé) ou la remplacer
	Mauvaise lame de scie	Remplacer la lame de scie
Sens de rotation incorrect du moteur	Condensateur défectueux	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
	Mauvais raccordement	Faire inverser la polarité de la prise murale par un électricien spécialisé

## 20. Certificat de garantie

### Chère Cliente, Cher Client,

Nos produits sont soumis à un contrôle de qualité très strict. Si cet appareil devait toutefois ne pas fonctionner impeccablement, nous en serions désolés. Dans un tel cas, nous vous prions de bien vouloir prendre contact avec notre service après-vente à l'adresse indiquée sur le bulletin de garantie ou vous adresser au marché de la construction le plus proche. Pour faire valoir une demande de garantie, ce qui suit est valable :

1. Les conditions de garantie règlent les prestations de garantie supplémentaires. Vos droits de garantie légaux ne sont en rien altérés par la garantie présente. Notre prestation de garantie est gratuite.
2. La prestation de garantie s'applique exclusivement aux défauts occasionnés par des vices de fabrication ou de matériau et est limitée à l'élimination de ces défauts ou encore au remplacement de l'appareil. Veillez au fait que nos appareils, conformément à leur affectation, n'ont pas été construits pour être utilisés dans un environnement professionnel, industriel ou artisanal. Un contrat de garantie ne peut avoir lieu dès lors que l'appareil est utilisé à des activités dans des entreprises professionnelles, artisanales ou industrielles ou toute autre activité du même genre. Sont également exclus de notre garantie : les prestations de substitution de dommages dus aux transports, les dommages occasionnés par le non-respect des instructions de montage ou en raison d'une installation non conforme, du non-respect du mode d'emploi (comme par exemple le raccordement à une mauvaise tension réseau ou à un mauvais type de courant), les applications abusives ou non conformes (comme par exemple une surcharge de l'appareil ou encore l'emploi d'accessoires non homologués), le non-respect des prescriptions de maintenance et de sécurité, l'infiltration de corps étrangers dans l'appareil (comme par exemple du sable, des pierres ou de la poussière), l'emploi de la force ou l'influence extérieure (comme par exemple les dommages dus à une chute), ainsi que l'usure normale conforme à l'utilisation. Ceci est particulièrement valable pour les accumulateurs pour lesquels nous offrons toutefois une période de garantie de 12 mois.

Le droit à la garantie disparaît dès lors que des interventions ont lieu sur l'appareil.

3. Le délai de garantie s'élève à 3 ans et commence à la date de l'achat de l'appareil. Les demandes de garanties doivent être présentées avant écoulement du délai de garantie, dans les deux semaines suivant le moment auquel le défaut a été reconnu. Toute reconnaissance de demande de garantie après écoulement du délai de garantie est exclue. La réparation ou l'échange de l'appareil n'entraîne nullement une prolongation de la durée de garantie. Elle ne fait pas non plus commencer un nouveau délai de garantie, en raison de cette prestation, pour l'appareil ou pour toute autre pièce de rechange intégrée. Ceci est également valable lorsqu'un service après-vente sur place a été consulté.
4. Pour faire valoir votre droit à la garantie, contactez le service après-vente à l'adresse indiquée ci-dessous. Si vous formulez votre réclamation pendant la période de validité de la garantie, nous vous ferons parvenir un bon de retour qui vous permettra de nous retourner sans frais l'appareil défectueux. Décrivez la raison de la réclamation le plus précisément possible. Si le défaut de l'appareil est compris dans notre prestation de garantie, nous vous retournerons sans délai un appareil réparé ou encore un nouveau.

#### Hotline du service (FR):

+800 4003 4003  
(0,00 €/Min.)

#### Service-Hotline (CH):

+800 4003 4003  
(0,00 €/Min.)

#### Email du service (FR):

service.FR@schepach.com

#### Service-Email (CH):

service.CH@schepach.com

#### Adresse du service (FR):

Schepach France Strassburg  
2, Impasse Jean Millot  
FR - 6700 Strasbourg

#### Service Adresse (CH):

Klaus-Häberling AG  
Industriestraße 6  
CH - 8610 Uster



À l'adresse [www.lidl-service.com](http://www.lidl-service.com), vous pouvez télécharger ce manuel et bien d'autres, les vidéos de produit et les logiciels d'installation.

Le QR-Code vous permet d'accéder directement à la page de service Lidl ([www.lidl-service.com](http://www.lidl-service.com)) et d'ouvrir votre notice d'utilisation à l'aide du numéro d'article (IAN) 339118\_1910.



Indice:	Pagina:
1. Segnali di avviso sul prodotto .....	42
2. Introduzione.....	43
3. Descrizione dell'apparecchio (Fig. 1-29) .....	43
4. Contenuto della fornitura.....	44
5. Impiego conforme alla destinazione d'uso .....	44
6. Indicazioni di sicurezza .....	45
7. Dati tecnici .....	49
8. Disimballaggio .....	50
9. Struttura.....	50
10. Prima della messa in funzione .....	52
11. Funzionamento .....	53
12. Segare .....	54
13. Pulizia.....	56
14. Trasporto (Fig. 27) .....	56
15. Manutenzione .....	56
16. Stoccaggio .....	58
17. Allacciamento elettrico .....	58
18. Smaltimento e riciclaggio .....	58
19. Risoluzione dei guasti .....	59
20. Certificato di garanzia.....	60
21. Dichiarazione di conformità .....	79

## 1. Segnali di avviso sul prodotto

Sul prodotto vengono impiegati i seguenti segnali di avviso.  
Osservare e seguire tali segnali di avviso.



IT CH

AVVISO: In caso di mancata osservanza, possibile pericolo di morte, pericolo di lesioni o danni all'attrezzo.



IT CH

Prima della messa in funzione leggere attentamente e osservare le istruzioni per l'uso e le indicazioni di sicurezza.



IT CH

Indossare occhiali protettivi.



IT CH

Indossare otoprotettori.



IT CH

Indossare una maschera respiratoria antipolvere.



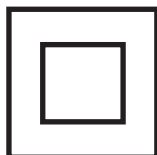
IT CH

ATTENZIONE: Pericolo di lesioni! Non toccare la lama in movimento.



IT CH

Indossare guanti protettivi.



IT CH

Classe di protezione II (Isolamento doppio)



Achtung! - Laserstrahlung  
Nicht in den Strahl blicken!  
Laser Klasse 2  
Laserspezifikation nach EN 60825-1:2014  
λ: 650 nm P: < 1 mW

IT CH

ATTENZIONE: Raggio laser

## 2. Introduzione

### Egregio cliente,

Le auguriamo un lavoro piacevole e di successo con il suo nuovo prodotto.

Le presenti istruzioni per l'uso hanno lo scopo di facilitare la conoscenza e l'utilizzo del prodotto.

Contengono avvertenze importanti su come lavorare con il prodotto in modo sicuro competente e conveniente. In questo modo è possibile evitare i pericoli, risparmiare sui costi di riparazione, ridurre i tempi di fermo macchina e aumentare l'affidabilità e la durata di vita del prodotto.

Leggere e osservare le presenti istruzioni per l'uso con tutti gli ordini, avvisi e avvertenze prima del montaggio e della messa in funzione.

Desideriamo sottolineare che le figure sono da considerarsi come esemplificative e possono differire dall'aspetto reale.

Oltre alle disposizioni di sicurezza contenute nelle presenti istruzioni per l'uso, è necessario altresì osservare le norme in vigore nel proprio Paese applicabili al funzionamento del prodotto.

### Osservare quanto segue:

Nelle presenti istruzioni per l'uso vengono descritte le fasi fondamentali per la manipolazione del prodotto. Contengono tutte le informazioni rilevanti per la sicurezza, il funzionamento, la cura e la manutenzione, lo smaltimento e la risoluzione dei problemi del prodotto.

Le istruzioni per l'uso sono parte integrante del prodotto e vanno conservate a portata di mano e pronte per la consultazione. Conservarle lontano da sporco e umidità. Qualora il prodotto venga ceduto a un'altra persona, consegnarle anche le presenti istruzioni per l'uso.

Le informazioni, le immagini e le descrizioni non danno diritto a reclami. Eventuali errori e modifiche tecniche nella costruzione, nell'attrezzatura e negli accessori in relazione a informazioni e figure presenti nelle istruzioni per l'uso rimangono riservate al fabbricante:

scheppach

Fabrikation von Holzbearbeitungsmaschinen GmbH

Günzburger Str. 69

89335 Ichenhausen, Germania

### Esonero di responsabilità

Sulla base della legge attualmente in vigore sulla responsabilità per prodotti difettosi, il fabbricante del presente prodotto non risponde dei danni al prodotto in questione o derivanti da esso in caso di:

- manipolazione impropria,
  - mancato rispetto delle istruzioni per l'uso,
  - riparazioni da parte di terzi, personale tecnico non autorizzato,
  - montaggio e sostituzione di pezzi di ricambio non originali,
  - utilizzo non conforme.
- Guasti all'impianto elettrico dovuti alla mancata osservanza delle norme elettriche e delle disposizioni VDE 0100, DIN 57113 / 0113.

Si declina ogni responsabilità in caso di incidenti o danni dovuti al mancato rispetto delle presenti istruzioni e delle avvertenze di sicurezza.

## 3. Descrizione dell'apparecchio (Fig. 1–29)

1. Arresto parallelo
  - 1a. Guida di arresto
  - 1b. Dado zigrinato
  - 1c. Vite di chiusura
  - 1d. Vite con intaglio a croce
2. Banco sega
3. Battuta trasversale
  - 3a. Guida di arresto
  - 3b. Dado ad alette
  - 3c. Manopola di arresto
4. Protezione della lama della sega
  - 4a. Dado ad alette
  - 4b. Vite di chiusura
5. Cuneo spaccalegna
  - 5a. Vite di fissaggio
  - 5b. Tacca sul cuneo spaccalegna
6. Lama della sega
  - 6a. Chiave fissa 22 mm
  - 6b. Chiave fissa 22 mm
  - 6c. Flangia della lama della sega interna
  - 6d. Flangia della lama della sega esterna
  - 6e. Albero di trasmissione
  - 6f. Dado di fissaggio
7. Inserto da banco
- 7a. Vite a testa svasata
8. Prolunga banco
9. Ampliamenti del banco
  - 9a. Ampliamento del tavolo a sinistra
  - 9b. Ampliamento del tavolo a destra
10. Selettore di velocità
  - 10a. Interruttore per regime elevato
  - 10b. Interruttore per regime ridotto
11. Limitatore di inclinazione
12. Scala
13. Manopola di arresto
14. Ruota a manovella
15. Interruttore di sovraccarico
16. Interruttore ON/OFF
17. Piede d'appoggio
18. Piede in gomma
19. Staffa anti-ribaltamento
20. Barra di guida (banco sega)
21. Connettore per guide
22. Sostegni da banco
  - 22a. Sostegno da banco corto
  - 22b. Sostegno da banco medio
  - 22c. Sostegno da banco lungo
23. Barre di rinforzo centrali
  - 23a. Sostegno intermedio, corto
  - 23b. Sostegno intermedio, lungo
24. Laser
  - 24a. Vite di regolazione
25. Interruttore del laser
26. Vano batteria

- 26a. Coperchio del vano batteria
- 26b. Vite
- 27. Leva eccentrica
- 28. Scala
- 29. Scanalatura di guida
- 30. Vetro di ispezione
- 31. Scanalatura
- 32. Sacchetto dei residui di taglio
- 33. Bocchettone di aspirazione
- 34. Flessibile di aspirazione (non incluso nel contenuto della fornitura)
- 35. Spingitoio
- 36. Legno scorrevole (non incluso nel contenuto della fornitura)

#### 4. Contenuto della fornitura

- Istruzioni per l'uso
- Lama 24 denti (premontata)
- Lama 48 denti
- Protezione della lama della sega
- Cuneo spaccalegna con unità laser
- Batterie 1,5 V AAA (2x)
- Arresto parallelo (incl. guida di arresto – premontata)
- Battuta trasversale (incl. guida di arresto – premontata)
- Ampliamento banco (2x)
- Prolunga banco
- Spingitoio
- Piede d'appoggio (4x)
- Traversine (2x)
- Sostegni longitudinali (2x)
- Piedini in gomma (4x)
- Staffe anti-ribaltamento (2x)
- Sostegni da banco corti (4x)
- Sostegni da banco medi (4x)
- Sostegni da banco lunghi (2x)
- Sacchetto dei residui di taglio
- Scala

#### Materiale di montaggio

- a. Vite a testa esagonale M6x12 (17x)
- b. Vite a testa esagonale M6x30 (2x)
- c. Vite a testa esagonale M6x42 (2x)
- d. Vite a esagono cavo M6x20 (4x)
- e. Vite a testa tonda M6x12 (16x)
- f. Vite con testa a intaglio M4x6 (2x)
- g. Dado (41x)
- h. Rondella piana (43x)
- i. Vite speciale (4x)
- j. Vite a testa esagonale M6x20 (2x)

#### Attrezzo

- k. Chiave fissa 8/10 mm (2x)
- l. Chiave a brugola 5 mm
- m. Chiave fissa 22 mm (2x)

## 5. Impiego conforme alla destinazione d'uso

La sega circolare da banco è destinata al taglio longitudinale e trasversale (solo con battuta trasversale) di tutti i tipi di legno e plastica, in funzione delle dimensioni della macchina. Non è consentito tagliare legname rotondo di alcun tipo.

Si possono utilizzare solo lame per sega adatte alla macchina (lame metallo duro o cromo-vanadio). È vietato l'utilizzo di lame per sega in acciaio super rapido e dischi sezionatori di qualsiasi tipo.

#### Indicazioni:

Per impiego conforme alla destinazione d'uso si intende l'osservanza delle disposizioni, indicazioni di sicurezza, descrizioni e avvertenze contenute nelle presenti istruzioni per l'uso.

Le disposizioni relative alla sicurezza, al lavoro e alla manutenzione del fabbricante e le misure indicate nelle istruzioni per l'uso devono essere rispettate.

È consentito eseguire con e sul prodotto solo interventi descritti nelle presenti istruzioni per l'uso. Tutti gli ulteriori lavori di manutenzione e riparazione non descritti nelle presenti istruzioni per l'uso devono essere effettuati dall'assistenza clienti.

Si prega di notare che i nostri apparecchi non sono stati costruiti per uso commerciale, artigianale o industriale. Non ci si assume alcuna responsabilità se l'apparecchio è impiegato nel quadro di un'attività commerciale, artigianale, industriale o simili.

Rispettare le altre norme generali nel campo della medicina del lavoro e della tecnica di sicurezza.

#### **ATTENZIONE**

Quando si utilizza il prodotto, occorre attenersi ad alcune misure di sicurezza per evitare lesioni e danni. Leggere dunque diligentemente e integralmente le istruzioni per l'uso e le indicazioni di sicurezza. Conservare con cura queste istruzioni in modo da avere sempre a disposizione le necessarie informazioni. Qualora il prodotto venga ceduto a un'altra persona, consegnarle anche le istruzioni per l'uso e le indicazioni di sicurezza. Si declina ogni responsabilità in caso di incidenti o danni dovuti al mancato rispetto delle presenti istruzioni per l'uso e delle indicazioni di sicurezza.

Modifiche alla macchina escludono completamente la responsabilità del produttore per i danni che ne derivano.

Nonostante l'uso conforme alla destinazione d'uso alcuni fattori di rischio non possono essere completamente eliminati. A causa della struttura e del montaggio della macchina si possono presentare i seguenti rischi:

- contatto della lama della sega in zona non coperta della sega stessa.
- accesso alla lama della sega in funzione (pericolo di taglio)
- contraccolpo di pezzi da lavorare e parti dei pezzi da lavorare
- rotture della lama della sega
- proiezione di pezzi in metallo duro difettosi della lama della sega

- danni all'udito a causa del non utilizzo dei necessari otoprotettori.
- emissioni dannose per la salute di polvere di legno se si utilizza il prodotto in ambienti chiusi.

## 6. Indicazioni di sicurezza

### Indicazioni generali di sicurezza per gli attrezzi elettrici.

**⚠ AVVISIO: Leggere tutte le indicazioni di sicurezza, le istruzioni, le illustrazioni e i dati tecnici dei quali è dotato questo attrezzo elettrico.**

L'inosservanza delle seguenti istruzioni può provocare scosse elettriche, incendi e/o lesioni gravi.

**Conservare tutte le indicazioni di sicurezza e le istruzioni per ulteriore consultazione.**

Il termine "attrezzo elettrico" utilizzato nelle indicazioni di sicurezza si riferisce ad attrezzi elettrici alimentati dalla rete (con cavo di rete) e ad attrezzi elettrici funzionanti a batteria (senza cavo di rete).

#### 1. Sicurezza sul posto di lavoro

- Tenere la zona di lavoro pulita e ben illuminata.** Zone di lavoro disordinate e non illuminate potrebbero provocare infortuni.
- Non lavorare con l'attrezzo elettrico in aree a rischio di esplosione, nelle quali si trovino fluidi, gas o polveri infiammabili.** Gli attrezzi elettrici generano scintille che possono infiammare la polvere o i vapori.
- Tenere i bambini e le altre persone distanti durante l'utilizzo dell'attrezzo elettrico.** In caso di deviazione, si potrebbe perdere il controllo dell'attrezzo elettrico.

#### 2. Sicurezza elettrica

- Il connettore dell'attrezzo elettrico deve essere adatto per la presa di corrente, e non deve essere assolutamente modificato. Non utilizzare adattatori con gli attrezzi elettrici con collegamento a terra.** Il rischio di scossa elettrica si riduce se si utilizzano spine non modificate e prese di corrente adatte.
- Evitare il contatto tra il corpo e le superfici che scaricano a terra, come ad es. tubi, elementi riscaldanti, fornelli e frigoriferi.** Sussiste un rischio elevato di scarica elettrica, se il proprio corpo è a potenziale di terra.
- Conservare gli attrezzi elettrici al riparo da pioggia o umidità.** La penetrazione di acqua in un attrezzo elettrico aumenta il rischio di scarica elettrica.
- Non utilizzare in modo scorretto il cavo di collegamento per trasportare e appendere l'attrezzo elettrico o per estrarre la spina dalla presa. Tenere il cavo di collegamento lontano da calore, olio, spigoli appuntiti o parti in movimento.** Il rischio di scossa elettrica aumenta se si utilizzano cavi di collegamento danneggiati o aggrovigliati.

- Quando si lavora all'aperto con un attrezzo elettrico, utilizzare soltanto un cordone di prolunga indicato anche per l'uso in ambienti esterni.** L'impiego di un cordone di prolunga idoneo all'uso in ambienti esterni riduce il rischio di scossa elettrica.
- Se non è possibile evitare di utilizzare l'attrezzo elettrico in un ambiente umido, utilizzare un interruttore differenziale.** L'impiego di un interruttore differenziale riduce il rischio di scossa elettrica.

#### 3. Sicurezza delle persone

- Essere vigili, prestare attenzione a quello che si fa e procedere in modo ragionevole quando si lavora con un attrezzo elettrico. Non utilizzare l'attrezzo elettrico quando si è stanchi o sotto l'effetto di droghe, alcool o medicinali.** Un momento di disattenzione durante l'uso dell'attrezzo elettrico può causare lesioni gravi.
- Indossare dispositivi di protezione individuale e, sempre, occhiali protettivi.** Indossare dispositivi di protezione individuale, quali maschera antipolvere, calzature di sicurezza antiscivolo, elmetto di sicurezza o otoprotettori, a seconda del tipo di utilizzo dell'attrezzo elettrico, riduce il rischio di lesioni.
- Evitare una messa in funzione accidentale. Accertarsi che l'attrezzo elettrico sia spento prima di collegarlo all'alimentazione elettrica e/o all'accumulatore, o prima di sollevarlo o trasportarlo.** Se durante il trasporto dell'attrezzo elettrico si tiene il dito sull'interruttore o se si collega l'attrezzo elettrico già acceso alla corrente elettrica, possono verificarsi incidenti.
- Rimuovere eventuali strumenti di regolazione o chiavi inglesi prima di accendere l'attrezzo elettrico.** Un attrezzo elettrico o una chiave che si trova all'interno di una parte dell'attrezzo elettrico in rotazione può provocare lesioni.
- Evitare una postura anomala. Accertarsi che la posizione sia sicura e mantenere sempre l'equilibrio.** In questo modo è possibile controllare in modo migliore l'attrezzo elettrico in situazioni impreviste.
- Indossare abbigliamento adeguato. Non indossare indumenti larghi o gioielli. Tenere capelli e capi d'abbigliamento lontani dalle parti in movimento.** Vestiti larghi, gioielli o capelli lunghi possono impigliarsi nelle parti in movimento.
- Se si possono installare dispositivi di aspirazione e raccolta della polvere, collegarli e utilizzarli correttamente.** L'utilizzo di un sistema di aspirazione della polvere può ridurre i rischi dovuti alla polvere stessa.
- Fare in modo di non trovarsi in condizioni di pericolo e tenere conto delle regole di sicurezza per gli attrezzi elettrici anche nel caso in cui, dopo vari utilizzi dell'attrezzo elettrico, sia stata acquisita una certa familiarità.** Maneggiare l'attrezzo senza fare attenzione può causare gravi lesioni nel giro di pochi secondi.

#### 4. Utilizzo e manipolazione dell'attrezzo elettrico

- a) **Non sovraccaricare l'attrezzo elettrico. Utilizzare l'attrezzo elettrico adatto al lavoro eseguito.** Con l'attrezzo elettrico adatto, si lavora meglio e con maggior sicurezza mantenendosi entro il campo di potenza specificato.
- b) **Non utilizzare attrezzi elettrici con interruttore difettoso.** Un attrezzo elettrico che non si riesce più ad accendere o spegnere è pericoloso e deve essere riparato.
- c) **Estrarre la spina dalla presa e/o rimuovere l'accumulatore estraibile prima di impostare i parametri dell'apparecchio, di sostituire parti degli attrezzi ausiliari o di riporre l'attrezzo elettrico.** Questa precauzione impedisce l'avvio accidentale dell'attrezzo elettrico.
- d) **Tenere gli elettroutensili non utilizzati fuori dalla portata dei bambini. Non lasciare che l'attrezzo elettrico venga utilizzato da chi non ha dimestichezza nel suo uso o non ha letto le presenti istruzioni.** Gli attrezzi elettrici sono pericolosi se utilizzati da persone inesperte.
- e) **Conservare gli attrezzi elettrici e l'attrezzo ausiliario con la massima cura. Controllare che i componenti mobili funzionino in modo impeccabile e non si blocchino; verificare che non ci siano componenti rotti o danneggiati che possano influenzare il funzionamento dell'attrezzo elettrico. Fare riparare i componenti danneggiati prima dell'utilizzo dell'attrezzo elettrico.** Molti infortuni sono dovuti a una scorretta manutenzione degli attrezzi elettrici.
- f) **Conservare gli utensili di taglio affilati e puliti.** Utensili di taglio con bordi affilati e sottoposti ad una manutenzione accurata si bloccano con una frequenza minore e sono più agevoli da controllare.
- g) **Utilizzare l'attrezzo elettrico, gli accessori, gli attrezzi ausiliari etc. attenendosi alle istruzioni e prendendo in considerazione le condizioni operative e l'attività da svolgere.** Un utilizzo degli attrezzi elettrici per applicazioni diverse da quelle previste può comportare situazioni pericolose.
- h) **Mantenere le maniglie e le relative superfici asciutte, pulite e libere da olio e grasso.** Maniglie e superfici della maniglia scivolose non permettono un comando e un controllo dell'attrezzo elettrico sicuri in situazioni imprevedibili.

#### 5. Assistenza

- a) **Far riparare l'attrezzo elettrico soltanto da personale specializzato e qualificato e solo utilizzando pezzi di ricambio originali.** In questo modo si garantisce il costante funzionamento sicuro dell'attrezzo elettrico.

#### ⚠ AVVISI

Pericolo dovuto a campo elettromagnetico

Questo elettroutensile genera un campo magnetico durante l'esercizio. Tale campo può danneggiare impianti medici attivi o passivi in particolari condizioni.

- Per ridurre il rischio di lesioni serie o mortali, si raccomanda alle persone con impianti medici di consultare il proprio medico e il produttore dell'impianto medico prima di utilizzare l'elettroutensile.

#### Indicazioni di sicurezza per seghe circolari da banco

##### Indicazioni di sicurezza relative alle coperture di protezione

- a) **Lasciare montate le coperture di protezione. Le coperture di protezione devono essere funzionanti e montate in modo corretto.** Le coperture di protezione allentate, danneggiate o che non funzionano correttamente devono essere riparate o sostituite.
- b) **Per eseguire un taglio, utilizzare sempre la copertura di protezione della lama e il coltello divisore.** Quando si eseguono tagli in cui la lama attraversa completamente lo spessore del pezzo, la copertura di protezione e altri dispositivi di sicurezza riducono il rischio di lesioni.
- c) **Al termine di operazioni (per esempio piegatura, scanalatura o separazione nel processo di movimentazione) che richiedono la rimozione della copertura di protezione e/o del cuneo spaccalegna, è necessario rimontare immediatamente il sistema di protezione.** La copertura di protezione e il cuneo spaccalegna riducono il rischio di lesioni.
- d) **Prima di accendere l'elettroutensile, accertarsi che la lama della sega non tocchi la copertura di protezione, il coltello divisore o il pezzo.** Il contatto accidentale di questi componenti con la lama può creare una situazione pericolosa.
- e) **Regolare il coltello divisore in base alla descrizione contenuta in queste istruzioni per l'uso.** Se la posizione, l'allineamento o le distanze sono sbagliate, il coltello divisore potrebbe non riuscire a evitare efficacemente un contraccolpo.
- f) **Per poter funzionare, il coltello divisore deve agire sul pezzo.** In caso di tagli su pezzi che risultano troppo corti affinché il coltello divisore possa far presa, quest'ultimo risulta inefficace. In questa situazione non è possibile evitare il contraccolpo tramite il coltello divisore.
- g) **Utilizzare la lama di sega adatta per il coltello divisore.** Affinché il coltello divisore sia efficace, il diametro della lama della sega deve essere adatto al coltello divisore corrispondente, la lama della sega originale deve essere più sottile del coltello divisore e la larghezza dei denti deve essere maggiore dello spessore del coltello divisore.

#### Avvertenze di sicurezza per la procedura di taglio

- a) **⚠ PERICOLO: Non avvicinare mai le mani e le dita alla lama o alla zona sega.** Basta un attimo di negligenza o un movimento sbagliato e la mano potrebbe finire nell'area di azione della lama e subire lesioni gravissime.



- b) **Spingere il pezzo da lavorare esclusivamente nella direzione opposta al senso di rotazione della lama.** Se il pezzo viene fatto avanzare nella stessa direzione del senso di rotazione della lama al di sopra del tavolo, è possibile che il pezzo stesso e la mano dell'utente vengano trascinati dalla lama.
- c) **Per quanto riguarda i tagli longitudinali, non utilizzare mai la battuta obliqua per l'avanzamento del pezzo, e per i tagli obliqui con la battuta obliqua non utilizzare mai anche l'arresto parallelo per la regolazione della lunghezza.** Se il pezzo viene fatto avanzare contemporaneamente con l'arresto parallelo e la battuta obliqua, aumenta la probabilità che la lama si blocchi e si verifichi un contraccolpo.
- d) **Nei tagli longitudinali esercitare la forza di avanzamento sul pezzo sempre fra la guida di arresto e la lama. Utilizzare uno spingitoio se la distanza fra la guida di arresto e la lama è inferiore a 150 mm, e uno spingitoio con impugnatura se la distanza è inferiore a 50 mm.** Questi ausili per il lavoro fanno sì che la mano dell'utente rimanga sempre a distanza di sicurezza dalla lama.
- e) **Utilizzare soltanto lo spingitoio fornito dal produttore o uno spingitoio fabbricato in conformità alle istruzioni.** Lo spingitoio garantisce che vi sia una distanza sufficiente fra la mano e la lama.
- f) **Non utilizzare mai uno spingitoio danneggiato o tagliato.** Uno spingitoio danneggiato può rompersi e di conseguenza la mano dell'utente potrebbe venire a contatto con la lama.
- g) **Non lavorare "a mano libera". Utilizzare sempre l'arresto parallelo o la battuta obliqua per appoggiare e condurre il pezzo. "A mano libera" significa sorreggere o far avanzare il pezzo da lavorare con le mani invece che con l'arresto parallelo o la battuta per tagli obliqui.** Il taglio a mano libera provoca errori di orientamento, bloccaggi e contraccolpi.
- h) **Non avvicinare mai le mani sopra o intorno a una lama in rotazione.** Se si afferra un pezzo, si può provocare un contatto accidentale con la lama in rotazione.
- i) **Sorreggere i pezzi lunghi e/o larghi dietro e/o lateralmente al tavolo della sega facendo in modo che rimangano orizzontali.** Pezzi lunghi e/o larghi tendono a cadere dal bordo del tavolo della sega, facendo perdere il controllo, bloccare la lama e provocare un contraccolpo.
- j) **Muovere il pezzo in modo uniforme. Non piegarlo né torcerlo. Se la lama si inceppa, spegnere immediatamente l'elettrotensile, staccare la spina ed eliminare immediatamente la causa del blocco.** L'inceppamento della lama dovuto al pezzo da lavorare può causare un contraccolpo o il blocco del motore.

- k) **Non rimuovere il materiale tagliato mentre la sega è in funzione.** Il materiale tagliato può collocarsi fra la lama e la guida di arresto o inserirsi nella copertura di protezione e nel rimuovere il materiale le dita potrebbero essere catturate dalla lama. Prima di rimuovere il materiale, spegnere la sega e attendere fino al completo arresto della lama.
- l) **Per i tagli longitudinali di pezzi di spessore inferiore a 2 mm, utilizzare un arresto parallelo supplementare che sia a contatto con la superficie del tavolo.** I pezzi sottili possono incastrarsi sotto all'arresto parallelo e provocare un contraccolpo.

#### **Contraccolpo – Cause e relative indicazioni di sicurezza**

Un contraccolpo è una reazione improvvisa del pezzo da lavorare provocata da una lama che si blocca o si incastra o da un taglio eseguito in obliquo rispetto alla lama, oppure causata dall'incastrarsi di una parte del pezzo da lavorare tra la lama e l'arresto parallelo o un altro elemento fisso.

Nella maggior parte dei casi, in conseguenza del contraccolpo, il pezzo viene afferrato dalla parte posteriore della lama, sollevato dal banco e scaraventato verso l'operatore. Un contraccolpo è la conseguenza di un utilizzo errato o improprio della sega circolare da banco. È possibile evitarlo adottando le dovute misure preventive, come di seguito descritto.

- a) **Non posizionarsi mai in linea diretta con la lama. Mantenersi sempre sul lato della lama su cui si trova anche la guida di arresto.** L'eventuale contraccolpo può scaraventare il pezzo ad alta velocità verso le persone che si trovano davanti alla lama o sulla sua stessa linea.
- b) **Non tirare né sorreggere mai il pezzo mettendo le mani sopra o dietro la lama.** Potrebbe verificarsi un contatto accidentale con la lama, oppure un contraccolpo può far sì che le dita vengano trascinate dalla lama.
- c) **Non tenere né spingere mai il pezzo che viene tagliato contro la lama in rotazione.** Se in fase di taglio si spinge il pezzo contro la lama, può verificarsi un blocco o un contraccolpo.
- d) **Allineare la guida di arresto parallelamente alla lama della sega.** Se la guida di arresto non è allineata correttamente, essa spinge il pezzo da lavorare contro la lama provocando un contraccolpo.
- e) **Per i tagli coperti (ad es. incassature, scanalature o interruzioni in fase di ribaltamento) utilizzare un pressore a pettine per guidare il pezzo premendolo contro il tavolo e la guida di arresto.** Grazie al pressore a pettine è possibile controllare meglio il pezzo in caso di contraccolpo.
- f) **Prestare particolare attenzione quando si eseguono tagli in aree non visibili di pezzi assemblati.** La lama della sega in affondamento può bloccarsi su elementi che possono generare un contraccolpo.

**g) Sostenere i pannelli grossi per evitare il rischio di contraccolpo dovuto a una lama incastrata.**

Lastre di grandi dimensioni possono piegarsi al centro in virtù del proprio peso. Le lastre devono essere sostenute in tutti quei punti in cui fuoriescono dalla superficie del tavolo.

**h) Procedere con particolare cautela se i pezzi sono deformati, nodosi e contorti o se non presentano un bordo diritto tramite il quale possano essere fatti avanzare con una battuta obliqua o lungo una guida di arresto.**

Un pezzo deformato, nodoso o contorto è instabile e provoca errori di orientamento della fessura di taglio con la lama, bloccaggi e contraccolpi.

**i) Non tagliare mai pezzi impilati uno sopra l'altro o uno dietro l'altro.**

La lama potrebbe afferrare uno o più pezzi, provocando un contraccolpo.

**j) Per riavviare una sega la cui lama è infilata in un pezzo da lavorare, centrare la lama nel passaggio sega in modo da evitare che i denti della sega restino incastrati nel pezzo da lavorare.**

Se la lama rimane bloccata, può sollevare il pezzo e ne potrebbe derivare un contraccolpo qualora la sega venga nuovamente messa in funzione.

**k) Mantenere le lame pulite, affilate e sufficientemente stradate. Non usare mai lame deformate o con denti incrinati o spezzati.**

Le lame affilate e stradate correttamente minimizzano le probabilità di inceppamento, bloccaggio e contraccolpo.

**Avvertenze di sicurezza sull'uso delle seghe circolari da banco**

**a) Spegnerla dalla rete elettrica prima di rimuovere l'inserimento della tavola, sostituire la lama, effettuare le regolazioni del coltello divisore o della copertura di protezione della lama della sega e quando la macchina resta incustodita.**

Le precauzioni servono ad evitare gli incidenti.

**b) Non lasciare mai in funzione la sega circolare da banco se incustodita. Spegnerla e non allontanarsi finché non si è arrestato completamente.**

Se la sega rimane in funzione senza essere presidiata, costituisce un pericolo incontrollabile.

**c) Collocare la sega circolare da banco in un luogo che abbia un pavimento piano e che sia ben illuminato, e in cui si possa assumere una posizione sicura restando bene in equilibrio. Il luogo di installazione deve essere sufficientemente spazioso da consentire di maneggiare agevolmente i pezzi da lavorare.**

Il disordine, le zone di lavoro non illuminate e i pavimenti scivolosi e/o non piani possono essere causa di infortuni.

**d) Rimuovere regolarmente i trucioli e la segatura da sotto il tavolo della sega e/o dal sistema di aspirazione della polvere.**

La segatura accumulata è infiammabile e può incendiarsi autonomamente.

**e) Fissare la sega circolare da banco.**

Se la sega non è fissata correttamente, può spostarsi o ribaltarsi.

**f) Rimuovere eventuali strumenti di regolazione, i residui di legno, ecc., dalla sega circolare da banco prima di accenderla.**

Eventuali distrazioni o bloccaggi possono essere pericolosi.

**g) Utilizzare sempre lame di sega di dimensioni corrette e con foro di alloggiamento adatto (ad es. a forma di rombo o circolare).**

Le lame di sega che non si adattano ai componenti di montaggio della sega ruotano in modo irregolare e possono provocare la perdita del controllo.

**h) Non utilizzare mai materiale di montaggio danneggiato o sbagliato, quali flangia, rondelle, viti o dadi.**

Questo materiale di montaggio della lama della sega è stato progettato appositamente per questa sega, al fine di garantire un funzionamento sicuro e prestazioni ottimali.

**i) Non salire mai sulla sega né utilizzarla come sgabello.**

Se l'elettro utensile si ribalta o se si entra inavvertitamente in contatto con la lama, si possono subire lesioni gravi.

**j) Accertarsi che la lama sia montata nella direzione di rotazione giusta. Con la sega circolare da banco non utilizzare mai mole da smerigliatura o spazzole metalliche.**

Il montaggio errato della lama o l'utilizzo di accessori non raccomandati possono essere causa di lesioni gravi.

**Avvertenze di sicurezza per la manipolazione delle lame**

1. Utilizzare solo utensili di cui si padroneggia l'uso.
2. Rispettare il numero di giri massimo. Il numero massimo di giri riportato sull'utensile non deve essere superato. Se indicato, rispettare l'intervallo del numero di giri.
3. Rispettare la direzione di rotazione del motore della lama della sega.
4. Non utilizzare utensili che presentano cricche o crepe. Scartare gli utensili che presentano cricche o crepe. Non è consentito ripararle.
5. Pulire le superfici di serraggio da sporco, grasso, olio e acqua.
6. Non utilizzare anelli o spine di riduzione allentate per ridurre i fori in caso di seghe circolari.
7. Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati per bloccare l'utensile abbiano lo stesso diametro e almeno 1/3 del diametro di taglio.
8. Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati siano paralleli tra loro.
9. Maneggiare gli utensili ausiliari con cautela. Conservarli preferibilmente nella confezione originale o in contenitori speciali. Indossare guanti protettivi per migliorare la sicurezza di presa e ridurre il rischio di lesione.
10. Prima dell'utilizzo degli utensili ausiliari, accertarsi che tutti i dispositivi di protezione siano fissati correttamente.
11. Accertarsi prima dell'impiego che l'utensile ausiliare utilizzato soddisfi i requisiti tecnici di questo elettro utensile e sia fissato correttamente.
12. Utilizzare la lama fornita in dotazione solo per tagliare il legno, mai per la lavorazione di metalli.
13. Utilizzare la lama della sega adatta per il materiale da lavorare.

14. Utilizzare solo una lama della sega il cui diametro sia corrispondente ai dati della sega.
15. Utilizzare solo lame della sega contrassegnate con un regime uguale o superiore a quello dell'attrezzo elettrico.
16. Utilizzare solo lame della sega raccomandate dal fabbricante che, se destinate al taglio di legno o materiali simili, siano conformi alla norma EN 847-1.
17. Indossare dei dispositivi di protezione individuale adeguati, come per esempio:
  - Otoprotettori;
  - Guanti protettivi durante la manipolazione delle lame della sega.
18. Utilizzare solo lame della sega raccomandate dal fabbricante conformi alla norma EN 847-1. Avviso! All'atto della sostituzione della lama della sega, assicurarsi che la larghezza di taglio non sia inferiore e lo spessore della lama originaria non sia superiore allo spessore del cuneo spaccalegna!
19. Durante il taglio di legno e plastica, evitare il surriscaldamento dei denti della sega. Ridurre la velocità di avanzamento per evitare lo scioglimento della plastica.
20. Osservare che non sono ammissibili complicate procedure di taglio a scomparsa né il taglio di piani inclinati/cunei.
21. Non effettuare tagli longitudinali con inclinazione sul lato verso il quale si è chini.



**Attenzione: Raggio laser**  
**Non orientare lo sguardo verso il raggio**  
**Classe laser 2**



### Proteggere sé e l'ambiente da pericoli di incidenti con opportune misure precauzionali!

- Non orientare lo sguardo direttamente verso il raggio laser in assenza di protezioni per gli occhi.
- Non orientare mai lo sguardo direttamente verso la traccia del raggio.
- Non puntare mai il raggio laser su superfici riflettenti o su persone o animali. Anche un raggio laser a bassa potenza può causare danni all'occhio.
- Cautela - se vengono eseguite procedure diverse da quelle qui specificate, si può verificare un'esposizione pericolosa alle radiazioni.
- Non aprire mai il modulo laser. Si rischia altrimenti di esporre accidentalmente al raggio laser.
- Se il prodotto rimane inutilizzato per lungo tempo, provvedere a rimuovere le batterie.
- Il laser non può essere sostituito con un tipo di laser diverso.
- Le riparazioni al laser possono essere effettuate solo dal produttore del laser o da un rappresentante autorizzato.

### Avvertenze di sicurezza quando si manipolano le batterie

1. Verificare sempre che le batterie vengano inserite con la polarità corretta (+ e -) così come indicato sulla batteria.
2. Non cortocircuitare le batterie.
3. Non caricare batterie non ricaricabili.
4. Non scaricare eccessivamente la batteria!

5. Non mischiare batterie vecchie e nuove né batterie di tipo diverso o di diversi produttori! Sostituire tutte le batterie di un set contemporaneamente.
6. Rimuovere dall'apparecchio le batterie usate immediatamente e smaltirle opportunamente!
7. Non surriscaldare le batterie!
8. Non saldare direttamente sulle batterie!
9. Non scambiare le batterie tra di loro!
10. Non deformare le batterie!
11. Non gettare le batterie nel fuoco!
12. Tenere le batterie fuori dalla portata dei bambini.
13. Non consentire ai bambini la sostituzione delle batterie senza supervisione!
14. Non conservare le batterie vicino a fuoco, fornelli o altre fonti di calore. Non esporre le batterie ai raggi diretti del sole, non conservarle né depositarle in veicoli in caso di condizioni meteo di caldo.
15. Conservare le batterie non utilizzate nella confezione originale e tenere lontane da oggetti metallici. Non confondere batterie disimballate né gettare in modo confuso! Ciò può causare il cortocircuito della batteria e quindi danneggiamenti, combustione o addirittura pericolo di incendio.
16. Estrarre le batterie dal dispositivo se questo non viene utilizzato per lungo tempo, salvo in casi di emergenza!
17. Non toccare MAI le batterie il cui liquido è fuoriuscito, senza l'opportuna protezione. Se il liquido fuoriuscito entra in contatto con la pelle, sciacquare immediatamente la pelle nella zona interessata sotto acqua corrente. Evitare in ogni caso che occhi e bocca entrino in contatto con il liquido. Consultare immediatamente un medico in tal caso.
18. Pulire i contatti delle batterie e i contatti opposti nell'apparecchio prima di inserire le batterie.

## 7. Dati tecnici

Motore a corrente alternata.....	220-240 V~ 50 Hz
Potenza assorbita	
5000 giri .....	1800 W (S1*)
	2000 W (S6 40 %**)
3200 giri .....	500 W (S1*)
Velocità di minimo n <sub>0</sub>	
Marcia 1 .....	3200 min <sup>-1</sup>
Marcia 2.....	5000 giri/min
Lama della sega	
in metallo duro.....	∅ 254 x ∅ 30 x 2,8-3,2 mm
Numero dei denti .....	24
Spessore del cuneo spaccalegna .....	2,5 mm
Dimensioni min. del pezzo da lavorare	
L x L x H .....	10 x 50 x 1 mm
Dimensioni del banco .....	575 x 555 mm
Ampliamento banco sinistra/destra.....	575 x 225 mm
Prolunga banco dietro .....	555 x 320 mm
Altezza di taglio max. 45 ° .....	65 mm
Altezza di taglio max. 0 ° .....	85 mm
Lama della sega orientabile.....	-2 fino a 45 ° sinistra
Raccordo di aspirazione.....	∅ 35 mm
Peso.....	circa 29 kg

\*S1: Funzionamento continuo a carico costante

\*\*S6 40 %:

Funzionamento ininterrotto con carico intermittente (tempo di ciclo 10 min)

Per non riscaldare il motore in maniera intollerabile, il motore può operare per il 40% del tempo di ciclo con la potenza nominale specificata e deve poi continuare a funzionare per il 60% del tempo di ciclo senza carico.

### Rumore

I valori di rumorosità sono stati determinati secondo la norma EN 62841.

Livello di pressione acustica  $L_{pA}$  ..... 96,8 dB(A)  
Incertezza  $K_{pA}$  ..... 3 dB  
Livello di potenza acustica  $L_{WA}$  ..... 109,8 dB(A)  
Incertezza  $K_{WA}$  ..... 3 dB

### ⚠ AVVISI

Un'esposizione eccessiva e frequente al rumore può causare danni all'udito o la perdita dell'udito.

- Indossare degli otoprotettori
- Prendersi periodi di pausa.

Valori totali delle vibrazioni (somma vettoriale in tre direzioni) misurati conformemente alla norma EN 62841.

**AVVERTENZA: I valori delle emissioni sonore indicati sono stati misurati con un metodo di prova standardizzato e possono essere utilizzati per confrontare un attrezzo elettrico con un altro.**

I valori delle emissioni sonore indicati possono essere utilizzati anche per una prima valutazione del carico.

**AVVISO:** I valori delle emissioni sonore possono differire dai valori specificati durante l'uso effettivo dell'attrezzo elettrico a seconda del modo in cui l'attrezzo elettrico viene utilizzato e, in particolare, del tipo di pezzo da lavorare su cui si opera. Adottare delle misure di protezione contro l'inquinamento acustico.

Considerare in questo caso il processo operativo nel suo complesso, dunque anche in momenti nel quale l'attrezzo elettrico funziona a vuoto o è disattivato. Misure adeguate comprendono tra le altre cose anche una manutenzione e una cura regolari dell'attrezzo elettrico e degli utensili impiegati, nonché pause regolari e una buona pianificazione dei processi di lavoro.

## 8. Disimballaggio

### ⚠ PERICOLO

Pericolo di ingerimento e soffocamento

Il materiale d'imballaggio e i dispositivi di sicurezza per l'imballaggio e per il trasporto non sono giocattoli per bambini. Sacchetti di plastica, pellicole e piccole parti possono essere ingeriti e causare il soffocamento.

- Tenere il materiale d'imballaggio e i dispositivi di sicurezza per l'imballaggio e per il trasporto lontano dalla portata dei bambini.

- Aprire l'imballaggio ed estrarre con cautela il prodotto.
- Rimuovere il materiale d'imballaggio e i dispositivi di sicurezza per l'imballaggio e per il trasporto (se presenti).
- Controllare che la il contenuto della fornitura sia completo. Eventuali reclami devono essere immediatamente inoltrati al servizio clienti. Non si accettano reclami successivi.
- Controllare che il contenuto della fornitura non abbia subito danni dovuti al trasporto. Eventuali reclami devono essere inoltrati direttamente all'impresa di trasporto. Non si accettano reclami successivi.
- Conservare l'imballaggio fino al termine del periodo di garanzia.
- Leggere integralmente le istruzioni per l'uso.
- Impiegare solo pezzi di ricambio o accessori originali. I pezzi di ricambio o gli accessori originali sono reperibili presso il proprio rivenditore specializzato.
- Controllare che i dati della piastrina indicatrice corrispondano ai dati della rete.

## 9. Struttura

⚠ **AVVISO:** Prima di ogni lavoro di manutenzione, di conversione o di montaggio sulla sega circolare da banco, estrarre la spina elettrica dalla presa di corrente.

### ⚠ Attenzione!

**Prima della messa in funzione è obbligatorio montare completamente l'apparecchio!**

Per il montaggio è necessario disporre di:

2x chiave fissa 8/10 mm (k)  
1x chiave a brugola 5 mm (l)  
(incluso nel contenuto della fornitura)

1x cacciavite a lama cruciforme  
1x cacciavite spaccato  
(non incluso nel contenuto della fornitura)

- Posizionare tutti i pezzi forniti su una superficie piana.
- Raggruppare i pezzi uguali.

### AVVERTENZA:

- Se i raccordi sono fissati con una vite (a testa tonda o esagonale), dadi esagonali e rondella piana, la rondella piana deve essere collocata sotto il dado.
- Inserire sempre le viti dall'esterno all'interno, fissando i raccordi con dadi dall'interno.
- Durante il montaggio, stringere i dadi e le viti solo fintanto da evitarne la caduta. Se i dadi e le viti vengono stretti/serrati a fondo già prima del montaggio finale, non sarà possibile effettuare il montaggio finale.

### 9.1 Ampliamenti banco e prolunga banco

Prima di poter montare gli ampliamenti banco e la prolunga banco, è necessario premontare i piedi d'appoggio del telaio di base.

#### 9.1.1 Premontare i piedi d'appoggio del telaio di base (Fig. 2)

1. Capovolgere il banco sega (2) e deporlo sul pavimento.

2. Inserire i quattro piedi d'appoggio (17) nelle tacche previste a tale scopo nell'alloggiamento della macchina.

### 9.1.2 Montare gli ampliamenti banco e la prolunga banco (Fig. 2)

1. I connettori delle guide (21) sono già premontati nella barra di guida (20) degli ampliamenti banco (9).
2. Montare lasciandoli allentati entrambi gli ampliamenti banco (9) sul banco sega (2) con un totale di quattro viti a testa esagonale M6×12 (a), quattro rondelle piane M6 (h) e quattro dadi M6 (g). Utilizzare a questo scopo i corrispondenti fori presenti sul banco sega (2).
3. Montare lasciandola allentata la prolunga banco (8) sul banco sega (2) con un totale di tre viti a testa esagonale M6×12 (a), tre rondelle piane M6 (h) e tre dadi M6 (g). Utilizzare a questo scopo i corrispondenti fori presenti sul banco sega (2).

### 9.1.3 Montare i sostegni da banco (Fig. 3, 4)

1. Montare lasciandoli allentati i due sostegni da banco corti (22a) sull'ampliamento banco destro (9b) con due viti a testa esagonale M6×12 (a), due rondelle piane M6 (h) e due dadi M6 (g). Montare lasciandoli allentati i sostegni da banco (22a) sull'alloggiamento della macchina con una vite a testa esagonale M6×20 (j) e M6×42 (c) e due rondelle piane M6 (h) ciascuno, come rappresentato.
2. Montare lasciandoli allentati i due sostegni da banco medi (22b) sull'ampliamento banco sinistro (9a) con due viti a testa esagonale M6×12 (a), due rondelle piane M6 (h) e due dadi M6 (g). Montare lasciandoli allentati i sostegni da banco (22b) sull'alloggiamento della macchina con una vite a testa esagonale M6×20 (j) e M6×42 (c) e due rondelle piane M6 (h) ciascuno, come rappresentato.
3. Montare lasciandoli allentati i due sostegni da banco lunghi (22c) sulla prolunga banco (8) con un totale di due viti a testa esagonale M6×12 (a), due rondelle piane M6 (h) e due dadi M6 (g).
4. Montare lasciandoli allentati i sostegni da banco (22c) sull'alloggiamento della macchina con due viti a testa esagonale M6×30 (b) e due rondelle piane M6 (h) ciascuno.
5. Allineare correttamente gli ampliamenti banco (9) e la prolunga banco (8) al banco sega (2).
6. Serrare i collegamenti a vite degli ampliamenti banco (9), della prolunga banco (8) e del banco sega (2).
7. Lasciare per il momento allentati i collegamenti a vite sull'alloggiamento della macchina.

### 9.2 Montare il telaio di base (Fig. 4, 5)

1. Fissare i piedi d'appoggio anteriori (17) all'interno dell'alloggiamento della macchina con quattro viti a esagono cavo M6×20 (d) e quattro rondelle piane (h) (Fig. 4).
2. Posizionare una barra di rinforzo centrale lunga (23b) fra i due piedi d'appoggio (17) sul lato anteriore (ruota a manovella 14) e sul lato posteriore (bocchettone di aspirazione 33) della sega circolare da banco (vedere Fig. 5).
3. Fissare le barre di rinforzo centrali lunghe (23b) ai piedi d'appoggio (17) con un totale di otto viti a testa tonda M6×12 (e), otto rondelle piane M6 (h) e otto dadi M6 (g).

4. Posizionare una barra di rinforzo centrale corta (23a) fra i due piedi d'appoggio (17) e fissarla ai piedi d'appoggio (17) con un totale di otto viti a testa tonda M6×12 (e), otto rondelle piane M6 (h) e otto dadi M6 (g).
5. Inserire un piede in gomma (18) su ciascuno dei piedi d'appoggio (17).
6. Montare una staffa anti-ribaltamento (19) su entrambi i piedi d'appoggio (17) sul lato posteriore con un totale di quattro viti a testa esagonale M6×12 (a), otto rondelle piane M6 (h) e quattro dadi M6 (g).
7. Capovolgere con cautela il banco sega (2) e poggiarlo con i piedi d'appoggio (17) sul pavimento.
8. Ora serrare bene tutte le viti utilizzate.
9. Serrare entrambi i dadi premontati sui connettori per guide (21).

### 9.3 Cuneo spaccalegna

#### ⚠ AVVISIO

- Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina
- Estrarre la spina di rete dalla presa.

Prima di poter inserire e regolare il cuneo spaccalegna (5), è necessario rimuovere l'inserito da banco (7).

#### 9.3.1 Rimuovere l'inserito da banco (Fig. 6)

1. Regolare la lama (6) alla massima profondità di taglio, portarla in posizione 0° e bloccarla (vedere 11.2).
2. Svitare la vite a testa svasata (7a).
3. Rimuovere l'inserito da banco (7) dal banco sega (2).

#### 9.3.2 Inserire e regolare il cuneo spaccalegna (Fig. 6, 7)

1. Allentare la vite di fissaggio (5a).
  2. Spingere il cuneo spaccalegna (5) nel supporto.
- AVVERTENZA: Questo passo non è necessario qualora il cuneo spaccalegna (5) sia già stato inserito.
3. Allineare il cuneo spaccalegna (5) in modo tale che
    - a) la distanza tra la lama (6) e il cuneo spaccalegna (5) sia max. 5 mm (Fig. 7) e
    - b) la lama (6) sia parallela al cuneo spaccalegna (5).
  5. Serrare nuovamente la vite di fissaggio (5a).

#### 9.3.3 Inserire l'inserito da banco (Fig. 6)

1. Disaggregare leggermente l'inserito da banco (7).
2. Spingere con cautela l'inserito da banco (7) sopra il laser (24) sul cuneo spaccalegna (5).
3. Posizionare l'inserito da banco (7) nella tacca.
4. Serrare la vite a testa svasata (7a).

### 9.4 Inserire le batterie del laser (Fig. 8)

Per il funzionamento del laser (24) sono necessarie due batterie di tipo 1,5 V, AAA/LR03 (incluse nel contenuto della fornitura). È possibile inserirle o sostituirle come segue:

1. Portare l'interruttore del laser (25) in posizione "0".
2. Svitare la vite (26b) sul coperchio del vano batteria (26a).
3. Ribaltare il coperchio del vano batteria (26a) verso destra e rimuoverlo.
4. Inserire le batterie. Prestare attenzione alla corretta polarità indicata nel vano batteria (26).
5. Riposizionare il coperchio del vano batteria (26a).
6. Fissare il coperchio con la vite (26b).

## 9.5 Protezione della lama della sega

### 9.5.1 Montare la protezione della lama della sega (Fig. 9)

1. Allentare il dado ad alette (4a) della protezione della lama della sega (4) e spostare la vite a testa tonda (4b) nella guida in modo che la parte più sottile della vite a testa tonda (4b) sia esposta nell'apertura.
2. Posizionare la protezione della lama della sega (4) dall'altro sul cuneo spaccalegna (5) in modo tale che la vite a testa tonda (4b) si trovi nella tacca del cuneo spaccalegna (5b).
3. Spingere la vite a testa tonda (4b) nella guida in modo che la vite a testa tonda (4b) si innesti nell'apertura prevista a tale scopo.
4. Ruotare il dado ad alette (4a) in senso orario per fissare la protezione della lama della sega (4) nella posizione corretta.
5. Prestare attenzione che la protezione della lama della sega (4) possa muoversi liberamente.
6. Lo smontaggio avviene in ordine inverso.

#### ⚠ AVVISI

Pericolo di lesioni dovuto a una protezione della lama della sega non montata correttamente

- Prima di iniziare a segare, assicurarsi che la protezione della lama della sega (4) si abbassi autonomamente sul materiale da segare.

### 9.5.2 Verificare la protezione della lama della sega

Verificare il corretto funzionamento della protezione della lama della sega (4) dopo il montaggio.

1. Sollevare la protezione della lama della sega (4) e rilasciarla.
2. La protezione della lama della sega (4) dovrebbe ritornare automaticamente nella posizione iniziale.

### 9.6 Applicare l'arresto parallelo (Fig. 10)

1. Posizionare l'arresto parallelo (1) con la leva eccentrica aperta (27) sulla barra di guida (20) del banco sega.
2. Per modificare la posizione dell'arresto parallelo (1), spostare l'arresto parallelo (1) lungo la barra di guida (20) con la leva eccentrica (27) aperta.
3. Per fissare l'arresto parallelo (1) nella posizione desiderata, premere completamente verso il basso la leva eccentrica (27).

### 9.7 Inserire la scala (Fig. 11)

1. Estrarre la lama (6) il più possibile dal banco sega (2) ruotando la manovella (14) in senso antiorario fino alla battuta di arresto.
2. Spingere la scala (28) nella scanalatura di guida (29) della barra di guida (20) fino a quando non è pressoché centrata.
3. Posizionare l'arresto parallelo (1) con la leva eccentrica aperta (27) sulla barra di guida (20) sul banco sega (2) in modo tale che sia a contatto con la lama (6).
4. Fissare questa posizione premendo completamente verso il basso la leva eccentrica (27).

5. Allineare il punto zero della scala (28) con il vetro di ispezione (30) dell'arresto parallelo (1) e fissare questa posizione con entrambe le vite con testa a intaglio M4x8 (f) fornite in dotazione.

### 9.8 Montare la battuta trasversale (Fig. 12)

1. Spingere la battuta trasversale (3) nella scanalatura (31) del banco sega (2).
2. Allentare la manopola di arresto (3c) ruotandola in senso antiorario.
3. Ruotare la battuta trasversale (3) fino a quando la freccia indica il valore angolare desiderato.
4. Bloccare questa posizione ruotando la manopola di arresto (3c) in senso orario.

### 9.9 Montare il sacchetto dei residui di taglio (Fig. 13)

Il sacchetto dei residui di taglio (32) serve a raccogliere le sezioni tagliate più piccole.

1. Montare un totale di quattro viti speciali (i) e otto dadi M6 (g) tra l'ampliamento banco (9) e la prolunga banco (8) sul lato sinistro della lama (6). Il lato più lungo del rivestimento in plastica delle viti dovrebbe essere rivolto verso l'alto (Fig. 13). Utilizzare a questo scopo i corrispondenti fori presenti sul banco sega (2).
2. Agganciare gli occhielli del sacchetto dei residui di taglio (32) alle quattro viti speciali (i) in modo tale che il sacchetto dei residui di taglio (32) sia appeso saldamente.

### 9.10 Collegare l'impianto di aspirazione (Fig. 14)

#### ⚠ AVVISI

Pericolo di lesioni agli occhi dovute al roteare dei trucioli

- Indossare degli occhiali protettivi.
- Utilizzare il prodotto solo con un adeguato impianto di aspirazione dei trucioli. Non utilizzare un aspirapolvere per uso domestico.

1. Collegare un adeguato impianto di aspirazione dei trucioli (non incluso nel contenuto della fornitura) al bocchettone di aspirazione (33).
2. Collegare il flessibile di aspirazione (34) di un adeguato impianto di aspirazione dei trucioli (per esempio un aspirapolvere multifunzione) al bocchettone di aspirazione (33).

#### ATTENZIONE

Controllare e pulire regolarmente i canali di aspirazione.

## 10. Prima della messa in funzione

### 10.1 Avvertenze generali

- Controllare che il prodotto sia completamente montato.
- Controllare che le coperture di protezione siano presenti, montate e pronte all'uso.
- Controllare che gli interruttori funzionino correttamente.
- Controllare che il prodotto sia posizionato in maniera stabile.
- Controllare che gli adesivi sul prodotto siano presenti e leggibili. Adesivi mancanti o danneggiati vanno rimpiazzati o sostituiti.



- Verificare che la tensione di rete e la tensione di esercizio corrispondano, vedere Dati tecnici.
- Controllare che i cavi, le prolunghe, il tamburo per cavi, ecc. non siano troppo lunghi. Altrimenti si possono verificare cadute di tensione o avviamenti del motore ritardati.
- Controllare che venga mantenuta la temperatura ambiente.

## 10.2 Avvertenze specifiche per il prodotto

- La macchina deve essere posizionata in modo stabile. Avvitare a un banco da lavoro, al telaio di base o simili. fest. Utilizzare a tal fine i fori all'interno dei piedini del telaio.
- La lama della sega deve poter scorrere liberamente.
- In caso di legno prelaborato, fare attenzione alla presenza di corpi estranei, come ad es. chiodi o viti etc.
- Prima di azionare l'interruttore ON/OFF (16), accertarsi che la lama (6) sia montata correttamente e i pezzi mobili si spostino facilmente.
- Collegare la macchina solo a una presa di corrente con messa a terra installata conformemente alle norme con un fusibile di almeno 16 A.

## 11. Funzionamento

### 11.1 Interruttore (Fig. 15)

#### 11.1.1 Interruttore ON/OFF

- Per accendere la sega, premere il tasto "I" sull'interruttore ON/OFF (16). Prima di iniziare a segare, attendere che la lama (6) raggiunga il suo regime massimo.
- Per spegnere la sega, premere il tasto "O" sull'interruttore ON/OFF (16).

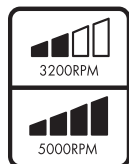
#### 11.1.2 Protezione contro il sovraccarico

In caso di sovraccarico il motore si disinserisce automaticamente. Dopo un tempo di raffreddamento (di durata diversa) è possibile inserire nuovamente il motore.

1. Lasciare raffreddare il prodotto.
2. Premere l'interruttore di sovraccarico (15).
3. Riaccendere la macchina come descritto al punto 11.1.1.

#### 11.1.3 Selettore di velocità

La sega dispone di 2 intervalli di numeri di giri:



- Per azionare la sega a regime ridotto, premere sul selettore di velocità (10) il tasto "3200 RPM" (interruttore per regime ridotto 10b).
- Per azionare la sega a regime elevato, premere sul selettore di velocità (10) il tasto "5000 RPM" (interruttore per regime elevato 10a).

## 11.2 Regolare la profondità di taglio (Fig. 1)

Ruotando la manovella (14) è possibile regolare la lama (6) alla profondità di taglio desiderata.

- **In senso antiorario:** profondità di taglio maggiore
- **In senso orario:** profondità di taglio minore

Verificare la regolazione con un taglio di prova.

### 11.3 Regolare l'angolo di taglio (Fig. 1, 16)

Con la sega circolare da banco è possibile eseguire tagli obliqui verso sinistra da 0° a 45° fino all'arresto parallelo (1).

⚠ Prima di ogni taglio, verificare che non sia possibile alcuna collisione tra l'arresto parallelo (1), la battuta trasversale (3) e la lama (6).

1. Svitare la manopola di arresto (13).
2. Regolare il valore angolare desiderato sulla scala (12) premendo e ruotando contemporaneamente la manovella (14).
3. Bloccare la manopola di arresto (13) al valore angolare desiderato.

Per tagli obliqui speciali (sottosquadro) l'angolo di inclinazione (verso destra) può essere aumentato di 2°:

1. Svitare la manopola di arresto (13).
2. Ruotare l'unità di taglio di un quarto di giro dalla battuta di arresto 0° premendo e ruotando contemporaneamente la manovella (14).
3. Premere il limitatore di inclinazione (11) e tenerlo premuto.
4. Regolare l'inclinazione della lama nell'intervallo compreso tra 0 e 2°.
5. Rilasciare nuovamente il limitatore di inclinazione (11) e bloccare la manopola di arresto (13) nella posizione angolare desiderata.

### 11.4 Utilizzo dell'arresto parallelo

#### 11.4.1 Altezza di arresto (Fig. 17)

- La guida di arresto (1a) dell'arresto parallelo (1) dispone di due superfici di guida di altezze diverse.
- Per ogni spessore dei materiali da taglio deve essere usata una guida di arresto (1a) per materiali spessi (sopra i 25 mm di spessore del pezzo da lavorare) e per materiali sottili (sotto i 25 mm di spessore del pezzo da lavorare).

#### 11.4.2 Regolare la guida di arresto (Fig. 18)

1. Per adattare la guida di arresto (1a) alla superficie di guida inferiore, allentare entrambi i dadi zigrinati (1b) per svincolare la guida di arresto (1a) dall'arresto parallelo (1).
2. Estrarre la guida di arresto (1a) lungo la scanalatura.
3. Ruotare la guida di arresto (1a) e far rientrare i tasselli scorrevoli lungo la seconda scanalatura.
4. L'adattamento alla superficie di guida superiore va eseguito allo stesso modo.

#### 11.4.3 Cambiare il lato dell'arresto parallelo

1. Svitare completamente i dadi zigrinati (1b).
2. Rimuovere la guida di arresto (1a) e reinserire le viti a testa tonda (1c) sul lato opposto dell'arresto parallelo (1).

#### 11.4.4 Regolare la larghezza di taglio (Fig. 18)

- In caso di taglio longitudinale di parti in legno occorre utilizzare l'arresto parallelo (1).
- È possibile bloccare l'arresto parallelo (1) su entrambi i lati del banco sega (2).

- Sulla barra di guida (20) sul lato anteriore del banco sega (2) sono presenti due scale. Una a caratteri rossi e un'altra a caratteri neri, che indicano la distanza tra la guida di arresto (1a) e la lama (6) (larghezza di taglio):
  - Utilizzare la scala superiore a caratteri neri se è stata montata la guida di arresto (1a) piatta (per materiale sottile).
  - Utilizzare la scala inferiore a caratteri rossi se è stata montata la guida di arresto (1a) marginale (per materiale spesso).

Per regolare l'arresto parallelo (1) su una dimensione specifica, procedere come segue:

1. Sollevare la leva eccentrica (27).
2. Spostare l'arresto parallelo (1) fino a quando la dimensione desiderata non è visibile sulla scala della barra di guida (20) nel vetro di ispezione (30).
3. Premere completamente verso il basso la leva eccentrica (27) per fissarla.

#### 11.4.5 Regolare la lunghezza di arresto (Fig. 18)

Per evitare l'inzeppamento del prodotto da tagliare, la guida di arresto (1a) può essere spostata in direzione longitudinale. Regola del pollice: La parte posteriore della battuta di arresto sfiora una linea immaginaria che inizia approssimativamente al centro della lama della sega e scorre all'indietro a 45°.

1. Regolare la larghezza di taglio necessaria.
2. Allentare i dadi zigrinati (1b).
3. Spostare la guida di arresto (1a) fino a quando la sua estremità posteriore non entra in contatto con la linea immaginaria a 45°.
4. Serrare nuovamente i dadi zigrinati (1b) ruotandoli.

#### 11.4.6 Mettere a punto l'arresto parallelo (Fig. 19)

Se l'arresto parallelo (1) con la guida di arresto (1a) non è parallelo alla lama (6), deve essere nuovamente messo a punto. Procedere a tale scopo come segue:

1. Rimuovere la protezione della lama della sega (4).
2. Regolare la lama (6) alla massima profondità di taglio.
3. Posizionare l'arresto parallelo (1) in modo che la guida di arresto (1a) sia a contatto con la lama (6).
4. **PREREQUISITO:** La guida di arresto (1a) è già regolata sulla superficie di guida inferiore (vedere 11.4.2.).
5. Se la guida di arresto (1a) non è in linea con la lama (6), svitare le viti con intaglio a croce (1d) nell'arresto parallelo (1) con un cacciavite a lama cruciforme e allineare la guida di arresto (1a) parallelamente alla lama (6).
6. Serrare nuovamente le viti con intaglio a croce (1d) ruotandole.
7. Posizionare nuovamente l'arresto parallelo (1) lontano dalla lama (6).

#### 11.5 Utilizzo della battuta trasversale

Non spingere troppo la guida di arresto (3a) in direzione della lama (6). La distanza tra la guida di arresto (3a) e la lama (6) deve essere di circa 2 cm.

##### 11.5.1 Regolare la battuta trasversale (Fig. 20)

1. Fissare la guida di arresto (3a) alla battuta trasversale (3) stringendo il dado ad alette (3b).

2. Spingere la battuta trasversale (3) in una delle due scanalature di guida del banco sega (2).
3. Allentare la manopola di arresto (3c) e ruotare la battuta trasversale (3) fino a quando non viene regolato il valore angolare desiderato.
4. Serrare nuovamente la manopola di arresto (3c) ruotandola.

#### 11.6 Laser (Fig. 21)

Con l'aiuto del laser (25) è possibile eseguire tagli di precisione con la sega circolare da banco. La luce laser viene generata da un diodo laser. Si espande a ventaglio fino a una linea che si può utilizzare come marcatore visivo della traiettoria di taglio per tagli di precisione. L'interruttore del laser (25) è accessibile attraverso la tacca sul lato superiore quando la protezione della lama della sega (4) è montata.

Osservare le indicazioni di sicurezza per il lavoro con il laser (vedere capitolo 6).

##### 11.6.1 Accendere/spengere il laser

1. Per accendere il laser, portare l'interruttore del laser (25) in posizione "I" (laser acceso). Un raggio laser rosso viene quindi proiettato dall'apertura di uscita del laser. Se si guida il pezzo da lavorare lungo la marcatura della traiettoria di taglio del laser durante la segagione, si ottengono tagli puliti.
2. Per spegnere il laser, portare l'interruttore del laser (25) in posizione "0" (laser spento). Il raggio laser si spegne.
3. Spegnere il laser (24) quando non serve più così da preservare le batterie.

##### ATTENZIONE

Il raggio laser può venir bloccato da polvere e trucioli depositati. Queste particelle devono quindi essere rimosse dalla protezione della lama della sega dopo ogni uso.

##### 11.6.2 Mettere a punto il laser

Nel caso in cui il laser (24) non mostri più la traiettoria di taglio corretta, è possibile metterlo nuovamente a punto.

1. Svitare le viti di regolazione (24a) sul diodo laser.
2. Spostare il laser in modo tale che il raggio laser colpisca i denti di taglio della lama (6).
3. Serrare nuovamente le viti di regolazione (24a).

## 12. Segare

### ⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni dovuto a un montaggio non corretto

- Controllare che il prodotto sia montato correttamente.
- Controllare la mobilità della lama e la facilità di movimento dei pezzi mobili.

### ATTENZIONE

Dopo l'accensione della sega, prima di effettuare il taglio, è necessario attendere che la lama (6) raggiunga il suo massimo regime.

#### 12.1 Indicazioni di lavoro

### ⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni!

In caso di utilizzo improprio, sussiste il pericolo di gravi lesioni.

- Osservare e seguire le indicazioni di lavoro e sicurezza.
- Quando si eseguono tagli longitudinali, non sostare frontalmente rispetto alla sega circolare da banco, ma posizionarsi obliquamente rispetto all'andamento del taglio.
- Utilizzare sempre l'arresto parallelo per i tagli obliqui.
- Utilizzare uno spingitoio o un legno scorrevole per spostare in avanti il pezzo da lavorare sulla lama in modo sicuro. Sostituire immediatamente uno spingitoio danneggiato o usurato.
- Mettere in sicurezza i pezzi da lavorare lunghi per evitarne il ribaltamento alla fine del processo di taglio. A tale scopo, utilizzare per es. un supporto di scorrimento.
- Dopo l'accensione della sega circolare da banco, attendere che la lama abbia raggiunto il suo massimo regime prima di effettuare il taglio.
- Azionare la sega circolare da banco solo con un impianto di aspirazione.
- Dopo ogni nuova regolazione, eseguire un taglio di prova per verificare le dimensioni regolate.
- Controllare e pulire regolarmente i canali di aspirazione.

### 12.2 Eseguire tagli longitudinali (Fig. 22)

Con un taglio longitudinale si taglia un pezzo da lavorare nella sua direzione longitudinale. Tenere premuto un bordo del pezzo da lavorare contro l'arresto parallelo (1), mentre il lato piatto poggia sul banco sega (2)

1. Regolare l'arresto parallelo (1) in funzione dell'altezza del pezzo da lavorare e della larghezza desiderata (vedere 11.4).
2. Abbassare la protezione della lama della sega (4) sul banco sega (2). Durante il taglio, la protezione della lama della sega (4) viene spinta verso l'alto dal pezzo da lavorare.
3. Accendere dapprima l'impianto di aspirazione e poi la sega circolare da banco.
4. Posizionare le mani con le dita chiuse sul pezzo da lavorare e spingerlo lungo l'arresto parallelo (1) nella lama (6).
5. Guidare lateralmente il pezzo da lavorare tenendolo saldamente con la mano sinistra solo fino al bordo anteriore della protezione della lama della sega (4).
6. Spingere sempre il pezzo da lavorare fino all'estremità del cuneo spaccalegna (5) con lo spingitoio (36).

#### 12.2.1 Eseguire tagli obliqui (Fig. 23)

In linea di massima, i tagli obliqui vengono sempre effettuati con l'arresto parallelo (1). L'arresto parallelo (1) deve essere montato sempre a destra della lama (6). Altrimenti, durante il taglio, i pezzi da lavorare possono rimanere incastrati tra l'arresto parallelo (1) e la lama (6) ed essere espulsi.

1. Regolare la lama della sega (6) sul valore angolare desiderato (vedere 11.3).
2. Regolare l'arresto parallelo (1) in funzione della larghezza e dell'altezza del pezzo da lavorare (vedere 11.4).
3. Abbassare la protezione della lama della sega (4) sul banco sega (2).
4. Effettuare il taglio in base alla larghezza del pezzo da lavorare (vedere 12.2).

### 12.3 Eseguire tagli trasversali (Fig. 24)

#### ⚠ AVVISI

Pericolo di lesioni dovuto a pezzi rotanti e bordi taglienti

- Tenere saldamente il pezzo da lavorare guidato.
- Spingere in avanti il pezzo da lavorare con la battuta trasversale fino a quando non risulta completamente tagliato.

1. Regolare la battuta trasversale (3) come richiesto (vedere 11.5.1). Qualora si debba inclinare anche la lama (6), spingere la battuta trasversale (3) nella scanalatura di guida destra in modo tale che né la mano né la battuta trasversale (3) vengano a contatto con la protezione della lama della sega (4).
2. Abbassare la protezione della lama della sega (4) sul banco sega (2). Durante il taglio, la protezione della lama della sega (4) viene spinta verso l'alto dal pezzo da lavorare.
3. Premere saldamente il pezzo da lavorare contro la battuta trasversale (3).
4. Accendere l'impianto di aspirazione e poi la sega circolare da banco.
5. Per eseguire il taglio, spingere la battuta trasversale (3) e il pezzo da lavorare in direzione della lama (6).

### 12.4 Tagliare pezzi da lavorare sottili (Fig. 25)

I tagli longitudinali di pezzi da lavorare con una larghezza inferiore a 120 mm devono essere necessariamente effettuati con l'ausilio di uno spingitoio (35).

Per pezzi da lavorare corti è necessario utilizzare lo spingitoio (35) all'inizio del taglio.

1. Regolare l'arresto parallelo (1) in funzione dell'altezza del pezzo da lavorare e della larghezza desiderata (vedere 11.4).
2. Posizionare le mani con le dita chiuse sul pezzo da lavorare e spingerlo lungo l'arresto parallelo (1) nella lama (6).
3. Spingere sempre il pezzo da lavorare fino all'estremità del cuneo spaccalegna (5) con lo spingitoio (35).

### 12.5 Tagliare pezzi da lavorare molto sottili (Fig. 26)

Per i tagli longitudinali di pezzi da lavorare molto sottili di larghezza non superiore a 50 mm è indispensabile l'utilizzo di un legno scorrevole (36).

Il legno scorrevole (36) non è incluso nel contenuto della fornitura! (Disponibile presso il rivenditore specializzato pertinente) Sostituire un legno scorrevole (36) usurato in tempo utile.

Durante il taglio, i pezzi da lavorare possono rimanere incastrati tra l'arresto parallelo (1) e la lama (6), catturati dalla lama (6) ed espulsi. Pertanto, è da preferire la superficie di guida inferiore dell'arresto parallelo (1) (vedere Fig. 17). Se necessario, adattare la guida di arresto (1a) (vedere 11.4.2).

1. Regolare l'arresto parallelo (1) in funzione dell'altezza del pezzo da lavorare e della larghezza desiderata (vedere 11.4).
2. Premere il pezzo da lavorare contro la guida di arresto (1a) con il legno scorrevole (36) e spingere il pezzo da lavorare fino all'estremità del cuneo spaccalegna (5) con lo spingitoio (35).

### 12.6 Tagliare pannelli di truciolato

Per evitare la rottura dei bordi di taglio durante il taglio di pannelli di truciolato, occorre regolare la lama della sega (5) a un'altezza non superiore ai 5 mm sopra lo spessore del pezzo da lavorare (vedere anche 11.2).

### 12.7 Dopo la segazione

1. Spegnerne, per prima cosa, la sega circolare da banco e poi l'impianto di aspirazione. La lama della sega continua a funzionare ancora per un tempo più lungo.
2. Staccare la sega circolare da banco dalla rete elettrica, staccando la spina dalla presa.
3. Rimuovere ora i residui di taglio dal banco sega, se la lama della sega si ritrova di nuovo in posizione di riposo.
4. Lasciare raffreddare completamente la sega circolare da banco

### 12.8 Rimuovere il materiale incastratosi

#### ⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni alle dita e alle mani dovuto a bordi taglienti

- Indossare dei guanti protettivi.
- Spegnerne subito la sega circolare da banco e staccare la spina di rete dalla presa nel caso in cui la lama della sega si sia incastrata nel pezzo da lavorare o si siano verificati ulteriori blocchi.
- Utilizzare dei guanti protettivi, non afferrare la lama della sega a mani nude.

### 13. Pulizia

#### ⚠ PERICOLO

Pericolo di scossa elettrica dovuto alla penetrazione di acqua all'interno dell'apparecchio

- Non spruzzare il prodotto con acqua.

#### ⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina di rete dalla presa.

### 13.1 Pulire il prodotto e la protezione della lama della sega

#### ATTENZIONE

Danni al prodotto dovuti a una pulizia insufficiente

- Pulire il prodotto dopo ogni uso.

#### ATTENZIONE

Danni al prodotto dovuti a solventi o detersivi aggressivi

- Rimuovere lo sporco grossolano con una spazzola.
- Pulire il prodotto con un panno umido, pulito e privo di lanugine e un po' di sapone molle.

1. Rimuovere polvere e trucioli con una spazzola dopo ciascun ciclo di lavoro.
2. Pulire diligentemente le aperture di ventilazione con un panno privo di lanugine.

### 13.2 Pulire il prodotto con l'aria compressa

#### ATTENZIONE

Danni al prodotto dovuti all'utilizzo di una pressione troppo elevata sull'apparecchio pneumatico

La pulizia del prodotto con un'alta pressione sull'apparecchio pneumatico può danneggiare i componenti elettrici.

- Utilizzare un apparecchio pneumatico con una bassa pressione di max. 2 bar.
- Non utilizzare l'apparecchio pneumatico per il laser.

1. Prestare attenzione a una distanza adeguata dal prodotto.
2. Rimuovere lo sporco ostinato con un apparecchio pneumatico (max. 2 bar).

### 13.3 Pulire l'impianto di aspirazione dei trucioli

Nel contenuto della fornitura non è incluso un impianto di aspirazione dei trucioli. Per una corretta pulizia dell'impianto di aspirazione, seguire le istruzioni per l'uso del rispettivo fabbricante.

## 14. Trasporto (Fig. 27)

#### ⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina di rete dalla presa.

### 14.1 Avvertenze generali

- Trasportare il prodotto per le superfici della manopola.
- Imballare il prodotto per evitare danni dovuti al trasporto. Impiegare l'imballaggio originale.
- Proteggere il prodotto da vibrazioni e urti, soprattutto durante il trasporto in un veicolo.
- Assicurarsi che il carico sia adeguatamente fissato durante il trasporto a bordo di un veicolo.

### 14.2 Avvertenze specifiche per il prodotto

#### ⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni dovuto al peso eccessivo del prodotto

- Richiedere l'aiuto di una seconda persona per la disposizione del prodotto.
1. Tenere conto del peso del prodotto durante il suo sollevamento, vedere Dati tecnici.
  2. Spegnerne l'elettrotensile prima del trasporto e scollegarlo dall'alimentazione elettrica.
  3. L'attrezzo elettrico dovrebbe essere trasportato da almeno due persone evitando di afferrarlo per mezzo degli ampliamenti banco. Per il trasporto, sollevare l'attrezzo elettrico dall'alloggiamento della macchina.
  4. Proteggere l'utensile elettrico da urti, colpi o forti vibrazioni, ad es. durante il trasporto in veicoli.
  5. Mettere in sicurezza l'elettrotensile per evitare ribaltoni e scivolamenti.
  6. Non utilizzare mai i dispositivi di protezione per maneggiare o trasportare la macchina.

## 15. Manutenzione

#### ⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina di rete dalla presa.

#### ⚠ AVVISIO

Avviso di rischi imprevedibili e di danni al prodotto

- Non effettuare mai modifiche o riparazioni non autorizzate sul prodotto che non siano descritte nelle istruzioni per l'uso.
- Far effettuare a un'officina specializzata i lavori non descritti.

### 15.1 Avvertenze generali

- Controllare che il prodotto non presenti componenti allentati, usurati o danneggiati.
- Controllare la tenuta di dadi, perni e viti.
- Controllare che i coperchi e i dispositivi di protezione non siano danneggiati e che il loro posizionamento sia corretto.
- Controllare i collegamenti elettrici. Le riparazioni dei collegamenti elettrici devono essere effettuate solo da un'officina specializzata.

### 15.2 Oliare il prodotto

1. Per allungare la durata di vita dell'utensile oliare una volta al mese le parti rotanti.
2. Non oliare il motore.

### 15.3 Sottoporre a manutenzione le spazzole di carbone

#### ATTENZIONE

Danni al prodotto

- Far sostituire le spazzole di carbone solo a personale elettricista qualificato.

In caso di formazione di scintille eccessiva, far verificare le spazzole di carbone a personale elettricista qualificato.

### 15.4 Sostituire la lama

#### ⚠ AVVISI

Pericolo di lesioni! Utilizzando in maniera impropria la sega circolare da banco c'è il pericolo di gravi lesioni.

#### ⚠ AVVISI

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina di rete dalla presa.

#### ⚠ AVVISI

Pericolo di lesioni alle dita e alle mani dovuto a bordi taglienti

- Indossare dei guanti protettivi.

#### 15.4.1 Rimuovere la protezione della lama della sega (Fig. 9)

1. Estrarre la lama (6) il più possibile dal banco sega (2) ruotando la manovella (14) in senso antiorario fino alla battuta di arresto.
2. Svitare il dado ad alette (4a).
3. Disaggregare leggermente la protezione della lama della sega (4).
4. Disaggregare con cautela la protezione della lama della sega (4) sopra il laser (24) sul cuneo spaccalegna (5).

#### 15.4.2 Rimuovere l'inserto da banco (Fig. 6)

1. Svitare la vite a testa svasata (7a).
2. Disaggregare leggermente l'inserto da banco (7).
3. Disaggregare con cautela l'inserto da banco (7) sopra il laser (24) sul cuneo spaccalegna (5).
4. Controllare che l'inserto da banco (7) non abbia subito danni. Sostituirlo l'inserto da banco se è danneggiato o se non si allinea più a filo con il banco sega.

#### 15.4.3 Rimuovere la lama (Fig. 28, 29)

**PREREQUISITO:** la lama (6) è stata impostata alla massima profondità di taglio (vedere 11.2).

5. Inserire la chiave aperta 22 mm (6a) sulla flangia della lama della sega esterna (6d) per fissare l'albero motore (6e).
6. Ruotare in senso antiorario il dado di fissaggio (6f) con la chiave fissa 22 mm (6b) per aprire il dado di fissaggio (6f).
7. Tenere saldamente con cautela la lama (6) con una mano e rimuovere il dado di fissaggio (6f) e la flangia della lama della sega esterna (6d) dall'albero di trasmissione (6e).
8. Rimuovere dunque la lama (6) dall'albero di trasmissione (6e) ed estrarla con cautela dal banco sega (2) tirandola verso l'alto.

#### 15.4.4 Inserire la lama (Fig. 29)

1. Pulire diligentemente la flangia della lama della sega esterna e interna (6d/6c) prima di montare una nuova lama (6).
2. Collocare una nuova lama (6) sull'albero di trasmissione (6e). Prestare attenzione al senso di rotazione: l'inclinazione del taglio dei denti deve puntare nella direzione di marcia (in avanti). Di norma la direzione di funzionamento è indicata sulla lama della sega.
3. Posizionare nuovamente la flangia della lama della sega esterna (6d) sull'albero di trasmissione (6e). Prestare attenzione al corretto allineamento della flangia della lama della sega esterna (6d).
4. Avvitare a mano il dado di fissaggio (6f) sull'albero di trasmissione (6e).
5. Ruotare con cautela la lama (6) nella direzione di marcia: deve essere perfettamente centrata senza "barcollare". Verificare che la lama (6) e la flangia della lama della sega (6d) esterna siano correttamente in sede e allineare nuovamente i pezzi nel caso in cui la lama non sia perfettamente centrata.

#### ⚠ AVVISI

Avviso di rischi imprevedibili e di danni al prodotto.

- Controllare la regolazione della lama dopo ogni sostituzione della lama della sega.
6. Tenere in posizione la flangia della lama della sega esterna (6d) con la chiave fissa 22 mm (6a) e serrare il dado di fissaggio (6f) ruotandolo in senso orario con la chiave fissa 22 mm (6b).
  7. Montare l'inserto da banco (7) e la protezione della lama della sega (4) (vedere 9.3.3 e 9.5.1).
  8. Controllare la corretta regolazione del cuneo spaccalegna (vedere 9.3.2).

### 15.5 Informazioni di assistenza

Occorre notare che in questo prodotto i seguenti componenti sono soggetti a naturale usura o usura legata all'uso e sono richiesti i seguenti pezzi come materiali di consumo.

Pezzi soggetti a usura\*: Spazzole di carbone, inserto da banco, spingitoio, lama

\* non necessariamente compreso nell'ambito della fornitura!

## 16. Stoccaggio

### ⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina di rete dalla presa.

### ATTENZIONE

Danni al prodotto dovuti a stoccaggio improprio

- Stoccare il prodotto al riparo da sporco, polvere e umidità.
  - Stoccare il prodotto nell'imballaggio originale.
1. Stoccare il prodotto in un luogo buio, asciutto, al riparo dal gelo e inaccessibile a persone non autorizzate.
  2. La temperatura ottimale di stoccaggio è compresa tra 5 °C e 30 °C.
  3. Conservare le istruzioni per l'uso insieme al prodotto.

## 17. Allacciamento elettrico

**Il motore elettrico installato è allacciato e pronto per l'esercizio. L'allacciamento è conforme alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. L'allacciamento alla rete da parte del cliente e i cordoni di prolunga impiegati devono essere conformi a tali norme.**

### 17.1 Linea di allacciamento elettrica difettosa

Sui cavi di alimentazione elettrica si verificano spesso danni all'isolamento.

Le cause possono essere le seguenti:

- Schiacciature, laddove i cavi di alimentazione vengono fatti passare attraverso finestre o interstizi di porte
- Piegature a causa del fissaggio o della conduzione dei cavi stessi eseguiti in modo non appropriato
- Tagli causati dal transito sui cavi di alimentazione
- Danni all'isolamento causati dalle operazioni di distacco dalla presa a parete
- Cricche a causa dell'invecchiamento dell'isolamento

Tali cavi di alimentazione elettrici difettosi non possono essere utilizzati e rappresentano un pericolo mortale a causa dei danni all'isolamento.

Controllare regolarmente che i cavi di alimentazione elettrica non siano danneggiati. Assicurarsi che, durante tale controllo, il cavo di alimentazione non sia collegato alla rete elettrica.

I cavi di alimentazione elettrica devono essere conformi alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. Impiegare solo linee di allacciamento con il medesimo contrassegno.

La stampa della denominazione del modello sul cavo di alimentazione è obbligatoria.

Gli allacciamenti e le riparazioni all'impianto elettrico possono essere eseguiti soltanto da un elettricista qualificato.

### 17.2 Motore a corrente alternata

- La tensione di rete deve essere di 220–240 V~.
- I cordoni di prolunga fino a 25 m di lunghezza devono avere una sezione di 1,5 mm<sup>2</sup>.
- I cordoni di prolunga oltre i 25 m di lunghezza devono avere una sezione di 2,5 mm<sup>2</sup>.

Gli allacciamenti e le riparazioni all'impianto elettrico possono essere eseguiti soltanto da un elettricista qualificato.

In caso di domande indicare i seguenti dati:

- Tipo di corrente del motore
- Dati della piastrina indicatrice della macchina
- Dati della piastrina indicatrice del motore

## 18. Smaltimento e riciclaggio

Il prodotto si presenta in un imballaggio atto a evitare danni dovuti al trasporto. L'imballaggio è realizzato con una materia prima e può quindi essere riutilizzato o riciclato.

Il prodotto è costituito da materiali diversi, quali per es. metallo e plastiche. Portare i componenti difettosi presso un centro di smaltimento per rifiuti speciali. Chiedere informazioni ad un negozio specializzato o presso l'amministrazione comunale!



**L'imballaggio è stato prodotto con materiali ecosostenibili che possono essere smaltiti tramite i centri di riciclaggio locali.**

**La vostra amministrazione comunale o altri servizi cittadini vi possono fornire informazioni sulle opzioni di smaltimento dell'apparecchio fuori servizio.**

**Non smaltire i dispositivi usati insieme ai rifiuti domestici!**




Questo simbolo indica che il prodotto non deve essere smaltito con i rifiuti domestici come da direttiva per gli strumenti elettrici ed elettronici usati (2012/19/UE) e in base alle leggi nazionali. Questo prodotto deve essere consegnato presso un apposito centro di raccolta.

Questo può essere eseguito per es. restituendo il prodotto vecchio all'atto dell'acquisto di un prodotto simile o consegnandolo presso un centro di raccolta autorizzato al riciclaggio di strumenti elettrici ed elettronici usati. La manipolazione impropria di rifiuti di apparecchiature può ripercuotersi negativamente sull'ambiente e sulla salute umana a causa di sostanze potenzialmente pericolose spesso contenute nei rifiuti di apparecchiature. Uno smaltimento corretto del prodotto contribuisce inoltre a sfruttare in modo efficiente le risorse. Le informazioni sui centri di raccolta per dispositivi usati sono reperibili presso la propria amministrazione comunale, l'azienda municipalizzata per la nettezza urbana, un centro autorizzato allo smaltimento di strumenti elettrici ed elettronici usati o presso il servizio di nettezza urbana.



### Non smaltire le batterie e gli accumulatori insieme ai rifiuti domestici!

 In qualità di utenti, siete obbligati dalla legge a consegnare batterie ed accumulatori, a prescindere dal fatto che contengano o meno sostanze nocive\*, presso un centro di raccolta nel proprio comune/quartiere o presso il rivenditore, in modo che sia possibile procedere ad uno smaltimento di tali componenti in modo ecologico.

\*contrassegnate con: Cd = Cadmio, Hg = Mercurio, Pb = Piombo

- Rimuovere le batterie dal laser prima di smaltire il prodotto e le batterie.

## 19. Risoluzione dei guasti

Guasto	Possibile causa	Rimedio
La lama della sega si stacca dopo la disattivazione del motore	Dado di fissaggio stretto troppo poco	Stringere il dado di fissaggio con filettatura destrorsa
Il motore non si avvia	Guasto fusibile di rete	Controllare il fusibile di rete
	Cavo di prolunga difettoso	Sostituire il cavo di prolunga
	Collegamenti al motore o interruttore non correttamente funzionanti	Fare eseguire un controllo da parte di un elettricista
	Motore o interruttore difettosi	Fare eseguire un controllo da parte di un elettricista
Il motore non trasmette potenza, la protezione si attiva	Sezione del cavo della prolunga non sufficiente	vedi "Allacciamento elettrico"
	Sovraccarico in seguito a lama senza filo	Sostituire la lama della sega
Aree bruciate sulla superficie di taglio	Lama smussata	Affilare la lama della sega (solo da parte di un servizio di affilatura autorizzato) o sostituirla
	Lama errata	Sostituire la lama della sega
Senso di rotazione del motore errato	Condensatore difettoso	Fare eseguire un controllo da parte di un elettricista
	Collegamento errato	Fare cambiare la polarità della presa a parete a un elettricista

## 20. Certificato di garanzia

### Gentili clienti,

I nostri prodotti sono soggetti ad un rigido controllo di qualità. Se l'apparecchio non dovesse tuttavia funzionare correttamente, ci scusiamo e vi preghiamo di rivolgervi al nostro servizio di assistenza clienti all'indirizzo indicato in questa scheda di garanzia. Siamo a vostra disposizione anche telefonicamente al numero del servizio assistenza sotto indicato. Per la rivendicazione dei diritti di garanzia vale quanto segue:

- Queste condizioni di garanzia regolano ulteriori prestazioni di garanzia. La presente garanzia non tocca i vostri diritti al ricorso di garanzia previsti dalla legge. Le nostre prestazioni di garanzia sono per voi gratuite.
- La prestazione di garanzia riguarda esclusivamente le anomalie riconducibili a difetti del materiale o di produzione ed è limitata all'eliminazione di queste anomalie o alla sostituzione dell'apparecchio. Tenete presente che i nostri apparecchi non sono stati costruiti per l'impiego professionale, artigianale o industriale. Un contratto di garanzia non viene concluso quando l'apparecchio viene usato in imprese commerciali, artigianali o industriali, o con attività equivalenti. Dalla nostra garanzia sono escluse inoltre le prestazioni di risarcimento per danni dovuti al trasporto o danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni per il montaggio o per installazione non corretta, dalla mancata osservanza delle istruzioni per l'uso (come per es. collegamento a tensione di rete o tipo di corrente non corretto), dall'uso improprio o illecito (come per es. sovraccarico dell'apparecchio o utilizzo di utensili o accessori non consentiti), dalla mancata osservanza delle norme di sicurezza e di manutenzione, dalla penetrazione di corpi estranei nell'apparecchio (come per es. sabbia, pietre o polvere), dall'impiego della forza o dall'influsso esterno (come per es. danni dovuti a caduta) e dall'usura normale e dovuta all'impiego.

Il diritti di garanzia decadono quando sono già effettuati interventi sull'apparecchio.

- Il periodo di garanzia è 3 anni e inizia alla data d'acquisto dell'apparecchio. I diritti di garanzia devono essere fatti valere prima della scadenza del periodo di garanzia, entro due settimane dopo avere accertato il difetto. È esclusa la rivendicazione di diritti di garanzia dopo la scadenza del relativo periodo. La riparazione o la sostituzione dell'apparecchio non comporta una proroga del periodo di garanzia e con questa prestazione per l'apparecchio o per pezzi di ricambio eventualmente installati non inizia un nuovo periodo di garanzia. Questo vale anche nel caso si ricorra ad un servizio sul posto.
- Per la rivendicazione dei vostri diritti di garanzia, vi preghiamo di rivolgervi all'indirizzo di assistenza sotto indicato. Se il reclamo perviene entro il periodo di garanzia, sarà messa a vostra disposizione una bolla di reso con la quale potrete restituire gratuitamente l'apparecchio difettoso. Indicate il motivo di reclamo nel modo più dettagliato possibile. Se il difetto dell'apparecchio rientra nella nostra prestazione di garanzia, ricevete l'apparecchio riparato o un apparecchio nuovo a stretto giro di posta.

Naturalmente effettuiamo a pagamento anche riparazioni sull'apparecchio che non rientrano o non rientrano più nella garanzia. A tale scopo inviate l'apparecchio all'indirizzo del servizio assistenza.

#### Numero servizio assistenza (IT):

+800 4003 4003  
(0,00 EUR/Min.)

#### Service-Hotline (CH):

+800 4003 4003  
(0,00 €/Min.)

#### Indirizzo e-mail (IT):

service.IT@schepach.com

#### Service-Email (CH):

service.CH@schepach.com

#### Indirizzo servizio assistenza (IT):

Riku Service SAS  
Via Stazione 18  
IT - 39040 Termeno

#### Service-Adresse (CH):

Klaus-Häberling AG  
Industriestraße 6  
CH - 8610 Uster



Su [www.lidl-service.com](http://www.lidl-service.com) è possibile scaricare questo e molti altri manuali, video di prodotti e software di installazione.

Con il codice QR si accede direttamente alla pagina di assistenza di Lidl ([www.lidl-service.com](http://www.lidl-service.com)) ed è possibile consultare le istruzioni per l'uso desiderate inserendo il numero di articolo (IAN) 339118\_1910.

Table of contents:	Page:
1. Warning signs on the product .....	62
2. Introduction .....	63
3. Device description (fig. 1–29) .....	63
4. Scope of delivery .....	64
5. Proper use .....	64
6. Safety information .....	64
7. Technical data .....	68
8. Unpacking .....	69
9. Assembly .....	69
10. Before commissioning .....	71
11. Operation .....	71
12. Sawing .....	73
13. Cleaning .....	74
14. Transport (fig. 27) .....	75
15. Maintenance .....	75
16. Storage .....	76
17. Electrical connection .....	76
18. Disposal and recycling .....	76
19. Troubleshooting .....	77
20. Warranty certificate .....	78
21. Declaration of conformity .....	79

## 1. Warning signs on the product

The following warning signs are used on the product.  
Observe and follow these warning signs.



GB

WARNING: Disregard results in a risk of death or injury, or damage to the tool.



GB

Read the operating and safety instructions before start-up and follow them.



GB

Wear safety goggles.



GB

Wear hearing protection.



GB

Wear a dust protection mask.



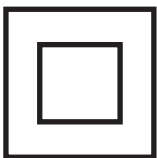
GB

ATTENTION: Danger of injury! Do not reach into saw blade while it is running.



GB

Wear safety gloves.



GB

Protection class II (double insulation)



Achtung! - Laserstrahlung  
Nicht in den Strahl blicken!  
Laser Klasse 2  
Laserspezifikation nach EN 60825-1:2014  
λ: 650 nm P: < 1 mW

GB

ATTENTION: Laser radiation

## 2. Introduction

### Dear customer,

We hope your new product brings you much enjoyment and success.

This operating manual should help you familiarise yourself with your product and teach you how to use it.

It contains important information on how to work with the product safely, properly and economically. This helps you to avoid danger, costly repairs, reduce downtimes and increase reliability and service life of the product.

Please read and observe the operating manual with all instructions, warnings and information before installation and commissioning.

Please note that the figures shown as example figures may deviate from the actual appearance.

In addition to the safety instructions in this operating manual, you must observe the regulations applicable to the operation of the product in the country.

### Note the following:

The basic steps for using the product are described in this operating manual. It includes all the relevant information about safety, operation, care and maintenance, disposal and troubleshooting for your product.

The operating manual is part of the product and must be kept close at hand, ready for consultation. Store the operating manual so that it is protected from dirt and moisture. If the product is handed over to another person, hand over the operating manual with it.

No claims can be made from the information, figures and descriptions. Possible errors and technical changes in construction, equipment and accessories in comparison to the information and figures in the operating manual are excepted:

scheppach

Fabrikation von Holzbearbeitungsmaschinen GmbH

Günzburger Str. 69

D-89335 Ichenhausen

### Exclusion of liability

In accordance with the applicable product liability laws, the manufacturer of this product assumes no liability for damage to the product or caused by the product arising from:

- Improper handling,
- Non-compliance with the operating manual,
- Repairs carried out by third parties, unauthorised specialists.
- Installing and replacing non-original spare parts,
- Application other than specified.
- Failure of the electrical system in the event of the electrical regulations and VDE provisions 0100, DIN 13 / VDE0113 not being observed.

We accept no liability for accidents or damage that occur due to a failure to observe this manual and the safety instructions.

## 3. Device description (fig. 1–29)

1. Parallel stop
  - 1a. Stop rail
  - 1b. Knurled nut
  - 1c. Coach bolt
  - 1d. Phillips screw
2. Saw table
  3. Transverse stop
    - 3a. Stop rail
    - 3b. Wing nut
    - 3c. Locking handle
  4. Saw blade guard
    - 4a. Wing nut
    - 4b. Coach bolt
  5. Riving knife
    - 5a. Fixing screw
    - 5b. Recess on riving knife
  6. Saw blade
    - 6a. Open-ended spanner 22 mm
    - 6b. Open-ended spanner 22 mm
    - 6c. Inner saw blade flange
    - 6d. Outer saw blade flange
    - 6e. Drive shaft
    - 6f. Fixing nut
  7. Table inlay
    - 7a. Countersunk head screw
  8. Table extension
    9. Table width extensions
      - 9a. Table width extension left
      - 9b. Table width extension right
    10. Speed selection switch
      - 10a. High speed switch
      - 10b. Low speed switch
    11. Tilt limiter
    12. Scale
    13. Locking lever
    14. Crank wheel
    15. Overload switch
    16. On/off switch
    17. Leg
    18. Rubber foot
    19. Tilt protection bar
    20. Guide rail (saw table)
    21. Rail joiner
    22. Table supports
      - 22a. Table support short
      - 22b. Table support medium
      - 22c. Table support long
    23. Centre struts
      - 23a. Centre strut short
      - 23b. Centre strut long
    24. Laser
      - 24a. Adjustment screw
    25. Laser switch
    26. Battery compartment
      - 26a. Battery compartment cover
      - 26b. Screw
    27. Eccentric lever
    28. Scale
    29. Guide groove

30. Sight glass
31. Groove
32. Cutting waste bag
33. Extraction port
34. Extraction hose (not included in the scope of delivery)
35. Push stick
36. Wooden push block (not included in the scope of delivery)

#### 4. Scope of delivery

- Operating manual
- Saw blade 24 teeth (pre-mounted)
- Saw blade 48 teeth
- Saw blade guard
- Riving knife with laser unit
- Batteries 1.5 V AAA (2x)
- Parallel stop (including stop rail – pre-mounted)
- Transverse stop (including stop rail – pre-mounted)
- Table width extension (2x)
- Table extension
- Push stick
- Legs (4x)
- Transverse struts (2x)
- Longitudinal struts (2x)
- Rubber feet (4x)
- Tilt protection bar (2x)
- Table support short (2x)
- Table support medium (2x)
- Table support long (2x)
- Cutting waste bag
- Scale

#### Assembly material

- a. Hexagon screw M6x12 (17x)
- b. Hexagon screw M6x30 (2x)
- c. Hexagon screw M6x42 (2x)
- d. Allen screw M6x20 (4x)
- e. Coach bolt M6x12 (16x)
- f. Slotted-head screw M4x6 (2x)
- g. Nut (41x)
- h. Washer (43x)
- i. Special screw (4x)
- j. Hexagon screw M6x20 (2x)

#### Tools

- k. Open-ended spanner 8/10 mm (2x)
- l. Allen key 5 mm
- m. Open-ended spanner 22 mm (2x)

#### 5. Proper use

The circular table saw is used for the longitudinal and transverse cutting (only with the transverse stop) of all types of timbers and plastic, in accordance with the machine size. It is not permitted to cut any type of round timber.

Only suitable saw blades (HM or CV saw blades) may be used for the machine. The use of HSS saw blades and any type of cutting wheels is prohibited.

#### Notes:

Compliance with the regulations, safety instructions, descriptions and notes in this operating manual are part of proper use. The safety, operating and maintenance specifications of the manufacturer, as well as the dimensions specified in the operating manual, must be observed.

Working on or with the product may only be carried out as described in this operating manual. All other maintenance and repair work not described in this operating manual must be carried out by a customer service centre.

Please observe that our equipment was not designed with the intention of use for commercial or industrial purposes. We assume no guarantee if the equipment is used in commercial or industrial applications, or for equivalent work.

Other general occupational health and safety-related rules and regulations must be observed.

#### **⚠ ATTENTION**

When using the product, several safety warnings must be observed to prevent injuries and damage. For this reason, carefully read the operating and safety instructions. Keep them in a safe place so that the information is available at all times. If the product is handed over to another person, hand over the operating and safety instructions with it. We accept no liability for accidents or damage that occur due to a failure to observe this operating manual and the safety instructions.

The liability of the manufacturer and resulting damages are excluded in the event of modifications of the machine.

Despite use as intended, specific risk factors cannot be entirely eliminated. Due to the design and layout of the machine, the following risks remain:

- Contact with the saw blade in the exposed sawing area.
- Reaching into the running saw blade (cutting injury)
- Kick-back of workpieces and workpiece parts
- Saw blade breakage
- Ejection of faulty carbide parts of the saw blade
- Hearing damage when the necessary hearing protection is not used.
- Harmful emissions of wood dusts during use in enclosed areas.

#### 6. Safety information

##### General power tool safety warnings

**⚠ WARNING: Read all safety warnings, instructions, illustrations and specifications provided with this power tool.**

Failure to follow all instructions listed below may result in electric shock, fire and/or serious injury.

**Save all warnings and instructions for future reference.**

The term “power tool” in the warnings refers to your mains-operated (corded) power tool or battery-operated (cordless) power tool.



## 1. Work area safety

- a) **Keep work area clean and well lit.** Cluttered or dark areas invite accidents.
- b) **Do not operate power tools in explosive atmospheres, such as in the presence of flammable liquids, gases or dust.** Power tools create sparks which may ignite the dust or fumes.
- c) **Keep children and bystanders away while operating a power tool.** Distractions can cause you to lose control.

## 2. Electrical safety

- a) **Power tool plugs must match the outlet. Never modify the plug in any way. Do not use any adapter plugs with earthed (grounded) power tools.** Unmodified plugs and matching outlets will reduce risk of electric shock.
- b) **Avoid body contact with earthed or grounded surfaces, such as pipes, radiators, ranges and refrigerators.** There is an increased risk of electric shock if your body is earthed or grounded.
- c) **Do not expose power tools to rain or wet conditions.** Water entering a power tool will increase the risk of electric shock.
- d) **Do not abuse the cord. Never use the cord for carrying, pulling or unplugging the power tool. Keep cord away from heat, oil, sharp edges or moving parts.** Damaged or entangled cords increase the risk of electric shock.
- e) **When operating a power tool outdoors, use an extension cord suitable for outdoor use.** Use of a cord suitable for outdoor use reduces the risk of electric shock.
- f) **If operating a power tool in a damp location is unavoidable, use a residual current device (RCD) protected supply.** Use of an RCD reduces the risk of electric shock.

## 3. Personal safety

- a) **Stay alert, watch what you are doing and use common sense when operating a power tool. Do not use a power tool while you are tired or under the influence of drugs, alcohol or medication.** A moment of inattention while operating power tools may result in serious personal injury.
- b) **Use personal protective equipment. Always wear eye protection.** Protective equipment such as a dust mask, non-skid safety shoes, hard hat or hearing protection used for appropriate conditions will reduce personal injuries.
- c) **Prevent unintentional starting. Ensure the switch is in the off-position before connecting to power source and/or battery pack, picking up or carrying the tool.** Carrying power tools with your finger on the switch or energising power tools that have the switch on invites accidents.

- d) **Remove any adjusting key or wrench before turning the power tool on.** A wrench or a key left attached to a rotating part of the power tool may result in personal injury.
- e) **Do not overreach. Keep proper footing and balance at all times.** This enables better control of the power tool in unexpected situations.
- f) **Dress properly. Do not wear loose clothing or jewellery. Keep your hair and clothing away from moving parts.** Loose clothes, jewellery or long hair can be caught in moving parts.
- g) **If devices are provided for the connection of dust extraction and collection facilities, ensure these are connected and properly used.** Use of dust collection can reduce dust-related hazards.
- h) **Do not let familiarity gained from frequent use of tools allow you to become complacent and ignore tool safety principles.** A careless action can cause severe injury within a fraction of a second.

## 4. Power tool use and care

- a) **Do not force the power tool. Use the correct power tool for your application.** The correct power tool will do the job better and safer at the rate for which it was designed.
- b) **Do not use the power tool if the switch does not turn it on and off.** Any power tool that cannot be controlled with the switch is dangerous and must be repaired.
- c) **Disconnect the plug from the power source and/or remove the battery pack, if detachable, from the power tool before making any adjustments, changing accessories, or storing power tools.** Such preventive safety measures reduce the risk of starting the power tool accidentally.
- d) **Store idle power tools out of the reach of children. Do not allow persons unfamiliar with the power tool or these instructions to operate the power tool.** Power tools are dangerous in the hands of untrained users.
- e) **Maintain power tools and accessories. Check for misalignment or binding of moving parts, breakage of parts and any other condition that may affect the power tool's operation. If damaged, have the power tool repaired before use.** Many accidents are caused by poorly maintained power tools.
- f) **Keep cutting tools sharp and clean.** Properly maintained cutting tools with sharp cutting edges are less likely to bind and are easier to control.
- g) **Use the power tool, accessories and tool bits etc. in accordance with these instructions, taking into account the working conditions and the work to be performed.** Use of the power tool for operations different from those intended could result in a hazardous situation.
- h) **Keep handles and grasping surfaces dry, clean and free from oil and grease.** Slippery handles and grasping surfaces do not allow for safe handling and control of the tool in unexpected situations.

## 5. Service

- a) **Have your power tool serviced by a qualified repair person using only identical replacement parts.** This will ensure that the safety of the power tool is maintained.

### ⚠ WARNING

Danger due to electromagnetic field

This power tool generates an electromagnetic field during operation. This field can impair active or passive medical implants under certain conditions.

- In order to prevent the risk of serious or deadly injuries, we recommend that persons with medical implants consult with their physician and the manufacturer of the medical implant prior to operating the power tool.

### Safety instructions for table saws

#### Guarding related warnings

- a) **Keep guards in place. Guards must be in working order and be properly mounted.** A guard that is loose, damaged, or is not functioning correctly must be repaired or replaced.
- b) **Always use saw blade guard and riving knife for every through-cutting operation.** For through-cutting operations where the saw blade cuts completely through the thickness of the workpiece, the guard and other safety devices help reduce the risk of injury.
- c) **Immediately reattach the guarding system after completing an operation (such as rabbeting, dadoing or resawing cuts) which requires removal of the saw blade guard and/or riving knife.** The guard and riving knife help to reduce the risk of injury.
- d) **Make sure the saw blade is not contacting the guard, riving knife or the workpiece before the switch is turned on.** Inadvertent contact of these items with the saw blade could cause a hazardous condition.
- e) **Adjust the riving knife as described in this instruction manual.** Incorrect spacing, positioning and alignment can make the riving knife ineffective in reducing the likelihood of kickback.
- f) **For the riving knife to work, they must be engaged in the workpiece.** The riving knife is ineffective when cutting workpieces that are too short to be engaged with the riving knife. Under these conditions a kickback cannot be prevented by the riving knife.
- g) **Use the appropriate saw blade for the riving knife.** For the riving knife to function properly, the saw blade diameter must match the appropriate riving knife and the body of the saw blade must be thinner than the thickness of the riving knife and the cutting width of the saw blade must be wider than the thickness of the riving knife.

### Cutting procedures warnings

- a) **⚠ DANGER: Never place your fingers or hands in the vicinity or in line with the saw blade.** A moment of inattention or a slip could direct your hand towards the saw blade and result in serious personal injury.
- b) **Feed the workpiece into the saw blade or cutter only against the direction of rotation.** Feeding the workpiece in the same direction that the saw blade is rotating above the table may result in the workpiece, and your hand, being pulled into the saw blade.
- c) **Never use the mitre gauge to feed the workpiece when ripping and do not use the rip fence as a length stop when cross cutting with the mitre gauge.** Guiding the workpiece with the rip fence and the mitre gauge at the same time increases the likelihood of saw blade binding and kickback.
- d) **When ripping, always apply the workpiece feeding force between the fence and the saw blade. Use a push stick when the distance between the fence and the saw blade is less than 150 mm, and use a push block when this distance is less than 50 mm.** "Work helping" devices will keep your hand at a safe distance from the saw blade.
- e) **Use only the push stick provided by the manufacturer or constructed in accordance with the instructions.** This push stick provides sufficient distance of the hand from the saw blade.
- f) **Never use a damaged or cut push stick.** A damaged push stick may break causing your hand to slip into the saw blade.
- g) **Do not perform any operation "freehand". Always use either the rip fence or the mitre gauge to position and guide the workpiece. "Freehand" means using your hands to support or guide the workpiece, in lieu of a rip fence or mitre gauge.** Freehand sawing leads to misalignment, binding and kickback.
- h) **Never reach around or over a rotating saw blade.** Reaching for a workpiece may lead to accidental contact with the moving saw blade.
- i) **Provide auxiliary workpiece support to the rear and/or sides of the saw table for long and/or wide workpieces to keep them level.** A long and/or wide workpiece has a tendency to pivot on the table's edge, causing loss of control, saw blade binding and kickback.
- j) **Feed workpiece at an even pace. Do not bend or twist the workpiece. If jamming occurs, turn the tool off immediately, unplug the tool then clear the jam.** Jamming the saw blade by the workpiece can cause kickback or stall the motor.
- k) **Do not remove pieces of cut-off material while the saw is running.** The material may become trapped between the fence or inside the saw blade guard and the saw blade pulling your fingers into the saw blade. Turn the saw off and wait until the saw blade stops before removing material.
- l) **Use an auxiliary fence in contact with the table top when ripping workpieces less than 2 mm thick.** A thin workpiece may wedge under the rip fence and create a kickback.

## Kickback causes and related warnings

Kickback is a sudden reaction of the workpiece due to a pinched, jammed saw blade or misaligned line of cut in the workpiece with respect to the saw blade or when a part of the workpiece binds between the saw blade and the rip fence or other fixed object.

Most frequently during kickback, the workpiece is lifted from the table by the rear portion of the saw blade and is propelled towards the operator. Kickback is the result of saw misuse and/or incorrect operating procedures or conditions. And can be avoided by taking proper precautions as given below.

- a) **Never stand directly in line with the saw blade. Always position your body on the same side of the saw blade as the fence.** Kickback may propel the workpiece at high velocity towards anyone standing in front and in line with the saw blade.
- b) **Never reach over or in back of the saw blade to pull or to support the workpiece.** Accidental contact with the saw blade may occur or kickback may drag your fingers into the saw blade.
- c) **Never hold and press the workpiece that is being cut off against the rotating saw blade.** Pressing the workpiece being cut off against the saw blade will create a binding condition and kickback.
- d) **Align the fence to be parallel with the saw blade.** A misaligned fence will pinch the workpiece against the saw blade and create kickback.
- e) **Use a featherboard to guide the workpiece against the table and fence when making non-through cuts such as rabbeting, dadoing or resawing cuts.** A featherboard helps to control the workpiece in the event of a kickback.
- f) **Use extra caution when making a cut into blind areas of assembled workpieces.** The protruding saw blade may cut objects that can cause kickback.
- g) **Support large panels to minimise the risk of saw blade pinching and kickback.** Large panels tend to sag under their own weight. Support(s) must be placed under all portions of the panel overhanging the table top.
- h) **Use extra caution when cutting a workpiece that is twisted, knotted, warped or does not have a straight edge to guide it with a mitre gauge or along the fence.** A warped, knotted, or twisted workpiece is unstable and causes misalignment of the kerf with the saw blade, binding and kickback.
- i) **Never cut more than one workpiece, stacked vertically or horizontally.** The saw blade could pick up one or more pieces and cause kickback.
- j) **When restarting the saw with the saw blade in the workpiece, centre the saw blade in the kerf so that the saw teeth are not engaged in the material.** If the saw blade binds, it may lift up the workpiece and cause kickback when the saw is restarted.
- k) **Keep saw blades clean, sharp, and with sufficient set. Never use warped saw blades or saw blades with cracked or broken teeth.** Sharp and properly set saw blades minimise binding, stalling and kickback.

## Table saw operating procedure warnings

- a) **Turn off the table saw and disconnect the power cord when removing the table insert, changing the saw blade or making adjustments to the riving knife or saw blade guard, and when the machine is left unattended.** Precautionary measures will avoid accidents.
- b) **Never leave the table saw running unattended. Turn it off and don't leave the tool until it comes to a complete stop.** An unattended running saw is an uncontrolled hazard.
- c) **Locate the table saw in a well-lit and level area where you can maintain good footing and balance. It should be installed in an area that provides enough room to easily handle the size of your workpiece.** Cramped, dark areas, and uneven slippery floors invite accidents.
- d) **Frequently clean and remove sawdust from under the saw table and/or the dust collection device.** Accumulated sawdust is combustible and may self-ignite.
- e) **The table saw must be secured.** A table saw that is not properly secured may move or tip over.
- f) **Remove tools, wood scraps, etc. from the table before the table saw is turned on.** Distraction or a potential jam can be dangerous.
- g) **Always use saw blades with correct size and shape (diamond versus round) of arbour holes.** Saw blades that do not match the mounting hardware of the saw will run off-centre, causing loss of control.
- h) **Never use damaged or incorrect saw blade mounting means such as flanges, saw blade washers, bolts or nuts.** These mounting means were specially designed for your saw, for safe operation and optimum performance.
- i) **Never stand on the table saw, do not use it as a stepping stool.** Serious injury could occur if the tool is tipped or if the cutting tool is accidentally contacted.
- j) **Make sure that the saw blade is installed to rotate in the proper direction. Do not use grinding wheels, wire brushes, or abrasive wheels on a table saw.**  
Improper saw blade installation or use of accessories not recommended may cause serious injury.

## Safety instructions for the handling of saw blades

1. Only use insertion tools if you have mastered their use.
2. Observe the maximum speed. The maximum speed specified on the insertion tool may not be exceeded. If specified, observe the speed range.
3. Observe the motor / saw blade direction of rotation.
4. Do not use any insertion tools with cracks. Sort out cracked insertion tools. Repairs are not permitted.
5. Clean dirt, grease, oil and water off of the clamping surfaces.
6. Do not use any loose reducing rings or bushes to reduce holes on circular saw blades.
7. Make sure that fixed reducer rings for securing the insertion tool have the same diameter and have at least 1/3 of the cutting diameter.

8. Make sure that fixed reducer rings are parallel to each other.
9. Handle insertion tools with caution. They are ideally stored in the originally package or special containers. Wear protective gloves in order to improve grip and to further reduce the risk of injury.
10. Prior to the use of insertion tools, make sure that all protective devices are properly fastened.
11. Prior to use, make sure that the insertion tool meets the technical requirements of this electric tool and is properly fastened.
12. Only use the supplied saw blade for cutting wood, never for the processing of metals.
13. Use the correct saw blade for the material to be processed.
14. Use only a saw blade with a diameter that matches the specifications on the saw.
15. Use only saw blades that are marked with an equal or higher rotational speed than that marked on the power tool.
16. Use only saw blades recommended by the manufacturer which conform to EN 847-1, if intended for cutting wood or similar materials.
17. Wear suitable personal protective equipment, such as:
  - Hearing protection;
  - Protective gloves when handling saw blades.
18. Only use saw blades recommended by the manufacturer which conform to EN 847-1. Warning! When changing the saw blade, ensure that the cutting width is not smaller and the width of the saw blade disc is not greater than the thickness of the riving knife!
19. When sawing wood and plastics, avoid the saw teeth overheating. Reduce the feed speed in order to avoid the plastic melting.
20. Please note that complex non-through cutting operations and tapered cuts are not permitted.
21. Avoid bevel ripping on bevelling side of the saw blade.



**Attention: Laser radiation**  
**Do not stare into beam**  
**Laser class 2**



**Protect yourself and your environment from accidents using suitable precautionary measures!**

- Do not look directly into the laser beam with unprotected eyes.
- Never look into the path of the beam.
- Never point the laser beam towards reflecting surfaces and persons or animals. Even a laser beam with a low output can cause damage to the eyes.
- Caution – methods other than those specified here can result in dangerous radiation exposure.
- Never open the laser module. Unexpected exposure to the beam can occur.
- If the product is not used for an extended period of time, the batteries should be removed.
- The laser may not be replaced with a different type of laser.
- Repairs of the laser may only be carried out by the laser manufacturer or an authorised representative.

**Safety instructions for handling batteries**

1. Always make sure that the batteries are inserted with the correct polarity (+ and -), as indicated on the battery.
2. Do not short-circuit batteries.
3. Do not charge non-rechargeable batteries.
4. Do not overcharge batteries!
5. Do not mix old and new batteries or batteries of different types or manufacturers! Replace an entire set of batteries at the same time.
6. Immediately remove used batteries from the device and dispose of them properly!
7. Do not allow batteries to heat up!
8. Do not weld or solder directly on batteries!
9. Do not dismantle batteries!
10. Do not allow batteries to deform!
11. Do not throw batteries into fire!
12. Keep batteries out of the reach of children.
13. Do not allow children to replace batteries without supervision!
14. Do not keep batteries near fire, ovens or other sources of heat. Do not use batteries in direct sunlight or store them in vehicles in hot weather.
15. Keep unused batteries in the original packaging and keep them away from metal objects. Do not mix unpacked batteries or toss them together! This can lead to a short-circuit of the battery and thus damage, burns or even the risk of fire.
16. Remove batteries from the equipment when it will not be used for an extended period of time, unless it is for emergencies!
17. NEVER handle batteries that have leaked without appropriate protection. If the leaked fluid comes into contact with your skin, the skin in this area should be rinsed off under running water immediately. Always prevent the fluid from coming into contact with the eyes and mouth. In the event of contact, please seek immediate medical attention.
18. Clean the battery contacts and corresponding contacts in the device prior to inserting the batteries.

**7. Technical data**

AC motor.....	220–240 V~ 50 Hz
Power consumption	
5000 rpm .....	1800 W (S1*)
	2000 W (S6 40 %**)
3200 rpm .....	500 W (S1*)
Idle speed n <sub>0</sub>	
Gear 1 .....	3200 rpm
Gear 2 .....	5000 rpm
Carbide saw blade .....	∅ 254 x ∅ 30 x 2.8–3.2 mm
Number of teeth .....	24
Riving knife thickness.....	2.5 mm
Min. size of workpiece W x L x H .....	10 x 50 x 1 mm
Table size.....	575 x 555 mm
Left/right table width extension.....	575 x 225 mm
Table extension at the rear .....	555 x 320 mm
Cutting height max. 45 ° .....	65 mm
Cutting height max. 0 ° .....	85 mm
Tilting saw blade.....	From -2 to 45 ° left
Extraction connection.....	∅ 35 mm
Weight .....	approx. 29 kg

\*S1: Continuous operation with constant load

\*\*S6 40 %:

Continuous duty with intermittent loading (operating time 10 min.)

To avoid impermissible overheating of the motor, the motor should be driven for only 40% of the operating time with the stipulated nominal power and must then continue to run with no load for the remaining 60% of the operating time.

### Noise

The noise values have been determined in accordance with EN 62841.

Sound pressure level $L_{pA}$ .....	96.8 dB(A)
Uncertainty $K_{pA}$ .....	3 dB
Sound power level $L_{WA}$ .....	109.8 dB(A)
Uncertainty $K_{WA}$ .....	3 dB

### ⚠ WARNING

Excessive and frequent exposure to noise can lead to hearing damage or hearing loss.

- Wear hearing protection
- Take breaks.

Total vibration values (vector sum of three directions) determined according to EN 62841.

**NOTE: The specified noise emission values have been measured in accordance with a standardised test procedure and can be used to compare one power tool with another.**

The specified noise emission values can also be used for an initial estimation of the exposure.

**WARNING:** The noise emission values can vary from the specified values during the actual use of the power tool, depending on the type and the manner in which the power tool is used, and in particular the type of workpiece being processed. Implement measures to protect against noise nuisance. In doing so, take into account the complete working process, including the times when the power tool is working without load or switched off. Suitable measures include regular maintenance and care of the power tool and the insertion tools, regular breaks as well as proper planning of the working process.

## 8. Unpacking

### ⚠ DANGER

Danger of choking or suffocating

The packaging material, packaging and transport safety devices are not children's toys. Plastic bags, foils and small parts can be swallowed and lead to choking.

- Keep packaging material, packaging and transport safety devices away from children.
- Open the packaging and carefully remove the product.
- Remove the packaging material, packaging and transport safety devices (if applicable).
- Check the completeness of the scope of delivery. The customer service must be notified immediately of any complaints. Later claims will not be recognised.

- Check the scope of delivery for transport damage. The transport company must be notified immediately of any complaints. Later claims will not be recognised.
- Keep the packaging until the end of the warranty period.
- Read through the operating manual completely.
- Only use original spare parts or accessories. Original spare parts or accessories can be obtained from your dealer.
- Check that the data on the type plate matches with the mains power data.

## 9. Assembly

⚠ **WARNING:** Remove the mains plug before maintaining, modifying or assembling the circular table saw.

### ⚠ Attention!

**Always make sure the device is fully assembled before commissioning!**

You require the following for assembly:

2x open-ended spanner 8/10 mm (k)  
1x Allen key 5 mm (l)  
(included in the scope of delivery)

1x Phillips screwdriver  
1x slotted-head screwdriver  
(not included in the scope of delivery)

- Place all supplied parts on a flat surface.
- Group equal parts.

### NOTE:

- If connections are secured with a screw (round-head or hexagon), hexagon nuts and washers, the washer must be fitted under the nut.
- Insert screws each from outside to inside. Secure connections with nuts on the inside.
- Tighten the nuts and screws during assembly only until they are unable to fall off. If you tighten the nuts and screws fully before final assembly, it is not possible to complete the assembly.

### 9.1 Table width extensions and table extensions

Before assembling the table width extensions and table extensions, you must pre-mount the legs of the base frame.

#### 9.1.1 Pre-mounting the legs of the base frame (fig. 2)

1. Turn the saw table (2) over and place it on the floor.
2. Fit the four legs (17) into the recesses of the machine housing.

#### 9.1.2 Fitting table width extensions and table extensions (fig. 2)

1. The rail joiners (21) are already pre-fitted in the guide rail (20) of the table width extensions (9).
2. Mount both table width extensions (9) loosely on the saw table (2) with a total of four hexagon screws M6×12 (a), four washers M6 (h) and four nuts M6 (g). To do so, use the corresponding holes drilled into the saw table (2).



3. Mount the table extension (8) loosely on the saw table (2) with a total of three hexagon screws M6×12 (a), three washers M6 (h) and three nuts M6 (g). To do so, use the corresponding holes drilled into the saw table (2).

### 9.1.3 Fitting the table supports (fig. 3, 4)

1. Mount both short table supports (22a) loosely on the right table width extension (9b) with a total of two hexagon screws M6×12 (a), two washers M6 (h) and two nuts M6 (g). Mount the table supports (22a) loosely on the machine housing with one hexagon screw M6×20 (j) and M6×42 (c) each and two washers M6 (h), as shown.
2. Mount both medium table supports (22b) loosely on the left table width extension (9a) with two hexagon screws M6×12 (a), two washers M6 (h) and two nuts M6 (g). Mount the table supports (22b) loosely on the machine housing with one hexagon screw M6×20 (j) and M6×42 (c) each and two washers M6 (h), as shown.
3. Mount both long table supports (22c) loosely on the table extension (8) with a total of two hexagon screws M6×12 (a), two washers M6 (h) and two nuts M6 (g). Mount the table supports (22c) loosely on the machine housing with two hexagon screws M6×30 (b) and two washers M6 (h).
4. Align the table width extensions (9) and the table extension (8) so that they are level in relation to the saw table (2).
5. Tighten the threaded connections on the table width extensions (9), on the table extension (8) and on the saw table (2).
6. Leave the threaded connections on the machine housing loose for the time being.

### 9.2 Fitting the base frame (fig. 4, 5)

1. Fasten the front legs (17) on the inside of the machine housing with four Allen screws M6×20 (d) and four washers (h) (fig. 4).
2. Position one long centre strut (23b) respectively between two legs (17) on the front side (crank wheel 14) and rear side (extraction port 33) of the circular table saw (see fig. 5).
3. Secure the long centre struts (23b) to the legs (17) with a total of eight coach bolts M6×12 (e), eight washers M6 (h) and eight nuts M6 (g).
4. Position one short centre strut (23a) respectively between two legs (17) and secure to the legs (17) with a total of eight coach bolts M6×12 (e), eight washers M6 (h) and eight nuts M6 (g).
5. Push one rubber foot (18) onto each leg (17).
6. Fit one tilt protection bar (19) respectively on the two legs (17) on the rear side with a total of four hexagon screws M6×12 (a), four washers M6 (h) and four nuts M6 (g).
7. Carefully turn the saw table (2) over and stand it on its legs (17) on the floor.
8. Now tighten all previously established threaded connections.
9. Tighten both pre-mounted nuts on the rail joiners (21).

### 9.3 Riving knife

#### ⚠ WARNING

- Danger of injury due to unexpected start-up of the machine
- Pull the mains plug out of the outlet.

You need to remove the table inlay (7) before you can install and adjust the riving knife.

#### 9.3.1 Removing the table inlay (fig. 6)

1. Set the saw blade (6) to the max. cutting depth, move to the 0° position and lock in place (see 1.1.2).
2. Remove the countersunk head screw (7a).
3. Remove the table inlay (7) from the saw table (2).

#### 9.3.2 Installing and adjusting the riving knife (fig. 6, 7)

1. Loosen the fixing screw (5a).
  2. Push the riving knife (5) into the holder.
- NOTE: This step can be skipped if the riving knife (5) has already been installed.
3. Align the riving knife (5) such that
    - a) the distance between the saw blade (6) and the riving knife (5) is max. 5 mm (fig. 7) and
    - b) the saw blade (6) is parallel to the riving knife (5).
  5. Tighten the fixing screw (5a) again.

#### 9.3.3 Fitting the table inlay (fig. 6)

1. Pull the table inlay (7) lightly apart.
2. Carefully slide the table inlay (7) over the laser (24) on the riving knife (5).
3. Place the table inlay (7) in the recess.
4. Tighten the countersunk head screws (7a).

### 9.4 Inserting batteries of the laser (fig. 8)

To operate the laser (24), you need two 1.5 V AAA / LR03 batteries (included in the scope of delivery). To insert or change them, proceed as follows:

1. Turn the laser switch (25) to the "0" position.
2. Loosen the screw (26b) on the battery compartment cover (26a).
3. Fold the battery compartment cover (26a) open to the right and remove it.
4. Insert the batteries. Ensure correct polarity, as indicated in the battery compartment (26).
5. Replace the battery compartment cover (26a).
6. Secure the cover with the screw (26b).

### 9.5 Saw blade guard

#### 9.5.1 Fitting the saw blade guard (fig. 9)

1. Undo the wing nut (4a) of the saw blade guard (4) and move the coach bolt (4b) in the guide until the thinner part of the coach bolt (4b) is visible in the opening.
2. Place the saw blade guard (4) onto the riving knife (5) from above so that the coach bolt (4b) sits in the recess of the riving knife (5b).
3. Slide the coach bolt (4b) into the guide until the coach bolt (4b) engages in the opening provided.
4. Turn the wing nut (4a) clockwise to secure the saw blade guard (4) in the correct position.
5. Ensure that the saw blade guard (4) can move freely.
6. Disassembly takes place in reverse order.



### **⚠ WARNING**

Danger of injury due to incorrect fitted saw blade guard

- Before starting sawing, ensure that the saw blade guard (4) automatically lowers onto the material to be sawn.

#### **9.5.2 Checking the saw blade guard**

After fitting, check that the saw blade guard (4) is functioning properly.

1. Lift the saw blade guard (4) and then release it.
2. The saw blade guard (4) should automatically move back to its starting position.

#### **9.6 Fitting the parallel stop (fig. 10)**

1. Place the parallel stop (1) with open eccentric lever (27) on the guide rail (20) on the saw table.
2. To change the position of the parallel stop (1), slide the parallel stop (1) with open eccentric lever (27) along the guide rail (20).
3. To secure the parallel stop (1) in the desired position, press the eccentric lever (27) fully downwards.

#### **9.7 Inserting the scale (fig. 11)**

1. Turn the saw blade (6) to the maximum position out of the saw table (2) by turning the crank wheel (14) counter-clockwise until it reaches the stop.
2. Push the scale (28) into the guide groove (29) of the guide rail (20) until it is approximately centred.
3. Position the parallel stop (1) with open eccentric lever (27) on the guide rail (20) on the saw table (2) such that it makes contact with the saw blade (6).
4. Secure this position by pressing the eccentric lever (27) fully downwards.
5. Align the zero point of the scale (28) with the sight glass (30) of the parallel stop (1) and secure this position with the two enclosed slotted-head screws M4x6 (f).

#### **9.8 Fitting the transverse stop (fig. 12)**

1. Slide the transverse stop (3) into the groove (31) of the saw table (2).
2. Loosen the locking handle (3c) by turning it counterclockwise.
3. Turn the transverse stop (3) until the arrow points to the desired angle.
4. Secure this position by turning the locking handle (3c) clockwise.

#### **9.9 Fitting the cutting waste bag (fig. 13)**

The cutting waste bag (32) is used to hold smaller cut remnants.

1. Mount a total of four special screws (i) and eight nuts M6 (g) between the table width extension (9) and the table extension (8) on the left of the saw blade (6). The longer side of the screws' plastic coat should point upwards (fig. 13). To do so, use the corresponding holes drilled into the saw table (2).
2. Hook the eyelets on the cutting waste bag (32) into the four special screws (i) so that the cutting waste bag (32) hangs securely.

#### **9.10 Connecting an extraction system (fig. 14)**

### **⚠ WARNING**

#### **Danger of injury for eyes due to swirling chips**

- Wear protective goggles.
- Only operate the product with a suitable chip extraction system. Do not use a common household vacuum cleaner.

1. Connect a suitable chip extraction system (not included in the scope of delivery) to the extraction port (33).
2. Connect the extraction hose (34) of a suitable chip extraction system (e.g. a multi-purpose vacuum cleaner) to the extraction port (33).

#### **ATTENTION**

Check and clean the extraction channels at regular intervals.

## **10. Before commissioning**

### **10.1 General notes**

- Check that the product is fully assembled.
- Check that the safety covers are present, installed and functional.
- Check that the switches work as intended.
- Check that the product is on a firm footing.
- Check that the labels on the product are present and legible. Missing or damaged labels must be replaced or exchanged.
- Check that the mains voltage and the operating voltage match, see Technical data.
- Check that the supply lines, extensions, cable drum, etc. are not too long. Otherwise there may be a drop in voltage or delay in motor start-up.
- Check that the ambient temperature is observed.

### **10.2 Product-specific notes**

- The machine must be securely installed. Therefore, bolt it down on a workbench, machine stand or similar. Use the holes on the inner side of the frame legs for this.
- It must be possible for the saw blade to run freely.
- In case of previously machined wood, be aware of any foreign bodies, such as nails or screws, etc.
- Before pressing the on/off switch (16), make sure that the saw blade (6) is correctly fitted, and that moving parts run smoothly.
- Only connect the machine to a correctly installed protective contact socket, with fuse protection of at least 16 A.

## **11. Operation**

### **11.1 Switch (fig. 15)**

#### **11.1.1 On/off switch**

- To switch the saw on, push the "I" button at the on/off switch (16). Before you start sawing, wait until the saw blade (6) has reached its maximum speed.
- To switch off the saw, push the "O" button at the on/off switch (16).

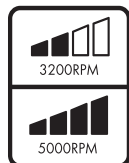
### 11.1.2 Overload protection

In the event of overloading, the motor will switch itself off. After a cool-down period (time varies) the motor can be switched back on again.

1. Allow the product to cool.
2. Press the overload switch (15).
3. Switch on the machine as described in 11.1.1.

### 11.1.3 Speed selection switch

The saw has 2 speed ranges:



- To saw with low speed, push the "3200 RPM" button (low speed switch 10b) at the speed selection switch (10).
- To saw with high speed (wood), push the "5000 RPM" button (high speed switch 10a) at the speed selection switch (10).

### 11.2 Setting the cutting depth (fig. 1)

The saw blade (6) can be adjusted to the required cutting depth by turning the crank wheel (14).

- **Counterclockwise: Greater cutting depth**
- **Clockwise: Smaller cutting depth**

Check the setting with a test cut.

### 11.3 Setting the cutting angle (fig. 1, 16)

With the circular table saw, angled cuts from 0° to 45° to the left of the parallel stop (1) can be carried out.

⚠ Before each cut, check that no collision can occur between the parallel stop (1), the transverse stop (3) and the saw blade (6).

1. Loosen the locking lever (13).
2. Set the desired angle on the scale (12) by simultaneously pushing in and turning the crank wheel (14).
3. Lock the locking lever (13) at the desired angle setting.

For special mitre cuts (undercut), the tilt angle (to the right) can be increased by 2°:

1. Loosen the locking lever (13).
2. Turn the saw unit a quarter turn away from the stop 0° by simultaneously pushing in and turning the crank wheel (14).
3. Press and hold down the tilt limiter (11).
4. Set the saw blade angle in the range from 0 to -2°.
5. Release the tilt limiter (11) again and lock the locking lever (13) at the desired angle setting.

### 11.4 Using the parallel stop

#### 11.4.1 Stop heights (fig. 17)

- The stop rail (1a) of the parallel stop (1) has two guide surfaces at different heights.
- Depending on the thickness of the material to be cut, the stop rail (1a) must be used for thick material (workpiece thickness exceeding 25 mm) and for thin material (workpiece thickness below 25 mm).

#### 11.4.2 Setting the stop rail (fig. 17)

1. To move the stop rail (1a) to the lower guide surface, loosen the two knurled nuts (1b) to release the stop rail (1a) from parallel stop (1).
2. Pull out the stop rail (1a) along the groove.
3. Turn the stop rail (1a) and slide the sliding block along the second groove.
4. Shifting to the higher guide surface must be carried out in the same way.

#### 11.4.3 Changing the side of the parallel stop

1. Fully unscrew the knurled nuts (1b).
2. Remove the stop rail (1a) and insert the coach bolts (1c) on the opposite side of the parallel stop (1).

#### 11.4.4 Setting the cutting width (fig. 11)

- The parallel stop (1) must be used when cutting sections of wood lengthways.
- The parallel stop (1) can be mounted on both sides of the saw table (2).
- Two scales are printed on the guide rail (20) on the front side of the saw table (2). One written in red and another one in black indicating the distance between stop rail (1a) and saw blade (6) (cutting width):
  - Use the upper scale in black, if you have mounted the stop rail (1a) flat (for thin material).
  - Use the lower scale in red, if you have mounted the stop rail (1a) upright (for thick material).

To set the parallel stop (1) to the desired dimension, proceed as follows:

1. Raise the eccentric lever (27).
2. Slide the parallel stop (1) until you see the desired dimension on the scale of the guide rail (20) in the sight glass (30).
3. To fix it in place, press the eccentric lever (27) fully downwards.

#### 11.4.5 Setting the stop length (fig. 18)

To avoid the material to be cut becoming jammed, the stop rail (1a) can slide in a longitudinal direction.

Rule of thumb: The rear edge of the stop should intersect an imaginary line that starts roughly at the centre of the saw blade and runs to the rear at 45°.

1. Set the required cutting width.
2. Loosen the knurled nuts (1b).
3. Slide the stop rail (1a) far enough forward that it touches the imaginary 45° line.
4. Tighten the knurled nuts (1b) again.

#### 11.4.6 Adjusting the parallel stop (fig. 19)

If the parallel stop (1) including stop rail (1a) is not parallel to the saw blade (6), it must be readjusted. Proceed as follows:

1. Remove the saw blade guard (4).
2. Set the saw blade (6) to the maximum cutting depth.
3. Position the parallel stop (1) such that the stop rail (1a) makes contact with the saw blade (6).  
*PREREQUISITE:* The stop rail (1a) has already been set to the lower guide surface (see 11.4.2).
4. If the stop rail (1a) is not in line with the saw blade (6), loosen the Phillips screws (1d) in the parallel stop (1) with an Phillips screwdriver and align the stop rail (1a) parallel to the saw blade (6).
5. Tighten the Phillips screws (1d) again.
6. Again, position the parallel stop (1) away from the saw blade (6).

#### 11.5 Using the transverse stop

Do not push the stop rail (3a) too far towards the saw blade (6). The distance between the stop rail (3a) and the saw blade (6) needs to be approx. 2 cm.

##### 11.5.1 Setting the transverse stop (fig. 20)

1. Secure the stop rail (3a) on the transverse stop (3) by tightening the wing nut (3b).
2. Slide the transverse stop (3) into one of the guide grooves of the saw table (2).
3. Loosen the locking handle (3c) and turn the transverse stop (3) until the desired angle has been set.
4. Turn the locking handle (3c) again.

#### 11.6 Laser (fig. 21)

The laser (24) allows precision cutting with your circular table saw. The laser light is generated by a laser diode. The line can be used as a visual marker of the cutting line during precision cutting. The laser switch (25) is accessible through a recess on the top when the saw blade guard (4) is fitted.

Observe the safety instructions for working with the laser (see chapter 6).

##### 11.6.1 Switching the laser on/off

1. To switch the laser on, set the laser switch (25) to position "I" (laser on). A red laser beam is now projected from the laser aperture. When the workpiece is guided along the cutting line marking of the laser during sawing, clean cuts are achieved.
2. To switch the laser off, set the laser switch (25) to position "O" (laser off). The laser beam goes out.
3. Please always switch off the laser (24) when it is not needed to save the batteries.

##### ATTENTION

The laser beam can be blocked by dust and chip deposits. For this reason, remove these particles from the saw blade guard after each use.

##### 11.6.2 Adjusting the laser

If the laser (24) is no longer showing the correct cutting line, it can be readjusted.

1. Loosen the adjustment screw (24a) on the laser diode.
2. Move the laser so that the laser beam hits the cutting teeth of the saw blade (6).
3. Tighten the adjustment screw (24a) again.

## 12. Sawing

### ⚠ WARNING

Danger of injury due to incorrect mounting

- Check that the product is properly assembled.
- Check the saw blade for mobility and the moving parts for ease of movement.

### ATTENTION

Wait after the saw has been switched on, until the saw blade (6) has reached full speed, before starting the cutting process.

### 12.1 Working instructions

#### ⚠ WARNING

Danger of injury!

Improper handling may result in serious injury.

- Observe and follow the safety and working instructions.

- When making longitudinal cuts, do not stand in front of the circular table saw, but position yourself at an angle to the cut.
- Always use the parallel stop for angled cuts.
- Use a push stick or wooden push block in order to guide the workpiece past the saw blade. Replace a damaged or worn push stick.
- Secure larger workpieces against tipping after the cutting process. To do so, use for example a reel-off stand.
- After the circular table saw has been switched on, wait until the saw blade has reached full speed, before starting the cutting process.
- Only operate the table saw with an extraction system.
- After every new setting, we recommend performing a test cut, in order to check the dimensional settings.
- Check and clean the extraction channels at regular intervals.

### 12.2 Performing longitudinal cuts (fig. 22)

With a longitudinal cut, you cut a workpiece in its longitudinal direction. Hold the edge of the workpiece against the parallel stop (1), whilst the flat side lies on the saw table (2).

1. Adjust the parallel stop (1) according to the workpiece height and the desired width (see 11.4).
2. Lower the saw blade guard (4) onto the saw table (2). When sawing, the saw blade guard (4) is pushed by the workpiece.
3. Switch on the extraction system and then the circular table saw.
4. Place your hands flat on the workpiece with your fingers closed and slide it along the parallel stop (1) into the saw blade (6).
5. Guide the workpiece sideways by holding it only with the left hand up to the front edge of the saw blade guard (4).
6. Always use the push stick (35) to push the workpiece through to the end of the riving knife (5).

### 12.2.1 Performing angled cuts (fig. 23)

Angled cuts are always made using the parallel stop (1). The parallel stop (1) must always be fitted to the right of the saw blade (6). Otherwise, workpieces can become jammed between the parallel stop (1) and the saw blade (6) during sawing and ejected at speed.

1. Set the saw blade (6) to the desired angle (see 11.3).
2. Adjust the parallel stop (1) according to the workpiece height and the desired width (see 11.4).
3. Lower the saw blade guard (4) onto the saw table (2).
4. Make the cut according to the workpiece width (see 12.2).

### 12.3 Performing longitudinal cuts (fig. 24)

#### ⚠ WARNING

Risk of injury from rotating parts and sharp edges

- Hold the workpiece firmly.
  - Push the workpiece with the transverse stop until it is completely cut through.
1. Set the transverse stop (3) as required (see fig. 11.5.1). If the saw blade (6) is also inclined, push the transverse stop (3) into the right guide groove so that neither your hand nor the transverse stop (3) make contact with the saw blade guard (4).
  2. Lower the saw blade guard (4) onto the saw table (2). When sawing, the saw blade guard (4) is pushed by the workpiece.
  3. Firmly press the workpiece against the transverse stop (3).
  4. Switch on the extraction system and then the circular table saw.
  5. To make the cut, slide the transverse stop (3) and the workpiece in the direction of the saw blade (6).

### 12.4 Cutting narrow workpieces (fig. 25)

Be sure to use a push stick (35) when making longitudinal cuts in workpieces smaller than 120 mm in width.

With short workpieces, use the push stick (35) from the beginning.

1. Adjust the parallel stop (1) according to the workpiece height and the desired width (see 11.4).
2. Place your hands flat on the workpiece with your fingers closed and slide it along the parallel stop (1) into the saw blade (6).
3. Always use the push stick (35) to push the workpiece through to the end of the riving knife (5).

### 12.5 Cutting extremely narrow workpieces (fig. 26)

Be sure to use a wooden push block (36) when making longitudinal cuts in very narrow workpieces with a width of 50 mm and less.

The wooden push block (36) is not included in the scope of delivery! (Available from your specialist dealer) Replace the wooden push block (36) without delay when it becomes worn. During sawing, workpieces can become jammed between the parallel stop (1) and the saw blade (6), caught by the saw blade (6) and then ejected at speed. For this reason, the lower guide surface of the parallel stop (1) should be favoured (see fig. 17). Shift the stop rail (1a) if required (see 11.4.2).

1. Adjust the parallel stop (1) according to the workpiece height and the desired width (see 11.4).

2. Use the wooden push block (36) to press the workpiece against the stop rail (1a) and use the push stick (35) to push the workpiece through to the end of the riving knife (5).

### 12.6 Cutting chipboard

To prevent the cutting edges from breaking when cutting chipboard, do not set the saw blade (5) higher than 5 mm above the thickness of the workpiece (also see 11.2).

### 12.7 After sawing

1. Switch off the circular table saw first and then the extraction system. The saw blade continues to run for a longer time.
2. Disconnect the circular table saw from the mains by pulling the mains plug out of the power socket.
3. Do not remove the cut waste on the saw table until the saw blade has returned to its resting position.
4. Allow the circular table saw to cool down completely.

### 12.8 Removing jammed material

#### ⚠ WARNING

Danger of injury for fingers and hands due to sharp edges

- Wear protective gloves.
- Switch off the circular table saw immediately and disconnect the mains plug from the power socket if the saw blade is jammed in the workpiece or other blockages occur.
  - Use protective gloves and do not touch the saw blade with your bare hands.

## 13. Cleaning

#### ⚠ DANGER

Risk of electric shock due to water entering into the machine.

- Do not splash the product with water.

#### ⚠ WARNING

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Pull the mains plug out of the outlet.

### 13.1 Cleaning the product and saw blade guard

#### ATTENTION

Product damage due to insufficient cleaning

- Clean the product thoroughly after each use.

#### ATTENTION

Product damage due to aggressive solvents or cleaning agents.

- Use a brush to remove coarse dirt.
- Clean the product with a damp, clean, lint-free cloth and soft soap.

1. Remove dust and chips with a brush after each working operation.
2. Clean the ventilation holes with a lint-free cloth.

### 13.2 Clean the product with compressed air

#### ATTENTION

Product damage due to use of a compressed air device with too high of a pressure

By cleaning the product with highly compressed air, electrical components may become damaged.

- Use a compressed air device with a low pressure of max. 2 bar.
- Do not use the compressed air device for the laser.

1. Always keep enough distance to the product.
2. Remove dirt with a compressed air device (max. 2 bar).

### 13.3 Cleaning the chip extraction system

A chip extraction system is not included in the scope of delivery. Follow the manufacturer's operating instructions to properly clean the extraction system.

## 14. Transport (fig. 27)

### ⚠ WARNING

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Pull the mains plug out of the outlet.

### 14.1 General notes

- Hold the product at the gripping surfaces.
- Package the product to prevent transport damage. Use the original packaging.
- Protect the product from vibrations and shocks, in particular during vehicular transport.
- Ensure adequate load securing when transporting in a vehicle.

### 14.2 Product-specific notes

#### ⚠ WARNING

Danger of injury due to excessive product weight.

- Ask a second person to help you mounting the product.
1. When lifting the product, note its weight see technical data.
  2. Always switch off the power tool before transport and disconnect it from the power supply.
  3. Always carry the power tool with at least one other person, do not carry by the table extensions. To transport the power tool, lift it by the machine housing.
  4. Protect the power tool from impacts, shocks and severe vibrations, e.g. during vehicular transport.
  5. Secure the power tool against toppling and slipping.
  6. Never use protective devices for handling or transport.

## 15. Maintenance

### ⚠ WARNING

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Pull the mains plug out of the outlet.

### ⚠ WARNING

Warning against unexpected hazards and damages to the product

- Never carry out unauthorized changes or repairs to the product that are not described in the operating manual.
- Do not carry out work on the product described for a specialist workshop.

### 15.1 General notes

- Check the product for loose, worn or damaged components.
- Check the nuts, pins and screws for firm seating.
- Check the covers and protective equipment for damage and correct seating.

- Check the electrical connections. Repairs to the electrical connections may only be carried out by a specialist workshop.

### 15.2 Oiling the product

1. Oil the rotating parts once monthly to extend the life of the tool.
2. Do not oil the motor.

### 15.3 Servicing carbon brushes

#### ATTENTION

Product damage

- The carbon brushes must only be replaced by an electrician.

If excessive sparks are generated, have an electrician check the carbon brushes.

### 15.4 Replacing the saw blade

#### ⚠ WARNING

Danger of injury! Improper handling of the circular table saw may result in serious injury.

#### ⚠ WARNING

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Pull the mains plug out of the outlet.

#### ⚠ WARNING

Danger of injury for fingers and hands due to sharp edges

- Wear protective gloves.

#### 15.4.1 Removing the saw blade guard (fig. 9)

1. Turn the saw blade (6) to the maximum position out of the saw table (2) by turning the crank wheel (14) counterclockwise until it reaches the stop.
2. Loosen the wing nut (4a).
3. Pull the saw blade guard (4) lightly apart.
4. Carefully slide the saw blade guard (4) over the laser (24) on the riving knife (5).

#### 15.4.2 Removing the table inlay (fig. 6)

1. Remove the countersunk head screw (7a).
2. Pull the table inlay (7) lightly apart.
3. Carefully slide the table inlay (7) over the laser (24) on the riving knife (5).
4. Check the table inlay (7) for damage. Replace the table inlay if it is damaged or no longer connects flush with the saw table.

#### 15.4.3 Removing the saw blade guard (fig. 28, 29)

**PREREQUISITE:** The saw blade (6) has been set to the maximum cutting depth (see 11.2).

1. Place the open-ended spanner 22 mm (6a) on the outer saw blade flange (6d) and secure the drive shaft (6e) in this way.
2. Turn the fixing nut (6f) counterclockwise with the open-ended spanner 22 mm (6b) to undo the fixing nut (6f).
3. Hold the saw blade (6) carefully with one hand and remove the fixing nut (6f) and outer saw blade flange (6d) from the drive shaft (6e).
4. Now remove the saw blade (6) from the drive shaft (6e) and carefully draw it up and out of the saw table (2).

#### 15.4.4 Fitting the saw blade (fig. 29)

1. Clean the outer and inner saw blade flange (6d/6c) carefully, before fitting a new saw blade (6).
2. Place a new saw blade (6) on the drive shaft (6e). Observe the rotational direction: The cutting angle of the teeth must point in the running direction (forwards). The running direction is usually also marked on the saw blade.
3. Fit the outer saw blade flange (6d) back on the drive shaft (6e). Ensure the correct alignment of the outer saw blade flange (6d).
4. Screw the fixing nut (6f) tight onto the drive shaft (6e) with the hand.
5. Carefully turn the saw blade (6) in the running direction: It must be precisely centred and must not "wobble". Check that the saw blade (6) and outer saw blade flange (6d) are sitting correctly and align the parts once more, if the saw blade is not precisely centred.

#### **⚠ WARNING**

Warning against unexpected hazards and damages to the product

- Check the setting of the saw blade after every saw blade replacement.

6. Hold the outer saw blade flange (6d) in position with the open-ended spanner 22 mm (6a) and turn the fixing nut (6f) tight in a clockwise direction with the open-ended spanner 22 mm (6b).
7. Mount the table inlay (7) and the saw blade guard (4) (see 9.3.3 and 9.5.1).
8. Check the correct setting of the riving knife (see 9.3.2).

#### 15.5 Service information

With this product, it is necessary to note that the following parts are subject to natural or usage-related wear, or that the following parts are required as consumables.

Wearing parts\*: Carbon brushes, table inlay, push stick, saw blade

\* may not be included in the scope of supply!

#### 16. Storage

#### **⚠ WARNING**

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Pull the mains plug out of the outlet.

#### ATTENTION

Product damage due to incorrect storage

- Store the product protected against dirt, dust and moisture.
  - Store the product in its original packaging.
1. Store the product in a dark, dry and frost-free place that is inaccessible to unauthorised persons.
  2. The optimum storage temperature lies between 5 and 30 °C.
  3. Store the operating manual with the product.

#### 17. Electrical connection

**The electrical motor installed is connected and ready for operation. The connection complies with the applicable VDE and DIN provisions. The customer's mains connection as well as the extension cables used must also comply with these regulations.**

#### 17.1 Damaged electrical connection cable

The insulation on electrical connection cables is often damaged.

This may have the following causes:

- Pressure points, where connection cables are passed through windows or doors
- Kinks where the connection cable has been improperly fastened or routed
- Places where the connection cables have been cut due to being driven over
- Insulation damage due to being ripped out of the wall outlet
- Cracks due to the insulation ageing

Such damaged electrical connection cables must not be used and are life-threatening due to the insulation damage.

Check the electrical connection cables for damage regularly. Ensure that the connection cables are disconnected from electrical power when checking for damage.

Electrical connection cables must comply with the applicable VDE and DIN provisions. Only use connection cables of the same designation.

The printing of the type designation on the connection cable is mandatory.

Connections and repair work on the electrical equipment may only be carried out by electricians.

#### 17.2 AC motor

- The mains voltage must be 220-240 V~.
- Extension cables up to 25 m long must have a cross-section of 1.5 mm<sup>2</sup>.
- Extension cables over 25 m long must have a cross-section of 2.5 mm<sup>2</sup>.

Connections and repair work on the electrical equipment may only be carried out by electricians.

Please provide the following information in the event of any enquiries:

- Type of current for the motor
- Data of machine type plate
- Data of motor type plate

#### 18. Disposal and recycling

The product is supplied in packaging to avoid transport damage. This packaging is raw material and can thus be used again or can be reintegrated into the raw material cycle.

The product is made of different materials, such as metals and plastics. Take defective components to special waste disposal sites. Check with your specialist dealer or municipal administration!





**The packaging is wholly composed of environmentally-friendly materials that can be disposed of at a local recycling centre.**

**Contact your local refuse disposal authority for more details of how to dispose of your worn-out electrical devices.**

**Old devices must not be disposed of with household waste!**



This symbol indicates that this product must not be disposed of together with domestic waste in compliance with the Directive (2012/19/EU) pertaining to waste electrical and electronic equipment (WEEE). This product must be handed over at the intended collection point. This can be done, for example, by returning it when purchasing a similar product or delivering it to an authorised collection point for the recycling of old electrical and electronic devices.

Improper handling of waste equipment may have negative consequences for the environment and human health due to potentially hazardous substances that are often contained in electrical and electronic equipment. By properly disposing of this product, you are also contributing to the effective use of natural resources. You can obtain information on collection points for waste equipment from your municipal administration, public waste disposal authority, an authorised body for the disposal of waste electrical and electronic equipment or your waste disposal company.

**Do not throw primary batteries or rechargeable batteries away with household waste**



As the consumer you are required by law to bring all batteries and rechargeable batteries, regardless whether they contain harmful substances\* or not, to a collection point run by the local authority or to a retailer, so that they can be disposed of in an environmentally friendly manner.

\*labelled with: Cd = cadmium, Hg = mercury, Pb = lead

- Remove the batteries from the laser before disposing of the product and the batteries.

## 19. Troubleshooting

Fault	Possible cause	Remedy
Saw blade is loose after the motor is switched off	Fixing nut not tight enough	Tighten fixing nut, right-hand thread
Motor does not start	Mains fuse blown	Check mains fuse
	Extension cable defective	Replace the extension cable
	Connection to the motor or switch not OK	Have this checked by an electrician
	Motor or switch faulty	Have this checked by an electrician
Motor not supplying power, fuse tripping	Cross section of the extension cable insufficient	See "Electrical connection"
	Overload due to blunt saw blade	Replacing the saw blade
Burnt areas on the cutting surface	Blunt saw blade	Have an authorised sharpening service sharpen the saw blade or replace it
	Incorrect saw blade	Replace saw blade
Incorrect motor rotational direction	Capacitor defective	Have this checked by an electrician
	Incorrect connection	Have an electrician transpose the wall plug poles

## 20. Warranty certificate

### Dear Customer,

All of our products undergo strict quality checks to ensure that they reach you in perfect condition. In the unlikely event that your device develops a fault, please contact our service department at the address shown on this guarantee card. Of course, if you would prefer to call us then we are also happy to offer our assistance under the service number printed below. Please note the following terms under which guarantee claims can be made:

- These guarantee terms cover additional guarantee rights and do not affect your statutory warranty rights. We do not charge you for this guarantee.
- Our guarantee only covers problems caused by material or manufacturing defects, and it is restricted to the rectification of these defects or replacement of the device. Please note that our devices have not been designed for use in commercial, trade or industrial applications. Consequently, the guarantee is invalidated if the equipment is used in commercial, trade or industrial applications or for other equivalent activities. The following are also excluded from our guarantee: compensation for transport damage, damage caused by failure to comply with the installation/assembly instructions or damage caused by unprofessional installation, failure to comply with the operating instructions (e.g. connection to the wrong mains voltage or current type), misuse or inappropriate use (such as overloading of the device or use of non-approved tools or accessories), failure to comply with the maintenance and safety regulations, ingress of foreign bodies into the device (e.g. sand, stones or dust), effects of force or external influences (e.g. damage caused by the device being dropped) and normal wear resulting from proper operation of the device.

The guarantee is rendered null and void if any attempt is made to tamper with the device.

- The guarantee is valid for a period of 3 years starting from the purchase date of the device. Guarantee claims should be submitted before the end of the guarantee period within two weeks of the defect being noticed. No guarantee claims will be accepted after the end of the guarantee period. The original guarantee period remains applicable to the device even if repairs are carried out or parts are replaced. In such cases, the work performed or parts fitted will not result in an extension of the guarantee period, and no new guarantee will become active for the work performed or parts fitted. This also applies when an on-site service is used.
- In order to assert your guarantee claim, please contact the service partner shown below. If the complaint is within the guarantee period, we will provide you with a return slip, with which you can return your defective device free of charge to us. It would help us if you could describe the nature of the problem in as much detail as possible. If the defect is covered by our guarantee then your device will either be repaired immediately and returned to you, or we will send you a new device.

Of course, we are also happy offer a chargeable repair service for any defects which are not covered by the scope of this guarantee or for units which are no longer covered. To take advantage of this service, please send the device to our service address.

### Service-Hotline (GB):

+800 4003 4003  
(0,00 EUR/Min.)

### Service-Email (GB):

service.GB@schepach.com

### Service Address (GB):

Forest Park & Garden  
Coed Court, Taffsmead Road  
Treforest, Ind. Estate, Pontypridd CF375SW



At [www.lidl-service.com](http://www.lidl-service.com) you can download this and many more manuals, product videos plus installation software.

The QR code takes you directly to the Lidl service page ([www.lidl-service.com](http://www.lidl-service.com)) and you can open your operating manual by entering the article number (IAN) 339118\_1910.

# CE - Konformitätserklärung

Originalkonformitätserklärung



**scheppach Fabrikation von Holzbearbeitungsmaschinen GmbH, Günzburger Str. 69, D-89335 Ichenhausen**

DE	erklärt folgende Konformität gemäß EU-Richtlinie und Normen für den Artikel	PL	deklaruje, że produkt jest zgodny z następującymi dyrektywami UE i normami
GB	hereby declares the following conformity under the EU Directive and standards for the following article	LT	pareiškia, taip atitiktis pagal ES direktyvos ir standartai šį straipsnį
FR	déclare la conformité suivante selon la directive UE et les normes pour l'article	HU	az EU-irányelv és a vonatkozó szabványok szerinti következő megfeleléségi nyilatkozatot teszi a termékre
IT	dichiara la seguente conformità secondo le direttive e le normative UE per l'articolo	SI	izjavlja sledeco skladnost z EU-direktivo in normami za artikel
ES	declara la conformidad siguiente según la directiva la UE y las normas para el artículo	CZ	prohlašuje následující shodu podle směrnice EU a norem pro výrobek
PT	declara o seguinte conformidade com a Directiva da UE e as normas para o seguinte artigo	SK	prehlasuje nasledujúcu zhodu podľa smernice EU a noriem pre výrobok
DK	erklærer hermed, at følgende produkt er i overensstemmelse med nedenstående EU-direktiver og standarder	HR	ovime izjavljuje da postoji skladnost prema EU-smjernica i normama za sljedeće artikle
NL	verklaart hierbij dat het volgende artikel voldoet aan de daarop betrekking hebbende EG-richtlijnen en normen	RS	potvrđuje sledeću usklađenost prema smernicama EZ i normama za artikal
FI	vakuuttaa täten, että seuraava tuote täyttää alla esitettyt EU-direktiivit ja standardit	RO	declară următoarea conformitate corespunzător directivelor și normelor UE pentru articolul
SE	försäkras härmed följande överensstämmelse enligt EU-direktiv och standarder för följande artikeln	BG	декларира съответното съответствие съгласно Дирек-тива на ЕС и норми за артикул

Marke / Brand:

**Parkside**

Art.-Bezeichnung / Article name:

**TISCHKREISSÄGE – PTKS 2000 F4**

Art.-Nr. / Art. no.:

**3901326974-3901326980; 39013269915**

Ident.-Nr. / Ident. no.:

**01001 - 48083**

<input type="checkbox"/> 2014/29/EU	<input type="checkbox"/> 2004/22/EC	<input type="checkbox"/> 89/686/EC_96/58/EC	<input type="checkbox"/> 2000/14/EC_2005/88/EC
<input type="checkbox"/> 2014/35/EU	<input type="checkbox"/> 2014/68/EU	<input type="checkbox"/> 90/396/EC	<b>Annex V</b>
<input checked="" type="checkbox"/> 2014/30/EU	<input checked="" type="checkbox"/> 2011/65/EU*		<b>Annex VI</b> Noise: measured $L_{WA} = xx$ dB(A); guaranteed $L_{WA} = xx$ dB(A) $P = xx$ KW; $L/\varnothing = cm$ Notified Body:  Notified Body No.:
<input checked="" type="checkbox"/> 2006/42/EC			<input type="checkbox"/> 2010/26/EC Emission. No:
<b>Annex IV</b> Notified Body: TÜV SÜD Product Service GmbH, Ridlerstraße 65, D-80339 München Notified Body No.: 0123 Certificate No.: M6A 01 1284 0230 Rev. 00			

Standard references:

**EN 62841-1:2015; EN 62841-3-1:2014/A11:2017;  
EN 55014-1:2017; EN 55014-2:2015; EN IEC 61000-3-2:2019; EN 61000-3-3:2013/A1:2019**

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.

\* Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die Vorschriften der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

Ichenhausen, den 05.06.2020

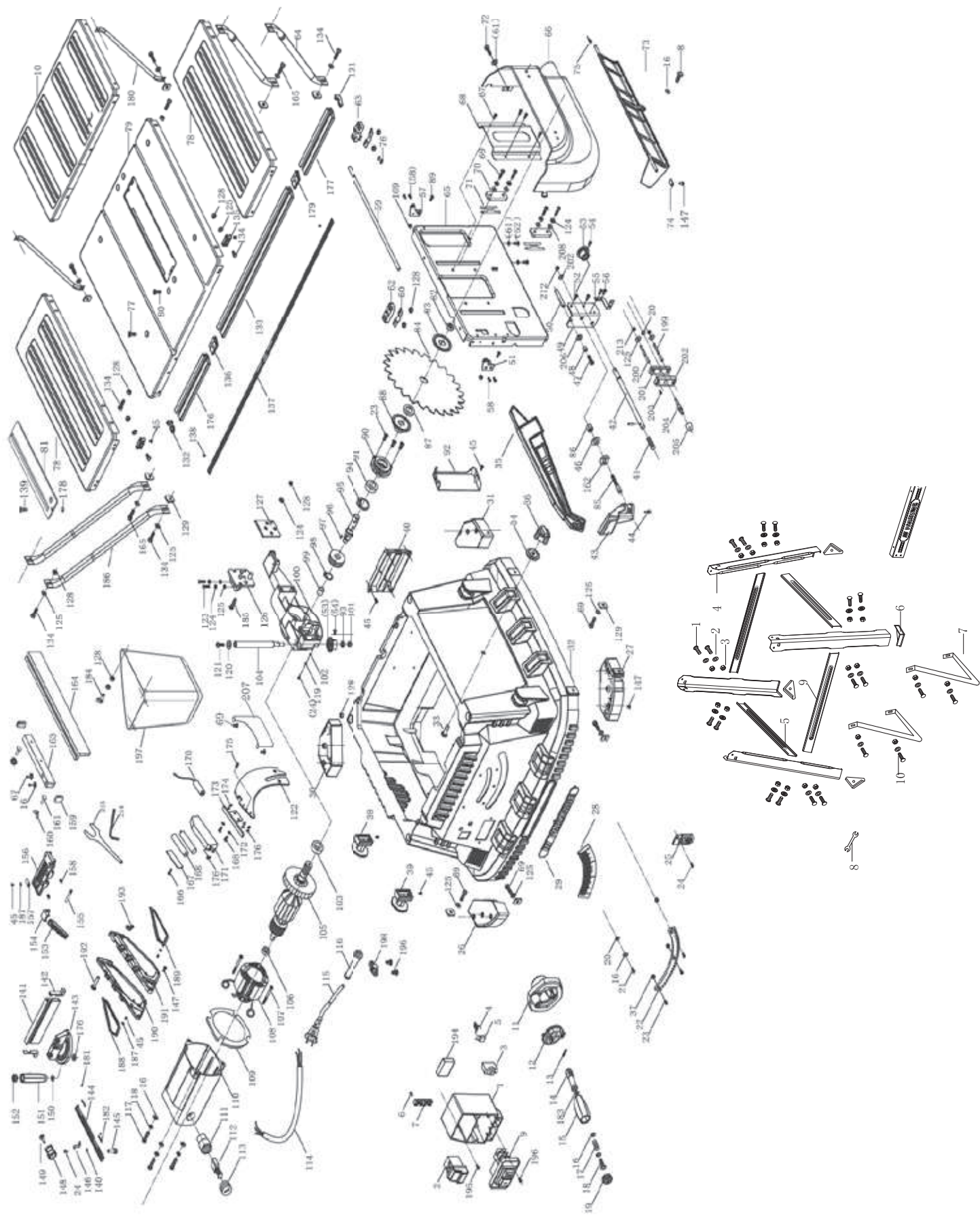
Unterschrift / Markus Bindhammer / Technical Director

**First CE: 2020**  
**Subject to change without notice**

**Documents registrar:** Andreas Pecher  
Günzburger Str. 69, D-89335 Ichenhausen









**SCHEPPACH FABRIKATION VON HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN GMBH**

Günzburger Str. 69  
D-89335 Ichenhausen



Stand der Informationen · Version des informations · Versione delle informazioni · Last Information Update  
Update: 06 / 2020 · Ident.-No.: 339118\_1910\_3901326974

IAN 339118\_1910